

Badische TURNZEITUNG

113. Jahrgang | Nr. 12
Dezember 2009

E1470 - ISSN 0721-2828

BTB / AOK- Gesundheitswochen 2010



Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner



KOPIERUNGS-
VERBODEN



 Badischer
Turner-Bund e.V.

Rothaus



**Badische Staatsbrauerei
Rothaus AG**

BTB/AOK-Gesundheitswochen 2010:

"WO GESUNDHEIT ZUM ERLEBNIS WIRD"



Die AOK Baden-Württemberg ist im Bereich der Gesundheitsförderung auch weiterhin ein starker Partner des Badischen Turner-Bundes (BTB). Wie in den Vorjahren bietet der BTB auch 2010 wieder mehrere erlebnisreiche und gesundheitsorientierte Freizeitwochen an. Die Konzepte der von erfahrenen Sportpädagogen und Wanderführern betreuten Maßnahmen wurden von der AOK geprüft und als Präventionsangebote anerkannt. Für die Teilnahme an den BTB/AOK-Gesundheitswochen erhalten AOK-Versicherte einen Zuschuss zwischen 60 Euro und 150 Euro.

Doch nicht nur wegen dieser finanziellen Vorteile, die auf Anfrage auch von vielen anderen Krankenkassen übernommen werden, lohnt sich die Teilnahme an einer der attraktiven Gesundheitswochen. Das gesellige Erlebnis in der Gruppe, die fürsorgliche Betreuung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die ausgewogenen Bewegungsprogramme sorgen für angenehme Erlebnisse.

Erstmals im Programm des Badischen Turner-Bundes ist die im Kraichturgau Bruchsal gelegene Bädergemeinde Bad Schönborn. Das neu erbaute Hotel Villa Medici, der direkt am Haus beginnende Kurpark sowie das nur 200 Meter entfernte Thermanium – eines der schönsten und größten in Süddeutschland – bieten optimale Voraussetzungen für einen mehr als angenehmen Aufenthalt.

Traditionell im Programm ist mit einer Wanderfreizeit sowie einer speziellen Gesundheitswoche für Ältere unser Freizeit- und Bildungszentrum in Feldberg-Altglashütten. Die herrliche Landschaft in über 1.000 Meter Höhe bietet viele Möglichkeiten einer aktiven Freizeitgestaltung. Ebenfalls Premiere im Angebot der BTB/AOK-Gesundheitswochen feiert das reizvolle Kinzigtal um Steinach. Besonders beliebt sind seit Jahren die Maßnahmen am Bodensee. In Bodman-Ludwigshafen bildet ein historischer Landgasthof mit eigenem Strand eine wunderbare Kulisse für die Erlebniswoche mit dem Schwerpunkt "Haltung und Bewegung für Ältere". Bereits ausgebucht ist die beliebte Bergwanderwoche in der Silvretta mit Yoga, Meditation und täglichen Wanderungen.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den BTB/AOK-Gesundheitswochen wünschen wir im nächsten Jahr erlebnisreiche Aufenthalte in Bad Schönborn, Altglashütten, Steinach, Bodman-Überlingen sowie in Galtür.

Susanne Wäldin
Ressortleiterin Gesundheitssport

IMPRESSUM

Herausgeber

Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion

Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

INHALT

BTB-Aktuell

Terminkalender	4
Kurz und bündig	
aus dem DTB und BTB	4
Schwerpunktthema:	
BTB/AOK-Gesundheitswochen	
2010	12
TurnGala 2009/2010	16
Landesturnfest in Offenburg 2010	17

BTJ-Aktuell

BTJ-Vorstand traf sich zur Klausur	20
------------------------------------	----

Bereichsvorstand Turnen

Choreografie-Werkstatt 2010	21
-----------------------------	----

Wettkampfsport

Dance	23
Faustball	24
Kunstturnen Männer	24
Orientierungslauf	25
Rhönradturnen	26
Trampolinturnen	26

Personalien

Gerhard Mengesdorf	28
Walter Freivogel	29
Theo Schmitt	29
Karin Wahrer	30
Heidi Mayer	30
Aus der badischen Turnfamilie	30
Karl Joggerst †	28
Ronja Hornstein †	29

Aus den Turngauen

Badischer Schwarzwald-Turngau	32
Elsenz-Turngau Sinsheim	33
Hegau Bodensee-Turngau	35
Turngau Heidelberg	35
Karlsruher Turngau	36
Kraichturgau Bruchsal	37
Main-Neckar-Turngau	38
Turngau Mannheim	40
Markgräfler-Hochrhein Turngau	40
Turngau-Mittelbaden-Murgtal	41
Ortenauer Turngau	42
Turngau Pforzheim-Enz	43

Amtliche Mitteilungen

Schneesport	45
Turngaue	46

Jobbörse	27
----------	----

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

Am 5. Januar bei "Kaffee oder Tee?"

**BADISCHE TURNER
 LIVE IM SWR-FERNSEHEN**

Am Vortag der TurnGala in der Mannheimer SAP-Arena wird am Dienstag, dem 5. Januar 2010, eine kleine Delegation des Badischen Turner-Bundes live im SWR-Fernsehen auftreten.

Bei der beliebten Sendung "Kaffee oder Tee?", die wochentags von 16 bis 18 Uhr bundesweit im Dritten Fernsehprogramm ausgestrahlt wird, werden Nachwuchsturner aus Heidelberg Übungen auf dem Turnpilz zeigen und damit Werbung für die am Dreikönigsfeiertag (6. Januar) um 18.30 Uhr in der Mannheimer SAP-Arena stattfindenden TurnGala machen. Leider ist in dem kleinen Studio in Baden-Baden aus Platzgründen die ebenfalls geplante Vorführung von Elisabeth Seitz und Cagla Akkol auf dem Schwebebalken nicht möglich.



Deutscher
 Turner-Bund
DTB 

KURZ & BÜNDIG
 Aus dem
Deutschen Turner-Bund

Deutscher Turntag in Koblenz:

**RAINER BRECHTKEN
 als DTB-Präsident wiedergewählt**

Außerordentlicher Turntag 2010 in Frankfurt wegen neuer DTB-Satzung

Beim Deutschen Turntag in Koblenz haben die Abgeordneten der Landesturnverbände und der Führungsgremien des DTB am 21. November das Präsidium des DTB gewählt. Präsident Rainer Brechtken

BTB-Aktuell

wurde mit großer Mehrheit der 384 stimmberechtigten Delegierten wiedergewählt. Auch die weiteren Präsidiumsmitglieder erzielten durchweg gute Wahlergebnisse.



In das Präsidium des DTB wurden Prof. Dr. Walter Brehm, als Vizepräsident für den Bereich Allgemeines Turnen sowie Dr. Maike Tietjens als Vizepräsidentin Frauen, Gleichstellung und Personalentwicklung neu gewählt. Eine erfolgreiche Wiederwahl erzielten Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke als Vizepräsident für Verbandsentwicklung und Bildung, Dr. Annette Hofmann als Vizepräsidentin Gesellschaftspolitik, Heinz-Joachim Güllüg als Vizepräsident Finanzen und Verwaltung, Sibylle Richter als Vizepräsidentin Sport sowie Rosemarie Napp als Vizepräsidentin Olympischer Spitzensport. Einstimmig wiedergewählt wurde auch Otto Brian aus Mosbach als Vorsitzender des Schiedsgerichts des Deutschen Turner-Bundes.

DTB-Präsident Rainer Brechtken eröffnete in der Rhein-Mosel-Halle den Turntag und begrüßte die 384 anwesenden Abgeordneten. Für einen stimmungsvollen Auftakt sorgten die Vorführgruppen „ASS“ vom TuS Ellern/Turnverband Mittelrhein (2. Sieger beim Deutschland-Cup DTB-Dance 2009) und „Matrix“ vom TV Freiburg-Herdern (Goldmedaillengewinner der 1. FIG „Gym for Life World Challenge“ und DTB-Showgruppe). Die beiden Bremer Körperkünstler „Tante Luise und Herr Kurt“ begeisterten mit unterhaltender Akrobatik. Zudem ließ ein Kurzfilm über das Internationale Deutsche Turnfest 2009 in Frankfurt nochmals die Erinnerung an die emotionale Turnfest-Woche wach werden.

Terminkalender Januar und Februar 2010



5. Januar 2010

TurnGala in Karlsruhe (Europahalle)

6. Januar 2010

TurnGala in Mannheim (SAP-Arena)

22. Januar 2010

Jugend-Vollversammlung Kraichturngau Bruchsal in Karlsdorf

Jugend-Hauptversammlung Hegau-Bodensee-Turngau
 in Meersburg

23. Januar 2010

Gauturntag Markgräfler-Hochrhein-Turngau
 in Grenzach-Wyhlen

Badische Rope-Skipping-Meisterschaften Team in Müllheim

29./30. Januar 2010

Klausurtagung Breisgauer Turngau in Altglashütten

30. Januar 2010

Badische Prellball-Meisterschaften in Schuttern

30./31. Januar 2010

Hauptausschuss der Badischen Turnerjugend
 in Altglashütten

6. Februar 2010

Jugendturntag Ortenauer Turngau in Erlach

Turnerjugend-Vollversammlung Turngau Pforzheim-Enz
 in Königsbach

7. Februar 2010

AOK Fit und Gesund-Tag Turngau Mittelbaden-Murgtal
 in Baden-Baden

26. Februar 2010

Gauturntag Turngau Pforzheim-Enz in Kieselbronn

27. Februar 2010

BTJ-Forum Kinderturnen in Königsbach (TG Pforzheim-Enz)

Bad. Rope-Skipping-Einzelmeisterschaften in Ladenburg

Arbeitstagung Main-Neckar-Turngau in Hardheim

28. Februar 2010

BTJ-Forum Kinderturnen in Hardheim (Main-Neckar-TG)



Die badische Gruppe „Matrix“ vom TV Freiburg-Herdern begeisterte die Delegierten des Deutschen Turntags.

Kurt Beck, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, begrüßte als Schirmherr des Deutschen Turntags die fast 400 Delegierten.

Brechtken begrüßte insbesondere die Ehrengäste und Gastredner wie den Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz Kurt Beck, den Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) Dr. Theo Zwanziger und den Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) Dr. Michael Vesper. Brechtken formulierte einleitend die Notwendigkeit der Zusammenarbeit des DTB sowohl mit den politischen Entscheidungsträgern als auch mit anderen nationalen Fachverbänden, „der Deutsche Fußball-Bund mit seinem Präsidenten Theo Zwanziger ist dabei ein ganz wichtiger Partner“, so Brechtken.



BTB-Ehrenmitglied Otto Brian wurde erneut zum Vorsitzenden des DTB-Schiedsgerichts gewählt.

Ministerpräsident Beck erklärte als Schirmherr der Veranstaltung, dass das Turnen für „die Freiheitlichkeit im Denken und für Freundschaftlichkeit und Fairness im Umgang miteinander“ stehe. Beck betonte die gesellschaftliche Aufgabe, die der Sport und damit auch der DTB hat, so müsse er „für Familien da sein“. Der Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, Dr. Eberhard Schulte-Wissermann, dankte dem DTB für die enge Verbundenheit mit der Region und für die Austragung des Turntages in Koblenz.

Ehrungen für DTB-Ehrenamtliche

Im parlamentarischen Teil des Turntages wurde nach den Rechenschaftsberichten das Präsidium einstimmig entlastet. Dem scheidenden Vizepräsidenten Paul Gerhard Wienberg-Schaper wurde, ebenfalls einstimmig, die DTB-Ehrenmitgliedschaft für seine „überragenden Verdienste für die Turnbewegung“ verliehen. Der Hanseat erhielt „Standing Ovations“ von den Abgeordneten. Ebenfalls aus dem Präsidium verabschiedet wurde Dr. Inge Voltmann-Hummes, die als Anerkennung für ihre Verdienste im Bereich Frauen, Gleichstellung und Personalentwicklung die DTB-Ehrennadel erhielt. Prof. Dr. Gertrud Pfister war bereits 2008 aufgrund beruflicher Verpflichtungen aus dem Präsidium ausgeschieden und wurde für ihre Verdienste im Bereich Gesellschaftspolitik mit dem DTB-Ehrenbrief ausgezeichnet.



In seinem Grundsatzreferat zum Thema „Dienstleister für Vereinsentwicklung“ erklärte DTB-Präsident Rainer Brechtken, dass der DTB erster Ansprechpartner im Bereich Kinderturnen sowie Fitness- und Gesundheitssport sei. „Wir müssen mit Dienstleistungen in unsere Vereine gehen und dort die entsprechenden Bewegungsangebote leisten. Wir haben in Deutschland ein funktionierendes Gesundheitssport-System mit dem entsprechenden Bewegungsprogramm“, so Brechtken. Der Schorndorfer machte deutlich, dass die Zukunft nicht nur dieser sondern auch anderer Dienstleistungsangebote des DTB abhängig sind von einem starken, einheitlichen Solidarsystem im Sport, für das er eine Führungsrolle vom Dachverband DOSB forderte.



DTB-Präsident Gerhard Mengesdorf übte mehrmals konstruktive Kritik am Deutschen Turner-Bund.

Die anschließende Absichtserklärung zu den Dienstleistungskonzepten im „Kinderturnen“ und in der „GYMWELT“ wurde mit großer Mehrheit verabschiedet. Einstimmig beschlossen wurde die Austragung eines außerordentlichen Turntages im Herbst 2010 in Frankfurt am Main mit dem Ziel eine neue Satzung zu verabschieden. ■



Die Delegierten aus Baden als aufmerksame Zuhörer.

**DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger beim Deutschen Turntag:
„TURNER UND FUSSBALLER
muss nichts trennen!“**

Dr. Theo Zwanziger hielt bei der Eröffnung des Deutschen Turntages am 21. November in Koblenz vor rund 400 Abgeordneten des Turntages den Hauptvortrag. Es war eine Premiere in der 200-jährigen Geschichte der Turnbewegung, dass ein Fußball-Präsident zu den Turnern sprach und Theo Zwanziger meinte dazu, dass es höchste Zeit sei. Nach dem bemerkenswerten Beitrag des DFB-Präsidenten sprach DOSB-Generaldirektor Dr. Michael Vesper in seinem Grußwort gar von einer „historischen Stunde“ des Sports.

Denn der DTB und der DFB, die als Spitzenverbände im DOSB zusammen über 11 Millionen Mitgliedschaften und über 50.000 Vereine repräsentieren, hatten sich gegenseitig ihrer Partnerschaft als Fachverbände versichert und sich als „Dienstleister für Vereinsentwicklung“ im organisierten Sport definiert.



Dr. Theo Zwanziger, Präsident des Deutschen Fußballbundes, war Hauptredner beim Deutschen Turntag in Koblenz.

Die beiden Präsidenten des DTB und DFB, Rainer Brechtken und Dr. Theo Zwanziger, hatten bereits im Zuge der Fusion von NOK und DSB zur Gründung des DOSB ihre verbandspolitische Zusammenarbeit unter Beweis gestellt. Beide waren zuletzt gemeinsam bemüht bei der Sicherung solidarischer Organisationsstrukturen im Sport. So war die Einladung des DFB-Präsidenten zum Deutschen Turntag, um über Verantwortung und gemeinsame Aufgaben der Fachverbände zu sprechen, nur folgerichtig.

Denn der Deutsche Turntag stand unter dem Thema „Dienstleister für Vereinsentwicklung“, wie Rainer Brechtken erläuterte: „Unsere ausschließliche und zentrale Aufgabe als Deutscher Turner-Bund

im Verbund mit unseren Landesturnverbänden, Turngauen und Turnkreisen ist es, unseren Vereinen zu helfen, ihre Aufgaben als moderner Verein zu bewältigen. Deshalb sind wir Partner für Vereinsentwicklung.“

An dieser Stelle stieg der DFB-Präsident ein, indem er betonte, dass auch der DFB als Fachverband Dienstleister für die Entwicklung seiner Vereine sein will: „Aber nicht in Konkurrenz zu Ihnen, sondern in der nüchternen Betrachtung der Realität der Vereinszugehörigkeit und der Maßnahmen und Projekte, die man tun kann, um den Vereinen und den dort ehrenamtlich tätigen Millionen von Menschen zu helfen und ihnen Freude an dieser Tätigkeit zu vermitteln.“ Und er fügte hinzu: „Ich biete Ihnen die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fußball-Bund auf allen Ebenen an, auf denen wir uns sinnvoll ergänzen können. Und da gibt es eine ganze Menge.“

Als eine der Gemeinsamkeiten beider Verbände bezeichnete er die Entwicklung von Vorbildern im Spitzensport, um den Übungsleitern und Trainern im Verein Orientierung zu geben, wie sie ihre Schützlinge anleiten und erziehen können. Den Sport im Verein als sozial- und gesellschaftspolitische Aufgabe zu verstehen, nannte er als weitere große Übereinstimmung zwischen Turnern und Fußballern.

Daraus leitete er die Kernaufgabe der beiden großen Verbände ab, „Wissen und Bildung für die Menschen an der Basis zu vermitteln, das sie in die Lage versetzt, ihre vielfältigen Aufgaben, die über das Sportfachliche hinaus gehen, gut zu machen.“ Dazu gehöre auch, so der DFB-Präsident, den Ehrenamtlichen vor Ort gegenüber der Politik den Rücken zu stärken, wenn die Politik dazu übergehe „am Sport zu sparen anstatt mit dem Sport zu sparen: „Unsere Ehrenamtlichen müssen das Gefühl haben, dass das, was man tut, wichtig ist für die Gesellschaft“, so Zwanziger.

In dem Bildungsansatz, über das rein Sportliche hinaus zu gehen, sah der DFB-Präsident die Turnbewegung weiter entwickelt als die Fußballer und zollte an dieser Stelle seinen hohen Respekt vor der Leistung des DTB insbesondere in Bezug auf die Entwicklung des Breiten-, Freizeit- und Gesundheitsports in den Turnvereinen und Turnabteilungen. Er sagte dies auch vor dem Hintergrund, dass der DTB aktuell beim Turntag in Koblenz seinen umfassenden und umfangreichen Bildungsbericht vorgelegt hat.

Einen größeren Raum nahm das – auch biografisch geprägte – Plädoyer des DFB-Präsidenten für die Aufrechterhaltung des Mehrspartenvereins als solidarisches Organisationsprinzip im Sport ein. Besonders für die Entwicklung von Kindern sei es wichtig, verschiedene Sportarten in einem Verein ausprobieren oder gleichzeitig betreiben zu können. Die Grundlagenbildung von Kindern formulierte er als ein weiteres Potenzial an Wissens-Austausch zwischen Turnern und Fußballern: „Es ist gut, wenn kleine Kinder am besten schon im Kindergarten turnen dürfen. Unser Sportdirektor sagt bei jeder Gelegenheit ‚mir wär’s am liebsten, wir würden den Kleinen die ersten Jahre überhaupt keinen Ball geben‘, aber das geht natürlich nicht.“

Der DFB-Präsident definierte Vereinsentwicklung vor allem in Verbindung mit sportlicher und gesellschaftlicher Bildung, die von Toleranz, Integration, Fair Play und menschlichem Miteinander geprägt sei. So verstandene Bildungsarbeit von DFB und DTB bezeichnete er als eine große Chance des Sports, den nachfolgenden Generationen eine friedliche und lebenswerte Welt zu erhalten. Unter großem Beifall rief er den Abgeordneten des Turntages zu: „Machen Sie mit, Turner und Fußballer muss nichts trennen“.

Dieter Donnermeyer



NEUAUFNAHMEN 2009

Der Badische Turner-Bund begrüßt die nachfolgend genannten Vereine, die sich 2009 unserem Verband angeschlossen haben.

Das "Freie Wort":

Das DIENSTLEISTER-KONZEPT des DTB

Im Zuge des Deutschen Turntages 2009 in Koblenz wurde – gegen den Widerstand mehrerer Landesturnverbände – das Dienstleister-Konzept des DTB verabschiedet. Der DTB sieht sich als „Dienstleister Nr. 1“ für seine Vereine.

Es ist erst wenige Jahre her, da wurden von Verbandsvertretern aller Ebenen in Festreden die Vereine unterschieden von den sonstigen Dienstleistern im Sport, isb. den kommerziellen Studios. Man begriff den Verein als etwas Bedeutenderes als ein reines, auf Kommerz bedachtes Dienstleistungsunternehmen. All das scheint nun vergessen. Auch die Turnvereine sind in der Welt des Kommerzes und des schnöden Mammons angekommen. Von der „Gesinnungsgemeinschaft Turnverein“ – wie sie noch in der Gründerzeit üblich war, redet heute keiner mehr.

Herzstück des Dienstleister-Konzepts des DTB ist das Markenkonzept. Die Vielfalt der turnerischen Welt wird auf drei Marken herabgebrochen: GYMWELT, Kinderturnen und TURNEN! Wo sich allerdings die Turnspieler, die Mehrkämpfer, Orientierungsläufer oder gar die Turnermusiker unter diesen drei Marken wieder finden sollen, verschweigt das Konzept schamhaft.

Der DTB meint, dass das Markenkonzept den Vereinen dazu diene, ihre „Produkte“ zu profilieren. Von welchen „Produkten“ da geredet wird, sagt das Konzept allerdings nicht. Was sind denn die „Produkte“ der Turnvereine? Ist es der kleine Peter, der im Kinderturnen das Rad und den Felgaufschwung lernt, oder ist es die Turnstunde als solche, oder sonst etwas? Das ganze Markenkonzept krankt daran, dass dies offenbar von einer professionellen Werbeagentur entworfen wurde, ohne jeden turnerischen Hintergrund und ohne Rückkopplung mit den Landesturnverbänden, Turngauen und Vereinen. Wie anders ließe sich der Kunstbegriff der „Gymwelt“ sonst erklären? Die Idee dass vom DTB über Landesturnverband, Turngau bis in den Verein, ja sogar bis in die Abteilung hinein diese Begrifflichkeit gewählt werden soll, um ein einheitliches bundesweites Auftreten zu erreichen, ist ein totgeborenes Kind. Glaubt in Frankfurt wirklich ein Mensch daran, dass die Vereine ihre Turnabteilungen künftig in „Abteilung Gymwelt“ umbenennen werden. Oder dass irgendeiner der fünf Millionen Menschen, die Mitglied eines DTB-Vereins sind, auf die Frage des Nachbarn: „Was für einen Sport treiben Sie denn?“ – künftig antworten wird: „Ich mache Gymwelt“. Oder meint die im Markenkonzept angepeilte „konsequente Verwendung der Semantik“ ernsthaft, dass Vereine ihre Angebote diesem Kunstbegriff anpassen werden. Also in Zukunft nicht mehr

„Weihnachtsfeier des Turnvereins“ sondern „Santa's Gym!“

Gesagt wurde es nirgends, aber man kann nur vermuten, dass die Entwicklung des Konzepts durch eine Marketing-Agentur viel Geld gekostet hat, Geld das dem DTB an anderer Stelle fehlt und das sinnvoller hätte ausgegeben werden können.

Das eigentliche Drama liegt aber auf einer ganz anderen Ebene. An mehreren Stellen des Dienstleister-Konzepts ist die Rede davon, was „die Vereine“ vom DTB und den Landesturnverbänden erwarten. Hat sich aber überhaupt irgendjemand einmal die Mühe gemacht, dies empirisch zu ermitteln? Oder noch weiter: „Den Turnverein“ gibt es nicht. Die Vereine im DTB sind so unterschiedlich und vielfältig wie die Menschen. Da ist der kleine Mono-Turnverein mit 150 Mitgliedern in einem niedersächsischen Dorf. Da ist der professionell mit hauptamtlich besetzter Geschäftsstelle und angestellten Trainern geführte Großverein in einer schwäbischen Großstadt. Da ist der Fußballverein mit angeschlossener Frauen-Gymnastikgruppe in einer westfälischen Kleinstadt oder der Mehrspartenverein in einem überwiegend von Migranten bewohnten Stadtteil Berlins. Diese Vereine haben nicht das Geringste gemein. Jeder hat völlig andere Bedürfnisse und die jeweiligen Mitglieder haben völlig unterschiedliche Ansprüche an ihren Verein.

Die Krux ist, dass manche im DTB meinen, die Zentrale in Frankfurt wisse allein, was für alle gut ist und was alle diese unterschiedlichen Vereine brauchen. Deutschland war allerdings noch niemals – von zwölf dunklen Jahren abgesehen – zentralistisch strukturiert. Der föderale Aufbau tat dem Land stets gut. Vielleicht sollte man von „bundeseinheitlichem Auftreten“ und „Marktdurchdringung“ abkommen und die Betreuung der unterschiedlichen Vereine denen überlassen, die näher am Geschehen dran sind: Den Landesturnverbänden und ihren Turngauen! Die Turngaue sind das Bindeglied und Scharnier zwischen Verein und Landesturnverband. Dort kennt man sich noch und weiß wer der Ansprechpartner ist. Die Frankfurter Zentrale ist von den meisten Vereinen weit, weit weg.

Es bleibt nur zu hoffen, dass diesem Dienstleister-Konzept dieselbe Zukunft beschieden ist, die schon so vielen Konzepten der vom DTB für teures Geld engagierten Marketing-Agenturen beschieden war: Der Weg in den Papierkorb.

Jörg Wontorra
Gauvorsitzender Kraichturngau Bruchsal



Aus dem Breisgauer Turngau

- Jugend-Welt Freiburg
- TSV Horben

Aus dem Elsenz-Turngau Sinsheim

- SV Daisbach
- SV Waldwimmersbach

Aus dem Hegau-Bodensee-Turngau

- Karate Dojo Radolfzell
- Karate Dojo Engen

- Fahنشwinger der Narrengesellschaft Niederburg

Aus dem Turngau Heidelberg

- SC'90 der Volksbank Wiesloch

Aus dem Karlsruher Turngau

- Spvgg. Durlach-Aue

Aus dem Kraichturngau Bruchsal

- SV Blau-Weiß Menzingen

Aus dem Main-Neckar-Turngau

- FC Tauberbischofsheim
- VKG Ertal
- Tanz-Sport Aglasterhausen
- Radfahrer-Verein Unterbalbach

Aus dem Markgräfler-Hochrhein-Turngau

- TV Schliengen
- Radsportverein "Wanderlust" Rienheim



Foto: Dagmar Rothardt

Der TG Mannheim belegte den 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften.

Großartiges DTL-Finale in Karlsruhe:

Turnerinnen der **TG KARLSRUHE-SÖLLINGEN** sind **DEUTSCHE VIZEMEISTER**

TG Mannheim auf dem undankbaren vierten Platz.

Die Kunstturnregion Karlsruhe (KRK) hat mit ihrem rührigen Vorsitzenden und Chef-Organisator Alexander Bachmaier als Ausrichter der Finalwettkämpfe der Deutschen Turnliga am 29. November in der Karlsruher Europahalle Maßstäbe gesetzt. Fast 4.000 Zuschauer verfolgten die überaus spannenden Titeltkämpfe um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Turnerinnen und Turner.



Desirée Baumert mit ihrem Vater.

Bei den Männern gewann die KTV Straubenhartd deutlich vor dem Rekordmeister SC Cottbus. Die Lausitzer konnten noch an den ersten drei Geräten Paroli bieten, aber in der zweiten Hälfte des Wettkampfes dominierte das schwäbische Team, das unter anderem Fabian Hambüchen als Mannschaftsturner aufgestellt hatte.

Bei den Turnerinnen waren mit der KRK Karlsruhe und der TG Mannheim gleich zwei badische Mannschaften am Start. Beide Teams waren überglücklich das Finale erreicht zu haben und freuten sich über die lautstarke Unterstützung des Publikums.

Beeindruckend war der Wettkampf der 16-jährigen Maïke Roll (Karlsruhe-Söllingen), die bis auf einen Fehler am Balken ihre Bestform präsentierte und in der Einzelwertung Rang 2 hinter der Deutschen Meisterin Kim Bui (Stuttgart) belegte. Höhepunkte waren auch die Bodenübungen von Desirée Baumert und Katja Roll.

Letztendlich war die größere Routine der Stuttgarterinnen für deren Titelgewinn ausschlaggebend. Die Karlsruher Turnerinnen Desirée Baumert, Maïke und Katja Roll, Simone Mainzer sowie der britischen Gastturnerin Rebecca Wrings waren mit ihrem erfrischenden Auftreten die Publikumsliebblinge und der Gewinn der Silbermedaille wurde fast genauso gefeiert wie ein Titelgewinn.

Die TG Mannheim belegte im Finale der besten Mannschaften Rang 4. Mit Elisabeth Seitz stellten sie die Dritte der Einzelwertung. Besonders viel Applaus erhielt auch Youngster Cagla Akyol, die ihren ersten Wettkampf vor so großem Publikum sichtlich genoss. Bis zum letzten Gerät konnten Elisabeth Seitz, Ines Jung, Cagla Akyol, Ju-



Katja mit ihren Fans.



Elisabeth Seitz



Gelöste Gesichter – Maïke Roll und Alina Lazar.



Zahlreiche Helfer unterstützen die Veranstaltung, so auch Walter Hamsch.

lia Beidinger und Jacqueline Schade den Kampf um Rang 3 offenhalten. Schlussendlich führten mehrere Flüchtigkeitsfehler der Mannheimerinnen beim abschließenden Stufenbarren zum Sieg der Chemnitzerinnen, die um ihre Olympiateilnehmerin Joeline Möbius eine Reihe technisch versierter Athletinnen präsentierte.

Zwei badische Mannschaften im Finale und die TG Karlsruhe-Söllingen wurde Deutscher Mannschaftsvizemeister! Nach der abschließenden Siegerehrung gingen zwei gutgelaunte badische Turn-Teams mit ihren Trainerinnen Tatjana Bachmayer (TG Karlsruhe-Söllingen) und Claudia Roedinger-Schunk (TG Mannheim) zum Empfang der Stadt Karlsruhe in das Renaissance-Hotel, um die Erfolge zu feiern.

Feiern durfte auch der Ausrichter, die KR Karlsruhe. OK-Chef Alexander Bachmayer hatte ein riesiges Team von ehrenamtlichen Helfern an seiner Seite, die es schafften, ein professionelles Event mit Charme zu gestalten, an das sich Teilnehmer wie Zuschauer gerne erinnern werden. Nach der KTV Heidelberg konnte nun auch die Kunstturn-Region Karlsruhe Turndeutschland von seiner Professionalität überzeugen.

*Doris Poggemann-Blomenkamp/
Kurt Klumpp*

Märkgräfler-Hochrheim Turngau erhält Punkte am grünen Tisch zurück

Der Märkgräfler-Hochrheim Turngau (MHTG), Vertreter in der Regionalliga-Süd, konnte durch seinen Einspruch beim Präsidium der Deutschen Turnliga einen Teilerfolg in der Sicht erzielen, dass das eigentliche Wettkampfergebnis, nämlich der 49:24 Scorer-Erfolg bei der TV Bühl am vierten Wettkampftag, wieder in der aktuellen Tabelle Berücksichtigung erfährt. Aus der Sicht des Präsidiums konnten die Vertreter des MHTG glaubhaft darstellen, dass die nötige 2/3 Regelung der Ergänzungsordnung Männer gewahrt wurde.

Nichtsdestotrotz hat sich der Märkgräfler-Hochrheim Turngau eines Verstoßes gegen Ziffer 4.2. der Durchführungsbestimmungen schuldig gemacht. Gem. Ziffer 4.2 der Durchführungsbestimmungen ist jede Mannschaft verpflichtet den Wettkampfbogen zu unterzeichnen. Dabei handelt es sich um eine Verpflichtung jeder einzelnen Mannschaft nicht um eine Pflicht des Ausrichters. Diese Pflicht ist hoch anzusiedeln, da durch diese Unterschrift das Wettkampfergebnis anerkannt wird und der Wettkampfbogen als Grundlage der Überprüfung der Wettkämpfe durch die DTL dient. Für dieses schuldhaftes Handeln wird der MHTG nun mit einer Geldbuße belangt.

FRAUEN-HERBST-SEMINAR in Altglashütten

Wettergarantie für Altglashütten gibt es nicht! Dass es aber eine interessante Veranstaltung sein wird, das ist immer garantiert, wenn unsere Vorsitzende Manuela Gemsa die Vorbereitungen in die Hand nimmt.

Sicher lag es nicht am Thema des Seminars „Konfliktmanagement“, dass diesmal nur zehn Frauen am 10./11. Oktober nach Altglashütten kamen. Aber engagierte Frauen haben eben oft eine Terminüberschneidung! Dem Seminar hat das aber keineswegs geschadet, denn der Referent Stefan Straub konnte mit den Teilnehmerinnen dadurch wesentlich intensiver arbeiten. Herr Straub, von Haus aus Psychotherapeut, war jahrelang Dozent für Sportpsychologie am Olympia-Stützpunkt in Freiburg, lebt aber mittlerweile am Neckar und betreibt dort eine eigene Praxis. Was das Seminar jeder einzelnen Teilnehmerin bringen würde und was auf sie zukommt, war für alle zunächst fraglich. Doch um das Ergebnis vorweg zu nehmen: es war äußerst interessant und lehrreich, da jede Frau mit neuen Ansätzen und Ideen zu ihrer Arbeit im turnerischen Umfeld zurückgehen konnte.

Die Basis des Seminars waren Konflikte, die sich bei der Arbeit in den Vereinen ergeben. Die Teilnehmerinnen konnten selbst Beispiele vortragen oder sich im Fallbeispiel der anderen wieder erkennen. Um Lösungen für diese „Fälle“ zu erarbeiten, musste uns aber erst einmal das Handwerkszeug beigebracht werden. Dafür machte der Referent uns den Unterschied zwischen der Du- und der Ich-Botschaft klar. Die Du-Botschaft ist meist anklagend und verallgemeinernd, führt also zu einer Verhärtung des Problems. Dagegen sagt eine Ich-Botschaft eher etwas über den „Sender“ aus, da sie zwischen Person und Verhalten unterscheidet. Äußert der „Sender“ sein Anliegen sachlich und konkret auf einen Fall bezogen, hat er schon die Weichen für den weiteren Verlauf positiv gestellt.

In kleinen Gruppen wurde versucht, die vorgetragenen Probleme zu lösen. Wir waren angehalten, die verschiedenen Stufen einzuhalten, um zum Erfolg zu kommen. So war bei Stufe 1, die der Problemdarstellung diente, Jammern ausdrücklich erlaubt. Bei Stufe 2 – dem Brainstorming für Lösungsvorschläge – war jedoch Disziplin verlangt. Jeder noch so abwegige Vorschlag musste ohne Kommentar zu Papier gebracht



werden. Erst bei Stufe 3 durfte der Problemgeber die Lösungsvorschläge bewerten. Bei Stufe 4 wurde dann über die Lösungen entschieden, um dann bei Stufe 5 die Realisierungsschritte erarbeiten zu können. Für die Gesprächsführung gab uns der Referent einen wertvollen Tipp: Wer fragt, führt! Offene Fragen, die mit „was“, „wie“ und „wo“ beginnen, sorgen für Gesprächsfluss. Geschlossene Fragen wirken sich hingegen stockend aus, da man auf sie nur mit ja oder nein antworten kann.

Das klingt nun alles ganz einfach – ist es aber natürlich nicht. Die Gruppe arbeitete hart und konzentriert über den ganzen Tag hinweg. Es waren trotzdem keine Ermüdungserscheinungen zu erkennen, was uns dann auch ein großes Lob des Referenten einbrachte. Das abschließende Feedback zeigte die Zufriedenheit aller, auch des Referenten. Die drei Frauen, die erst am Spätnachmittag dazu kamen, hatten wirklich etwas versäumt. Sie können sich jedoch mit den anderen auf die nächste Herbsttagung freuen, denn der Referent wurde für eine Vertiefung des Themas erneut eingeladen.

Ja, und wie ging es dann am Abend weiter? Nach dem Essen wurden noch bis nach 22 Uhr Tagesordnungspunkte der Frauenarbeit abgehandelt. Der gemütliche Tagesausklang hielt sich daher eher kurz, da alle etwas müde waren.

Am nächsten Vormittag wurden die restlichen Punkte der Agenda besprochen und nach einem gemeinsamen Mittagessen konnten dann alle mit dem guten Gefühl, intensive Arbeit geleistet zu haben, nach Hause fahren.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst 2010.

I.Hu.

*Der Badische Turner-Bund
wünscht allen Mitgliedern seiner Turn- und Sportvereine,
allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern,
allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gremien
der Turngaue und des Verbandes
und allen Freunden des Turnens
frohe und besinnliche Weihnachtstage
sowie einen guten Start in das Neue Jahr 2010.*

Gerhard Mengsdorf
Gerhard Mengsdorf (Präsident)

Reinhard Stark
Reinhard Stark (Geschäftsführer)

 Badischer
Turner-Bund e.V.

Seminar

„VERHALTEN UND KOMMUNIKATION“

„Guten Tag, Herr Stark. Hallöchen, Frau Lebensfroh! Grüß Gott, Herr Bleibtreu! Und hallo, Frau Gewissenhaft. Wie wär's mit neuen Gymnastikbällen für unseren Verein?“ – Auf diese Frage wird uns jeder dieser vier Grundtypen eine völlig andere Antwort geben.

Genau zu diesem Thema „Verhalten und Kommunikation“ fand am 31. Oktober ein ganztägiges Seminar des Badischen Turner-Bundes im Haus des Sports in Karlsruhe statt. Der Vizepräsidentin für Frauen, Gleichstellung und Personalentwicklung, Manuela Gemsa, gelang es erneut, die erste Sprachingenieurin Deutschlands, Astrid Göschel, für diese Fortbildung zu gewinnen.



Die 21 Teilnehmer konnten während des Tages viel Neues und Interessantes über zwischenmenschliche Kommunikation lernen. Astrid Göschel schaffte es, die Gruppe für das Verhalten ihrer Mitmenschen mit Hilfe anschaulicher und witziger Beispiele aus dem alltäglichen Leben zu sensibilisieren.

Alle Anwesenden hatten an diesem lehrreichen Tag sehr viel Freude und konnten zahlreiche neue Erkenntnisse und Denkanstöße mit nach Hause nehmen. Im Laufe des Seminars hatte jeder die Möglichkeit, persönliche Wünsche und Fragen einzubringen. Gegen Ende der Veranstaltung war dann jeder in der Lage, sich in einem der vier Grundtypen wieder zu finden.

Ob Herr Stark, der sich zuerst für den Preis der neuen Gymnastikbälle interessiert, ob Frau Lebensfroh, die für Neues stets offen ist und sich über die Anschaffung freut, ob Herr Bleibtreu, der findet, die alten Bälle tun's doch auch noch oder ob Frau Gewissenhaft, die lange Für und Wider der Anschaffung abwägt, zweifelsohne ergänzen sich diese Vier trotz der grundlegenden Unterschiede im täglichen Vereins- und Berufsleben ganz wunderbar.

Aline Hendrich und Juliane Behlich

JUBILÄUMSBÜCHER ausgezeichnet

Der Badische Turner-Bund schreibt jährlich einen Wettbewerb aus und prämiert die gelungensten Jubiläumsfestbücher der Vereine und Turngaue. Vizepräsidentin Sonja Eitel, Jürgen Meisch und Andrea Fehr-Gänzler gehören dem Juroren-Team an und bewerten nach vorgegebenen Kriterien die Qualität der eingereichten Festbücher. Bevorzugt erfolgt die Auszeichnung in Rahmen turnerischer Großveranstaltungen wie Landesturntag, Landesturnfest oder Landesgymnaestrada. Da 2009 hierfür keine geeignete Veranstaltung war, wurden die Urkunden und Geldpreise vor Ort an die prämierten Vereine übergeben.

1. Preisträger: Stadt-Turnverein Singen
2. Preisträger: TV Waldprechtsweier
3. Preisträger: TV Odenheim

Festbuch als Nachschlagewerk

Das Festbuch zum 125-jährigen Bestehen des Stadt-Turnvereins Singen im Jahr 2008 ist ein beeindruckendes Nachschlagewerk auch für zukünftige Generationen. Mit diesen Worten gratulierte BTB-Vizepräsidentin Sonja Eitel bei einer Feierstunde in der vereinseigenen Singener Waldeckhalle den anwesenden Vereinsvertretern zum ersten Platz. Sie hatte neben viel Lob auch eine Urkunde samt Scheck des Badischen Turner-Bundes mitgebracht. Oberbürgermeis-



BTB-Vizepräsident Jörg Wontorra überreicht an Ute Neckermann vom TV Odenheim die Auszeichnung für das Festbuch des Vereins.

ter Oliver Ehret dankte in seiner Ansprache dem rührigen 1. Vorsitzenden Ewald Röthele und dem Autor Dietmar Weber für den gelungenen Beitrag zur Stadtgeschichte. Welch akribische Arbeit hinter den Recherchen steckt wurde in den Worten von Autor Dietmar Weber deutlich. Mit viel Idealismus hatte er in unzähligen Gesprächen ältere Vereinsmitglieder besucht und Erinnerungen, Anekdoten aber auch Kuriositäten aus 125 Jahren Vereinsgeschichte aufgeschrieben.

Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum

Im Rahmen des 35. PAMINA-Gauturnfestes in Iffezheim wurde der Turnverein Waldprechtsweier für seine gelungene Festschrift durch den Badischen Turner-Bund prämiert. Mit viel Spannung reiste eine Delegation des Vereins an. Hoch erfreut durften sie im vollbesetzten Festzelt aus den Händen von BTB-Vizepräsidentin Sonja Eitel den Preis für den zweiten Platz in Empfang nehmen. „Dem Verein sei es gelungen den Bogen zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu schlagen, die Geschichte detailliert aufzuarbeiten und das heutige Angebot sympathisch zu präsentieren.“ lobte Sonja Eitel die Gestaltung des Festbuches und erwähnte auch das tolle Layout, das mit vielen farbigen Bildern und kurzweiligen Texten die Festschrift zu einer unterhaltsamen und ansprechenden Lektüre macht. Insgesamt sei das harmonische Miteinander im Verein augenscheinlich. Dem 1. Vorsitzenden Heribert Reiter wurde unter großem Beifall neben einer attraktiven Urkunde auch ein Scheck überreicht.

Kreative Vereine im Kraichturngau

Die Vereine des Kraichturngaus Bruchsal scheinen besonders kreativ zu sein. Zum dritten Mal in Folge zählt ein regionaler Turnverein zu den Preisträgern bei einem vom Badischen Turner-Bund ausgeschriebenen Wettbewerb. Bewertet werden die Festschriften der Jubiläumsvereine des größten gesamtbadischen Sportverbandes, wobei neben dem Inhalt insbesondere auch das Layout, die Bilderauswahl und die Gesamtgestaltung bewertet werden. Nach dem TSV Langenbrücken, der bei der Landesgymnaestrada 2007 in Baden-Baden für sein Jubiläumsbuch mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde, erreichte im vergangenen Jahr der TV Helmsheim den zweiten Platz. Dritter im Bunde der geehrten Kraichturngau-Vereine ist der TV Odenheim, der anlässlich seines 100-jährigen Jubiläums ein Buch herausbrachte, das im badischen Wettbewerb den dritten Platz belegte. BTB-Vizepräsident Jörg Wontorra lobte im Rahmen der Herbsttagung des Kraichturngaus in Odenheim bei der Übergabe der Urkunde und des Schecks an die stellvertretende TV-Vorsitzende Ursula Neckermann die klare Struktur der Festschrift, die mit vielen historischen und aktuellen Bildern garniert ist. Die redaktionelle Arbeit bei der Recherche und Buchgestaltung lag bei Jens Neckermann. ■

AUSCHREIBUNG

Wettbewerb Jubiläumsschriftchen 2009

Insgesamt 21 Mitgliedsvereine des Badischen Turner-Bundes feiern oder feierten im Jahr 2009 ein epochales Jubiläum. Diese Vereine sind aufgerufen, jeweils drei Festbücher beim Badischen Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe einzureichen, damit sie an dem Wettbewerb zur Auszeichnung der gelungensten Festbücher 2009 teilnehmen können. Neben einer Urkunde werden folgende Geldpreise ausgelobt:

- 1. Preisträger: 300 Euro
- 2. Preisträger: 200 Euro
- 3. Preisträger: 100 Euro

Von den nachfolgend genannten sieben Jubiläumsvereinen liegen die Festschriften bereits vor.

TV Appenweier, TV Haltingen, TV Iffezheim, TV Neckarbischofsheim, TSG Niefern, Tschft. Steinmauern, TV Weil

Showteam Matrix brachte Gold nach Freiburg:

TV FREIBURG-HERDERN war bei der „1. Gym for Life World Challenge“ in Dornbirn erfolgreich

„1. Gym for Life World Challenge“ – hinter diesem Namen verbirgt sich der erste weltweite Wettbewerb für Showperformance-Gruppen, der vom Internationalen Turnerbund (FIG) ausgerufen wurde. Gleich beim ersten Mal waren 84 Teams aus 27 Nationen am Start, die in sechs verschiedenen Leistungskategorien ihre Meister suchten.

Hinter dem neuen Begriff „Showperformance“ versteckt sich die Aufgabe, dem Zuschauer Turnen als Breitensport attraktiv und unterhaltsam zu präsentieren. Bei der Veranstaltung in Dornbirn (Österreich) galt es, Choreografien aus allen Sparten mit turnerischen, tänzerischen und akrobatischen Elementen zu zeigen, die nicht länger als fünf Minuten dauern durften. Die acht Juroren der FIG bewerteten die Leistungen nach Gesamteindruck, Kreativität, Technik und Unterhaltungswert.

Das Showteam Matrix vom TV Freiburg-Herdern beherrscht die Showperformance wie kaum ein zweites Team. Seit der Gründung im Jahre 2004 choreografiert Trainerin Christina



Fotos: Christine Plötze



Plötze für ihr 26-köpfiges Team immer neue Shownummern, bei denen berühmte Kinohits und ihre Filmmusik als Vorlage dienen. So war das Gründungstück „Matrix“ auch gleichzeitig Namenspatron für das Team. Danach zeigten sie „Last Samurai“, „Das Parfum“, „Butterfly Effect“ und zuletzt in Dornbirn ihr neuestes Stück „Das 5. Element“, das ihnen die Goldmedaille in der Kategorie „Kleingruppen, 17 Jahre und älter“ einbrachte.

Das Besondere an Matrix ist die Mischung aus KunstturnerInnen und Tänzerinnen, die von der ausgebildeten Turn- und Tanztrainerin Plötze immer wieder harmonisch zu einer künstlerischen-verbundenen Einheit aus Turnen, Tanz und Akrobatik choreografiert werden. Außerdem zeigte Matrix als einziges Team in Dornbirn eine dreistöckige Pyramide, der Moment, in dem dem Publikum der Atem stehen blieb und in tosenden Applaus überging. Und da die Juroren auch den Gesamteindruck bewerteten, darf hier nicht unerwähnt bleiben, dass die farnefrohen und phantasievollen Kostüme für jedes Stück selbst kreiert und selbst genäht werden!

Das Matrix-Team, das aus SchülerInnen, StudentInnen und Berufstätigen besteht, gönnt sich auch jetzt keine Pause. Bereits zwei Tage nach ihrer Rückkehr ging ihr hartes Training weiter, denn vom 27. November bis zum 6. Dezember waren sie mit der Gymmotion des Deutschen Turner-Bundes auf Deutschlandtournee. Dort präsentieren sie nicht nur ihr „Das 5. Element“, sondern führten auch durch das gesamte Programm!

Weitere Infos:
www.showteam-matrix.de

Doro Irmeler



BTB/AOK-GESUNDHEITSWOCHEN 2010

BAD SCHÖNBORN

Badische Gastlichkeit mit Wellness- und Gesundheitspark

BTB 905 | 906 | 907 | 908 | 909

Wo Gesundheit zum Erlebnis wird!

Heilende Thermalquellen, Fitness und Entspannung, dazu die sprichwörtliche badische Gastfreundschaft – in Bad Schönborn finden Sie alles, was Körper und Seele so richtig entspannen lässt.

Im Thermarium Wellness- und Gesundheitspark – der größten Thermal-Wasserfläche im Südwesten Deutschlands – erwartet Sie von der Saunalandschaft über (Aqua)-Fitnesszentrum bis hin zu einer original "Totes-Meer-Salzgrotte" eine ganze Palette gesundheitsorientierter Verwöhnangebote. Hierzu zählt auch Radfahren im Wasser (Aqua-Cycling).

Die liebliche Landschaft des Kraichgauer Hügellandes bietet zudem kilometerweit Möglichkeiten zum Wandern und für das beliebte Walking. Zusammen mit dem angenehm milden Klima und der Nähe zur Universitätsstadt Heidelberg hat Bad Schönborn zugleich alle Voraussetzungen für einen rundum gelungenen fünftägigen Aufenthalt.

Inklusiv-Leistungen

Doppelzimmer im Vier-Sterne-Wohlfühl-Hotel Villa Medici, Frühstücksbüffet und dreigängiges Abendessen im Hotel. Betreuung durch BTB-Sportpädagogin Karin Wahrer, zweimal Besuch des Thermariums Wellness- und Gesundheitspark, Besuch der "Totes-Meer-Salzgrotte", Aqua-Cycling, Walking, AOK-Ernährungsvortrag und vieles mehr.

Hotel-Info Villa Medici

Das neue, erst vor einem Jahr eingeweihte Vier-Sterne-Wohlfühl-Hotel bietet allen Komfort und liegt direkt am Bad Schönborner Kurpark und nur 200 m vom Thermarium entfernt. 70 kostenfreie Parkplätze sind direkt am Hotel vorhanden. Eine Bushaltestelle befindet sich vor dem Hotel. Das Haus verfügt über das Restaurant „Dolce Vita“ mit der Hotelbar „Da Vinci“, eine Sonnenterrasse sowie einem 300 qm großen Sauna- und Fitnessbereich. Darüber hinaus steht zum Entspannen und Verweilen ein Ruheraum zur Verfügung.



Ein besonderes Augenmerk gilt der liebevollen und individuellen Gestaltung der bis zu 40 qm großen Zimmer. Außergewöhnliche Accessoires und eine individuelle Auswahl an Möbel und Kunst wie florentinische Spiegel, elegante Ledersessel oder Couchen, sowie mediterrane Bäder mit antiken Terrakottafliesen, einer Handtuchheizung und verglasten Duschen verleihen dieser Kategorie einen ganz besonderen Charakter. Die warmen Farben machen Lust auf den sonnigen Süden.

Termine	BTB 905	19.04. – 23.04.2010
	BTB 906	14.06. – 18.06.2010
	BTB 907	16.08. – 20.08.2010
	BTB 908	27.09. – 01.10.2010
	BTB 909	04.10. – 08.10.2010

Meldeschluss ist immer sieben Wochen vor Beginn der jeweiligen BTB/AOK-Gesundheitswoche in Bad Schönborn.

Preis (4 ÜN inkl. HP): 465,00 Euro
AOK-Preis: 355,00 Euro
 EZ-Zuschlag: 160,00 Euro



BODMAN-LUDWIGSHAFEN

Ein Paradies für Naturfreunde – Landschaft für alle Sinne

BTB 910 25. – 30.07.2010

Fitness und Wandern am Bodensee – Haltung und Bewegung für Ältere

Freuen Sie sich auf eine aktive und erholsame Woche in einem besonderen Naturraum. Bodman am Bodensee ist für historisch Interessierte ebenso lohnenswert wie für Erholungssuchende.

Bodman ist ein attraktives Reiseziel und Teilort der Doppelgemeinde Bodman-Ludwigshafen im Landkreis Konstanz. Bodman ist Erholungsort und Wanderzentrum in malerischer Lage am südlichen Ufer des Überlinger Sees, zu Füßen des waldreichen Bodanrück in einem unverbrauchten Naturraum. FFH steht für „Flora, Fauna, Habitat“ und kennzeichnet ein Netz von naturnahen Lebensräumen. Ein solches ist der Bodanrück, der das größte zusammenhängende FFH-Waldgebiet in ganz Deutschland ist. Bodman ist zudem eine der ältesten Siedlungen am Bodensee.

Bei dieser BTB/AOK-Gesundheitswoche erwartet Sie eine abwechslungsreiche Mischung aus Fitness, Wellness und aktiver Entspannung. Zwei geführte Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung runden das Programm neben Rückenfitness und Nordic Walking ab. Auch Tipps für die alltägliche Bewegung werden gegeben. Für die gesunde Ernährung sorgt der Hauskoch. Nach einem Tag mit viel Bewegung können Sie sich abends am Seeufer entspannen.

Inklusiv-Leistungen

Fünf Übernachtungen mit Frühstück, Mittagsnack und Abendessen. Wanderungen, Fitness- und Gesundheitsport, AOK-Ernährungsvortrag.

Hotel-Info

Der Landgasthof Adler befindet sich in der Altstadt von Bodman und bietet neben einem Privatstrand auch eine große Liegewiese sowie eine idyllische Lage direkt am Bodensee. Das privat geführte kleine Hotel ist eines der ältesten Gasthäuser am Bodensee und von malerischen Wander- und Radwegen umgeben. Die rustikalen, geräumigen Zimmer verfügen teilweise über eine herrliche Aussicht auf den See. Einzelzimmer stehen nur begrenzt zur Verfügung.

Termin BTB 910 25. – 30.08.2010

Preis (5 ÜN inkl. VP): 415,00 Euro
AOK-Preis: 285,00 Euro
EZ-Zuschlag: 60,00 Euro
Gruppengröße: 20 Personen
Leitung: Karin Wahrer



FELDBERG-ALTGLASHÜTTEN

Fit- und Aktiv-Tage im Hochschwarzwald

BTB 903 05. – 10.09.2010

Gesundheitstage – Haltung und Bewegung für Ältere

Bei diesem naturnahen Aufenthalt im Hochschwarzwald wird ein Aktivprogramm geboten, das auf die Stärkung der Rückenmuskulatur ebenso achtet wie auf Bewegungsangebote in der freien Natur.

Der Tag beginnt mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Ergänzt wird das sportliche Rahmenprogramm durch Walking und Nordic Walking, Spaziergänge und Wanderungen. Entspannungstechniken runden das abwechslungsreiche Programm ab. Abends steht die hauseigene Sauna zur Verfügung. Das Gruppenerlebnis steht im Vordergrund.

Inklusiv-Leistungen

Fünf Übernachtungen in Altglashütten inklusive Frühstücksbuffet und dreigängigem Abendessen. Geführte Wanderungen, tägliches Fitness- und Gesundheitsprogramm. Walking und Nordic-Walking, Yoga und Entspannungsübungen, AOK-Ernährungsvortrag und vieles mehr.

Hotel-Info

Freizeit- und Bildungszentrum des Badischen Turner-Bundes, Am Sommerberg, 76868 Altglashütten, Telefon 07655 90010

Termin BTB 903 05.09. – 10.09.2010

Preis (5 ÜN inkl. HP): 380,00 Euro
AOK-Preis: 250,00 Euro
EZ-Zuschlag: 30,00 Euro
Meldeschluss: 30. April 2010
Gruppengröße: 25 Personen
Leitung: Karin Wahrer



Wandern im Hochschwarzwald

BTB 904 04. – 08.10.2010

Im Herbst zeigt sich der Hochschwarzwald in seiner ganzen Schönheit und Pracht, bunt gefärbte Wälder und Sträucher, erfreuen den Wanderer beim „Streifzug“ durch die schöne Berglandschaft. Das Freizeit- und Bildungszentrum des Badischen Turner-Bundes in Altglashütten bietet beste Voraussetzung für diese herbstlichen Wandertage im Hochschwarzwald.

Inklusiv-Leistungen

Vier Übernachtungen in Altglashütten inklusive Frühstücksbuffet und dreigängigem Abendessen. Fünf geführte Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Altglashütten, Feldberg und Schluchsee. Auf Wunsch der Teilnehmer kann ein Museumsbesuch eingeplant werden. Benutzung der hauseigenen Sauna. AOK-Ernährungsvortrag.

Hotel-Info

Freizeit- und Bildungszentrum des Badischen Turner-Bundes, Am Sommerberg, 76868 Altglashütten, Telefon 07655 90010

Termin BTB 904 04. – 08.10.2010

Preis (4 ÜN inkl. HP): 215,00 Euro

AOK-Preis: 125,00 Euro

EZ-Zuschlag: 20,00 Euro

Meldeschluss: 30. April 2010

Gruppengröße: 25 Personen

Leitung: Konrad Dold, Hans-Peter Dreyer



WANDERN IM MITTLEREN SCHWARZWALD

Das liebeliche Kinzigtal

BTB 901 17. – 21.05.2010

„Fit-Aktiv-Tage für Ältere und Senioren“

Mitten in den Schwarzwald laden wir Sie zu erlebnisreichen Wandertagen ein. Das liebeliche Kinzigtal und seine Seitentäler bieten dem Wanderer eine Vielzahl von schönen und interessanten Wandertouren. Daneben sorgen die tägliche Morgengymnastik sowie die Fitness-Angebote für die Älteren und Senioren für Entspannung und Wohlbefinden. Geboten wird auch ein geselliges Abendprogramm. Im Vordergrund steht das Gruppenerlebnis.

Inklusiv-Leistungen

Vier Übernachtungen im Landgasthof „Zum Wilden Mann“ in Welschensteinach, Frühstücksbuffet und dreigängiges Abendessen. Geführte Wanderungen, spezielle Fitness- und Gesundheitsangebote für Ältere, Walking und Nordic-Walking, AOK-Ernährungsvortrag.

Hotel-Info

Landgasthof „Zum Wilden Mann“ in Welschensteinach, Dorfstraße 21, 77790 Steinach

Termin BTB 901 17. – 21.05.2010

Preis (4 ÜN inkl. HP): 285,00 Euro

AOK-Preis: 175,00 Euro

EZ-Zuschlag: 40,00 Euro

Meldeschluss: 30. März 2010

Gruppengröße: 20 Personen

Leitung: Karin Wahrer, Konrad Dold



AKTIV IN DEN BERGEN

Die Natur erleben

BTB 902 03. – 10.07.2010

**LEIDER
AUSGEBUCHT**

Bergwanderwoche in der Silvretta mit Yoga u.a. Fitnessangeboten

Mitten in der Bergwelt zwischen Silvretta und Ferwall, bieten wir eine schöne und erlebnisreiche Bergwanderwoche an. Die Natur aktiv erleben bei Wanderungen in der herrlichen Bergwelt und die Entspannung genießen bei Yoga und Fitnessangeboten. Die Wanderungen werden vor Ort entsprechend der Wetter- und Schneelage festgelegt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern besprochen.

Inklusiv-Leistungen

7x Halbpension im Hotel „Toni“ mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und Wahlmenü am Abend. Geführte Tal- und Bergwanderungen in der Silvretta- und Ferwall-Gruppe. Täglich Yogaübungen im Freien, Nordic-Walking und Aqua-Fitness. Für Frühaufsteher Yoga und Meditation vor dem Frühstück. Abends wird die Geselligkeit gepflegt. Das Gruppenerlebnis steht im Vordergrund.

Hotel-Info

Hotel-Pension „Toni“ Familie Walter, A - 6563 Galtür/Tirol, Telefon 00435443 82820

Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, Telefon und TV ausgestattet. Saunabnutzung inbegriffen. Das Haus liegt zentral und trotzdem sehr ruhig. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Hallenbad und ein Sportzentrum. Dort besteht die Möglichkeit zum Schwimmen, Tennis und Tischtennis. Einzelzimmer stehen nur begrenzt zur Verfügung.

Anreise: Samstag, 3. Juli 2010 bis 17.00 Uhr

Abreise: Samstag, 10. Juli 2010 nach dem Frühstück

Termin BTB 902 03. – 10.07.2010

Preis (7 ÜN inkl. HP) 380,00 Euro

AOK-Preis: 230,00 Euro

EZ-Zuschlag: 60,00 Euro

Meldeschluss: 31. Mai 2009

Gruppengröße: 25 Personen

Leitung: Konrad Dold, Hans-Peter Dreyer



TERMIN-ÜBERSICHT

BTB/AOK-Gesundheitswochen 2010

901	Steinach	17.05. – 21.05.2010
902	Galtür/Tirol	03.07. – 10.07.2010
903	Feldberg-Altglashütten	05.09. – 10.09.2010
904	Feldberg-Altglashütten	04.10. – 08.10.2010
905	Bad Schönborn	19.04. – 23.04.2010
906	Bad Schönborn	14.06. – 18.06.2010
907	Bad Schönborn	16.08. – 20.08.2010
908	Bad Schönborn	27.09. – 01.10.2010
909	Bad Schönborn	04.10. – 08.10.2010
810	Bodman-Ludwigshafen	25.07. – 30.07.2010

ANMELDUNG

Bitte unter Angabe der dreistelligen Buchungsnummer der entsprechenden BTB/AOK-Gesundheitswoche sowie der kompletten Anschrift, Telefonnummer und ggf. auch E-Mail-Anschrift schriftlich an:

**Badischer Turner-Bund, Frau Margit Menzler
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe**

Bitte auch angeben, ob ein Einzel- oder Doppelzimmer gewünscht wird und der Anmeldung eine Kopie der AOK-Versichertenkarte beifügen.

Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht bei der AOK versichert sind, sollten sich bei ihrer Krankenkasse informieren, ob eine Bezuschussung möglich ist. Die Teilnehmer erhalten nach der Gesundheitswoche eine Teilnahme-Bestätigung zur Vorlage bei der Krankenkasse.

ANZEIGE

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest



Kompetenter Partner
für Verbände und Institutionen



- Gestaltung, Satz und Druck von Broschüren, Katalogen, Büchern, Prospekten
- Geschäftsausstattungen
- Zeitschriftenproduktion
 - Verbandszeitungen
 - Gartenzeitschriften
 - Anzeigenblätter
 - Fachzeitschriften
- Lagerhaltung und Versand
- Adressdatenverwaltung, Lettershop
- Anzeigenaquisierung und Anzeigenverwaltung

Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH
Ostring 6, 76131 Karlsruhe
Telefon: (07 21) 62 83-0
Fax: (07 21) 62 83-10
E-Mail: info@druck-verlag-sw.de

www.druckhaus-karlsruhe.de

TURNGALA



**„Feurige“ TurnGala zum Jahreswechsel:
„SPRÜHENDE“ Auftritte und
ein hochkarätiges Feuerwerk
mit spektakulären „KNALLERN“**

**Diabolos, Rhythmische Sportgymnastik, Akrobatik und
„Roue Cyr“ begeistern**

„Feurig“ präsentiert sich „ELEMENTS“, die TurnGala 2009/2010 des Schwäbischen Turnerbunds (STB) und des Badischen Turner-Bundes (BTB), vom 27. Dezember 2009 bis zum 9. Januar 2010 bei 15 Vorstellungen in 13 Städten des Landes. Passend zum Jahreswechsel sind die Programmpunkte des Elements „Feuer“ geprägt von „sprühenden“ Auftritten, spektakulären „Knallern“ und einem Feuerwerk hochkarätiger Spitzenleistungen der vielseitigen Darstellerinnen und Darsteller.

Er ist sozusagen der „Hexer von Os“, der junge Artist Phil Os. Elektrisierende Energie, krasse Dynamik und faszinierender Charme kennzeichnen seine rasante Show „Diabolitis“, bei der Phil Os spielerisch bis zu drei Diabolos „bändigt“. Mit seiner Jonglage – frech, laut, modern – begeistert er das Publikum und rockt die Hallen.

Alle Finessen und Höchstschwierigkeiten der Rhythmischen Sportgymnastik demonstriert die Nationalmannschaft „Gruppe“ des Bundesstützpunktes Fellbach-Schmidlen. Die besten Bundeskader-Gymnastinnen Deutschlands verblüffen mit ihren Beispielen, was man mit verschiedensten Handgeräten alles machen kann.

Sportakrobatik mit unglaublichen Kraftelementen zierlicher Spitzenathletinnen: Mit der Show „Evolution“ erstaunen die Duo-Europameisterinnen Janina Hiller und Sophia Müller des TSGV Albershausen. Doppelsalti vorwärts und rückwärts oder bis zu eine Minute

lange Krafteile bei den verschiedensten Handstandvariationen – ihr Vortrag hält keinen auf seinem Sitz.

Robert Maaser und Achus Emeis sind 14-malige Weltmeister im Rhönradturnen. Jetzt arbeiten sie mit dem neuartigen Requisit „Roue Cyr“, einem einfachen Ring, der ähnlich wie das Rhönrad eingesetzt wird. Nur bei perfekter Beherrschung erreicht der „Rad-Ring“ – oder das „Ring-Rad“? – seine maximale Wirkung, und nur wenige Künstler sind in der Lage, das „Roue Cyr“ zu präsentieren. Zum Beispiel Robert Maaser und Achus Emeis, die mit blitzschnellen Wendungen eine ungeheure Dynamik erzeugen und die Zuschauer mitreißen.

TurnGala-Termine in Baden

Montag 28.12.2009 Freiburg, Rothaus-Arena (ausverkauft)
Mittwoch 30.12.2009 Konstanz, Schänzle-Halle
Dienstag 05.01.2010 Karlsruhe, Europahalle
Mittwoch 06.01.2010 Mannheim, SAP-Arena

Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr – Hallenöffnung: 17.30 Uhr

Weitere Informationen und Tickets erhalten Sie unter www.turngala.de oder beim BTB, Telefon 0721 181555.



PARTNER der TurnGala

Hauptförderer:

Sparda-Bank

freundlich & fair

Co-Förderer:

EnBW

Medienpartner:

SWR4

Printmedienpartner:

Badische Zeitung

SÜDKURIER
Täglich Ihre Zeitung

BNN BADISCHE
NEUESTE
NACHRICHTEN
WOCHENBLATT

Regiopartner Baden:

Rothaus



LANDESTURNFEST Offenburg 2010

KORREKTUREN DER TURNFEST-AUSSCHREIBUNG

Seit Ende September liegt die Druckversion der Ausschreibung für das Landesturnfest Offenburg in der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes aus und wurde bereits mit der BTZ verschickt. Die Festturnwarte der Vereine erhielten die Ausschreibung auf dem Postweg. Die Ausschreibung ist auch unter www.landesturnfest-offenburg.de veröffentlicht.

Folgende kleinere Korrekturen mussten vorgenommen werden:

– Seite 27:

Wahlwettkampf Disziplinübersicht Leichtathletik ab der Altersklasse Frauen 40 und älter beträgt die Langstrecke 2.000 m (nicht wie angegeben 3.000 m)

– Seite 31:

Gerätturnen: die Wettkämpfe 21122, 21124, 21126 und 21129 werden gestrichen, dafür werden nachfolgende Wettkämpfe neu aufgenommen:

WK 21123

Turnfestwettkampf Kür-Sechskampf nach CdP AK 13/14

WK 21125

Turnfestwettkampf Kür-Sechskampf nach CdP AK 15/16

– Seite 35:

Rendezvous der Besten: Gruppengröße mindestens acht Personen (nicht wie angegeben sechs Personen)

Erstmals bei einem Landesturnfest in Baden-Württemberg:

SCHNÜRLES-TURNIER (Fußball-Tennis)

Termin: Samstag, 05.06.2010

Ort: Burda-Sportclub Offenburg

Gespielt wird nach den nachfolgend aufgeführten, offiziellen Regeln des Deutschen Fußball-Tennis-Verbandes (DFTV).

WK-Nr. Spielklassen

60118 Dreier-Team männliche Jugend 12 – 18

60119 Dreier-Team Männer 19+

60218 Dreier-Team weibliche Jugend 12 – 18

60219 Dreier-Team Frauen 19+

60318 Dreier-Team Mixed Jugend 12 – 18

60319 Dreier-Team Mixed Erwachsene 19+

Aktive Fußballspieler sind von einer Teilnahme am Schnürles-Turnier in Offenburg ausgeschlossen.

Offizielle Spielregeln des DFTV

Spielfeld: 18 x 8 m

Netzhöhe: 1,10 m

Spielbeginn ist mit dem ersten Aufschlag.

Der erste Aufschlag wird durch Los bestimmt.

Aufschlag Aufschlagsrecht hat, wer den letzten Punkt erzielt. Der Aufschlag ist hinter der Grundlinie mit dem Fuß auszuführen. Drop-Kick ist erlaubt, wobei der Ball erst auf dem Boden aufspringen muss. Jeder Spieler kann frei als Aufschläger

bestimmt werden. Der Ball muss direkt über das Netz gespielt werden und im gegnerischen Aufschlagfeld den Boden berühren. Touchiert der Ball beim Aufschlag das Netz und fällt auf in die andere Spielhälfte, wird der Aufschlag wiederholt. In jedem anderen Fall ist es ein Aufschlagfehler und bedeutet Punktverlust. Kein Spieler darf den Ball berühren, bevor der Ball im Aufschlagfeld aufgesprungen ist. Der Aufschlag muss nach Freigabe des Schiedsrichters innerhalb von fünf Sekunden ausgeführt werden. Diese Zeit gilt, sobald der Spieler den Ball in der Hand hat und zum Service angibt.

Das Spiel Der Ball darf den Boden maximal einmal berühren. Der Ball wird entweder direkt, oder nach zwei (Zweier) und höchstens drei (Dreier) Ballkontakten zurückgespielt. Ein Spieler darf den Ball zweimal berühren, jedoch nicht hintereinander (eigenes Zuspiel). Beim Dreier ist der Doppelpass erlaubt.

Berührt der Ball außerhalb des Spielfeldes den Boden, gilt dies als Fehler (Punkt). Linien gehören zum Spielfeld. Der Ball darf mit jedem Körperteil gespielt werden, ausgenommen sind Arme und Hände.

Das Netz darf nie von einem Spieler berührt werden, selbst wenn die Netzberührung nach einem abgeschlossenen Punkt erfolgt ist. Eine Netzberührung bedeutet immer Punktverlust. Berühren zwei gegnerische Spieler gleichzeitig das Netz, wird der Punkt wiederholt. Es ist erlaubt, ein über das Netz greifendes Bein des Gegners mit jedem Körperteil abzublocken, ausgenommen sind Arme und Hände. Das Halten und Stoßen des Gegners ist nicht erlaubt.

Berühren zwei Spieler den Ball gleichzeitig über dem Netz (Pressschlag jeder Art), geht das Spiel weiter. Der Ball darf von den beim Pressschlag beteiligten Spieler weitergespielt werden. Geht der Ball nach einem Pressschlag ins Aus, so wird der Ball wiederholt. Springt der Ball vom Boden direkt über das Netz ins gegnerische Feld, bedeutet dies Fehler und zugleich Punktverlust. Der Ball muss immer innerhalb der beiden Netzstützpfosten über das Netz ins gegnerische Feld gespielt werden. Außendurchspiel gilt als Fehler.

Wird der Gegner angeschossen und der Ball berührt danach den Boden, so geht das Spiel weiter, wobei der angeschossene Spieler den Ball nicht sofort weiterspielen darf. Der Ball kann während des Spiels auch direkt – ohne den Boden zu berühren – gespielt werden.

Spielwertung Gewertet wird nach Fehlerpunkten, die dem Gegner gutgeschrieben werden. Gespielt wird bis 11 Punkte, was einem Satzgewinn entspricht (Punktunterschied von zwei Zählern). Gespielt wird auf zwei Gewinnsätze.

Spieler Beim Dreier-Team dürfen pro Satz zwei Wechsel vorgenommen werden. Ausgewechselte Spieler können später wieder eingewechselt werden. Nur bei einer Spielunterbrechung kann der Spielpartner ausgetauscht werden.

Auszeit Jede Mannschaft hat das Recht, pro Satz eine Auszeit von 30 Sekunden beim Schiedsrichter zu verlangen.

Strafbestimmungen

– Berührt ein Spieler beim Aufschlag die Grundlinie, gilt dies als Fehler

Die offizielle Kollektion

LANDESTURNFEST 2010



**SONDEREDITION
GOLDDRUCK**

T-Shirt unisex, schwarz
Brustlogo gro, Artikel-Nr.: 04
Gr en: 116, 128, 140, 152, XS, S, M,
L, XL oder XXL

10,- €

T-Shirt unisex

Brustlogo klein, Artikel-Nr.: 01
Brustlogo gro, Artikel-Nr.: 02
Gr en: 116, 128, 140, 152,
XS, S, M, L, XL
oder XXL



10,- €



13,- €

Damen-T-Shirt

Brustlogo klein,
Artikel-Nr.: 03
Gr en: XS, S, M, L, XL oder XXL

Polo-Shirt Brustlogo klein

Artikel-Nr.: 05 Herren
06 Damen
Gr en: XS, S, M, L, XL oder XXL



19,- €

++ ACHTUNG ! DIESE FARBAUSWAHL NUR BEI VORBESTELLUNG BIS 30.04.2010 ++

Bestellformular für Gruppen und Vereine

per Post an Badischer Turner-Bund e.V. • Am Fächerbad 5 • 76131 Karlsruhe • oder per Fax 0721/26176

Artikel Nr.	Farbe	Größe 116	Größe 128	Größe 140	Größe 152	Größe XS	Größe S	Größe M	Größe L	Größe XL	Größe XXL
Stück:											
Stück:											
Stück:											
Stück:											
Stück:											
Stück:											

Einfarbiger Rückenaufdruck des Vereinsnamens (Mindestbestellmenge 10 Stück)

10 - 20 Stück + je 4,-

21 - 40 Stück + je 3,-

41 - 60 Stück + je 2,50

Vereinsname

Schwarz Weiss Graphit Navy Royal Hellblau Rosé Rot Gelb Orange
Farbe 01 Farbe 02 Farbe 03 Farbe 04 Farbe 05 Farbe 06 Farbe 07 Farbe 08 Farbe 09 Farbe 10



Die Bestellung ist nur mit Unterschrift gültig, die Zahlung erfolgt nach Erhalt der Rechnung! Verkauf solange Vorrat reicht. Lieferzeit ca. 2-3 Wochen. Versandkosten pauschal 5,- €. Alle Preise inkl. MwSt. Die farbliche Darstellung kann drucktechnisch bedingt vom Textilfarbton leicht abweichen.

Verein

Ansprechpartner

Straße

PLZ / Ort

E-Mail

Telefon

Datum / Unterschrift

JUMBO
DRUCK - STICK
T-Shirts - Sweatshirts - Trikots - Caps



- Bei Aufschlagverzögerung – eine Ermahnung
- Zweite Aufschlagverzögerung – gleich Punktverlust
- Das Halten und Stoßen des Gegners wird durch Verwarnung bestraft. Bei Wiederholung – Punktverlust
- Unsportlichkeiten – gleich Verwarnung – Wiederholungen werden mit Platz Platzverweis bestraft. Diese Bestimmungen gelten auch für Trainer und Betreuer.
- Bekommt ein Spieler drei Verwarnungen, wird dieser vom Turnier ausgeschlossen.

Bitte beachten: Jede teilnehmende Mannschaft muss eine/n Schiedsrichter/in stellen!

DEUTSCHES GYMNASTIKABZEICHEN

Das neue Deutsche Gymnastikabzeichen ist ein sportliches Angebot für alle – Mädchen und Jungen, Frauen und Männer. Kompetente Teammitglieder präsentieren die Übungen und werden – den Voraussetzungen jedes Einzelnen entsprechend – beim Lernen und Verfeinern der Übungen helfen. Wer sich sicher fühlt, kann die Übungen vorführen und prüfen lassen. Bei Abnahme der Übungen erhält jeder Teilnehmer ein Urkundenheft.

Termin: Samstag, 05.06.2010 von 10.00 – 14.00 Uhr

Ort: Messe Offenburg, Halle 4

Die Teilnahme an diesem Mitmachangebot kann auch über das GymNet angemeldet werden – EDV-Nr. 52210.

Leserbrief

Besser kann man es nicht machen !

Anfang Oktober 2009 flatterten die Ausschreibungen für das Landesturnfest Offenburg 2010 in die Briefkästen der Vereine und Funktionäre.

Hervorragend gemacht, übersichtlich aufgebaut, klar gegliedert, leicht zu findende Querverweise, kurz

Einfach perfekt stellt sich die Ausschreibung dar!

Wenn das Turnfest nur zur Hälfte so gut abläuft wie die Ausschreibung gestaltet ist, dann können wir uns auf ein großartiges Erlebnis in Offenburg freuen.

Also ein ganz großes Kompliment an die Geschäftsstelle des BTB und an alle Anderen, die daran beteiligt waren.

Im Rückblick auf vergangene Turnfeste eine Abwandlung eines bekannten Spruches:

„Vom BTB lernen, heißt Organisieren lernen“

Hans Dürre, Elsenz-Turngau Sinsheim

ANZEIGE

**DIE MUSIK
IHRES LEBENS**

80ER UND DAS BESTE VON HEUTE!

**RADIO
REGENBOGEN**

IHR RADIO VON HIER

www.regenbogen.de

BTJ-VORSTAND TRAF SICH ZUR KLAUSUR IN BAD HERRENALB



Ausführlich diskutierten die Vorstandsmitglieder über die Angebote im Bereich Wettkampfsport. Einhellige Meinung: Anders als auf Bundesebene sollen TGW/TGM-Angebote in Baden bei der Jugend verbleiben.

Der Vorstand legte auch eine Neuerung fest: Die bisherigen Projektausschüsse Kinderturnen, Jugend und Gruppenarbeit werden in Fachausschüsse umbenannt. Die drei Gremien sollen künftig einmal im Jahr gemeinsam tagen. Die BTJ verspricht sich durch das Treffen viele Synergieeffekte – unter anderem Impulse für die Angebote in den drei genannten Arbeitsfeldern. Die Fachtagung soll einmal jährlich und immer in den Herbstmonaten stattfinden.

Breiten Raum während der Klausur nahm auch die baden-württembergische Kinderturnstiftung ein. „Eine gute Sache“, wie die BTJ-Vorstandsmitglieder einhellig meinten. Andererseits stieß nicht jede Aktion vorbehaltlos auf Zustimmung.

Leise Kritik gab's auch am Internet-Auftritt. Wer unter www.kinderturnstiftung-bw.de auf der virtuellen Datenautobahn surft, dem fällt sofort das schwäbisch-grüne Layout ins Auge. Das Logo des Badischen Turner-Bundes fehlt auf der Startseite völlig.

Lutz Engert

OL-Papst Herbert Schmidt wäre sicherlich stolz auf die Badische Turnerjugend (BTJ) gewesen. Zumindest auf diejenigen Vorstandsmitglieder, die die Jugendherberge in Bad Herrenalb ohne Karte und Kompass gefunden hatten. Im idyllischen Nordschwarzwald – fernab jeglicher badischer Annehmlichkeit – tagte die BTJ-Spitze Ende November. Und dabei erwies sich die Anfahrt ans Ende der Zivilisation für den einen oder anderen Turner als sportliche Herausforderung.

Drei Tage steckten die BTJ-Vorturner die Köpfe bei der Klausur zusammen, berieten über künftige Ziele und legten Aufgabenschwerpunkte fest. Auch für musikalische Abwechslung war gesorgt, lauschte die Gruppe – wenn auch nicht ganz freiwillig – einem Chor, der in der Jugendherberge zeitgleich ein Probenwochenende hatte und kräftig für Auftritte übte. Aus der Ruhe bringen ließen sich die Vorstandsmitglieder dadurch aber nicht. Im Gegenteil – die Diskussionen waren überaus intensiv und vor allem konstruktiv.

Fazit der Klausur: Die Nachwuchsorganisation des BTB sieht sich gut aufgestellt, an einigen Stellen besteht allerdings noch Nachholbedarf.

Zum Beispiel, was die Kommunikation mit den Turngau-Jugenden angeht. Künftig wollen Sabine Reil, Jürgen Kugler und ihre Vorstandskollegen den Kontakt zur Basis intensivieren und verstärkt Veranstaltungen besuchen. Der Dialog mit den Turngau-Jugenden wird auch Thema beim Jugendhauptausschuss Ende Januar in Altglashütten sein. Dort sollen die Turngau-Vertreter in einem Arbeitskreis ihre Erwartungen an die BTJ definieren.

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten

Feldberg

Das Freizeit- und Bildungszentrum ist ideal für Jedermann:

- Privatpersonen und Familien
- Vereins- und Gruppenausflüge
- Jugend- und Seniorenfreizeiten
- Seminare und Tagungen

Für alle finden sich hier ideale Bedingungen für Aktivitäten und Entspannung.



Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
Am Sommerberg 26
79868 Feldberg-Altglashütten
Telefon 07655 / 900 10
Telefax 07655 / 900 199
info@altglashuetten.de

www.altglashuetten.de



CHOREOGRAFIE-WERKSTATT 2010

des Badischen Turner-Bundes

Interview mit Melanie Rieder, Mitglied im Bereichsvorstand Turnen (Freizeit- und Gesundheitssport)

BTZ: Am 24. April 2010 findet die erste Choreografie-Werkstatt des Badischen Turner-Bundes statt. Was hat euch, den Bereichsvorstand Turnen, dazu bewogen, in dieser Richtung eine Maßnahme anzubieten?

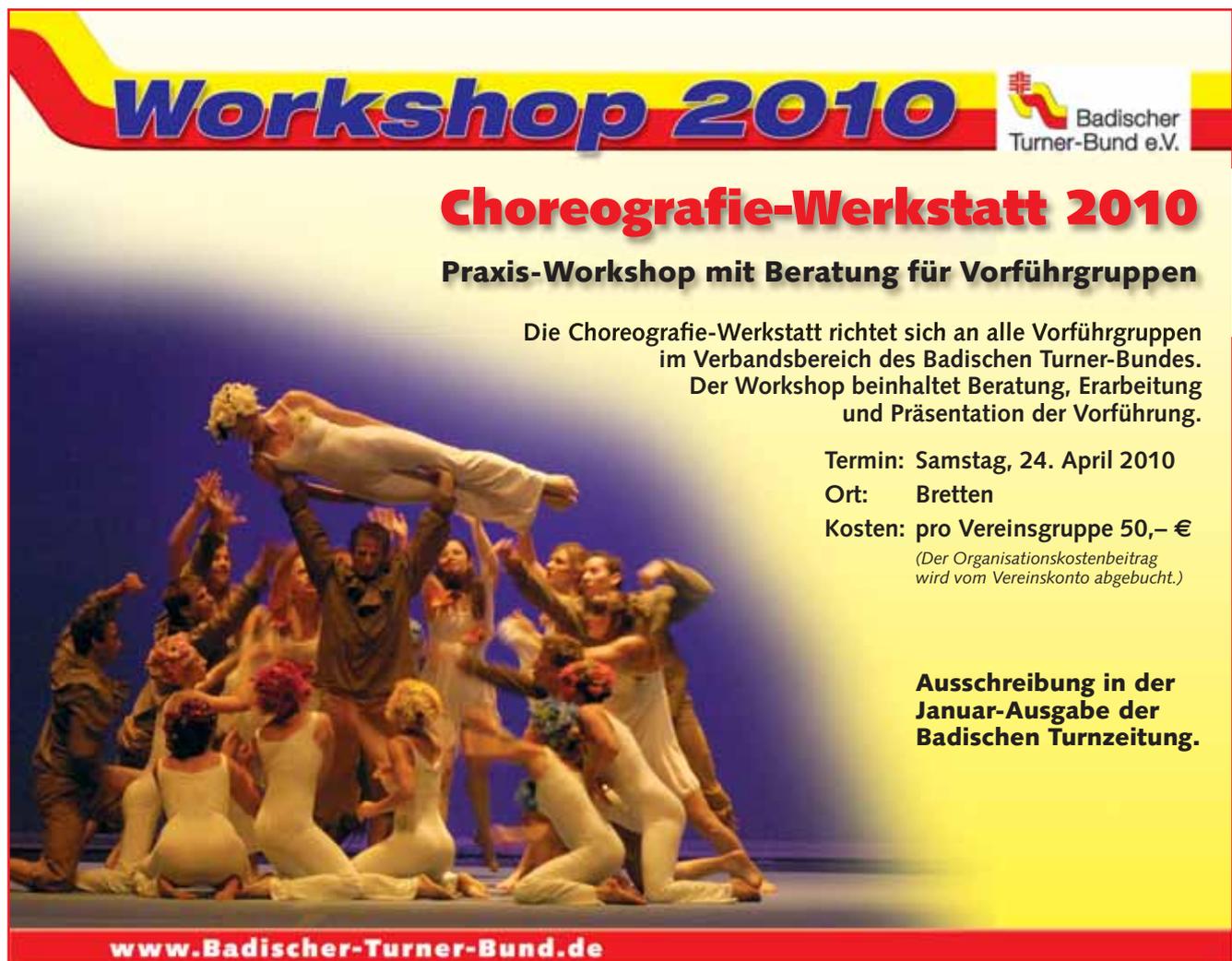
Melanie Rieder: Wir möchten den Vorführgruppen des Badischen Turner-Bundes eine Plattform bieten, bei der sie sich von Fachleuten beraten lassen können. Es steht ein Team zur Verfügung, um den Gruppen Tipps zu geben, wie ihre Vorführung verbessert und an Attraktivität gewinnen kann. Dabei stehen nicht die Vorbereitung auf einen Wettbewerb und die damit zu beachtenden Richtlinien im Vordergrund, sondern die Schauvorführung, welche „einfach“ vor Publikum präsentiert wird. Sei es bei Vereinsveranstaltungen, bei Stadtfesten, bei Geburtstagen, bei Landesturnfesten und -gymnastraden.

BTZ: Welche Gruppen wollt ihr ansprechen?

Melanie Rieder: Wir möchten alle Gruppen des Badischen Turner-Bundes ansprechen, welche eine Show parat haben, im Vorführbereich aktiv sind oder aktiv werden möchten. Dabei spielt das Fachgebiet keine Rolle. Die Gruppen können aus allen Bereichen des Badischen Turner-Bundes kommen. Im Fokus steht die Präsentation und Wirkung der Darbietung, nicht die technische Ausführung der spezifischen Sportart.

BTZ: Wie müssen wir uns eine derartige Beratung vorstellen? Wird auf die einzelne Vorführung eingegangen?

Melanie Rieder: Jede Gruppe erhält 30 bis 45 Minuten Beratungszeit (je nach Anzahl der Anmeldungen), in der die eigene, mitgebrachte Choreografie in Vorführkleidung gezeigt wird. Gemeinsam



Workshop 2010 

Choreografie-Werkstatt 2010

Praxis-Workshop mit Beratung für Vorführgruppen

Die Choreografie-Werkstatt richtet sich an alle Vorführgruppen im Verbandsbereich des Badischen Turner-Bundes. Der Workshop beinhaltet Beratung, Erarbeitung und Präsentation der Vorführung.

Termin: Samstag, 24. April 2010
Ort: Bretten
Kosten: pro Vereinsgruppe 50,- €
(Der Organisationskostenbeitrag wird vom Vereinskonto abgebucht.)

Ausschreibung in der Januar-Ausgabe der Badischen Turnzeitung.

www.Badischer-Turner-Bund.de

mit der Gruppe und dem Übungsleiter arbeiten die Fachleute an kleinen Veränderungen und Verbesserungen. Die Choreografie wird nicht auf den Kopf gestellt oder ganze Sequenzen geändert.

Die Fachleute geben Hilfestellung, Tipps, um der Darbietung den letzten Schliff zu geben. Den Gruppen und/oder den Übungsleitern steht zu jeder Zeit frei, ob die Tipps und Tricks umgesetzt werden oder nicht.

BTZ: Ist mit der Beratung der Workshop für die Gruppen beendet?

Melanie Rieder: Nein. Nach der Beratungszeit wird es vor Ort für jede Gruppe ein Zeitfenster für individuelles Arbeiten an ihrer Choreografie geben. Ohne Beisein des Beratungsteams in separaten Räumlichkeiten.

Zusätzlich ist ein Arbeitskreis „Musik und Bewegung“ geplant, an dem alle mitwirkenden Gruppen teilnehmen können. Abschluss der Choreografie-Werkstatt ist eine erneute Präsentation der einzelnen Vorführungen. Um das gemeinsam Erarbeitete zu sehen und den Vorher-Nachher-Effekt zu verdeutlichen.

BTZ: Wann ist die Ausschreibung erhältlich? Und wo findet die Choreografie-Werkstatt statt?

Melanie Rieder: Die Ausschreibung zur Choreografie-Werkstatt 2010 wird ab Januar verfügbar sein. Diese kann über die BTB-Geschäftsstelle angefordert oder online unter www.badischer-turner-bund.de abgerufen werden.

Stattdessen wird die erste Choreografie-Werkstatt in Bretten.

BTZ: Was verspricht sich der Bereichsvorstand Turnen von der Choreografie-Werkstatt?

Melanie Rieder: Die Gruppen und Gruppenleiter profitieren für ihre eigene Arbeit im Verein. Die gewonnenen Anregungen und Tipps können bei der nächsten Choreografie direkt angewendet und umgesetzt werden. Die Qualität der Vorführungen verbessert sich kontinuierlich. Dies wird nicht nur bei den Vereinsveranstaltungen spürbar sein, sondern wirkt sich langfristig auch auf die Schauvorführungen bei Landesturnfesten und -gymnastraden aus.



RENDEZVOUS
der Bewegung

Für Showgruppen des
Badischen und Schwäbischen Turnerbundes

Samstag, 9. Oktober 2010

auf dem Gelände der
Landesgartenschau
Villingen-Schwenningen

Bitte Termin vormerken!

 Badischer
Turner-Bund e.V.

 **STB**
SCHWÄBISCHER TURNERBUND
TURNEN • GYMNASTIK • SPORT

www.Badischer-Turner-Bund.de

Dance und Gymnastik

BTB/STB Dance Cup 2009:

PHANTASIEVOLLE NAMEN UND PHANTASTISCHE TÄNZE

Auf Einladung des Badischen Turner-Bundes trafen sich am 22. November im Hallensportzentrum "Im Grüner" in Bretten insgesamt 43 Tanzgruppen mit über 400 Aktiven im Jugend- und Erwachsenenbereich aus ganz Baden-Württemberg. Sie wetteiferten beim BTB/STB Dance Cup um Punkte beim Baden-Württemberg-Finale. Ausrichter der gut besuchten Veranstaltung war der TV Bretten. Durch das zweigeteilte Programm führte Annita Süvern, BTB-Ressortleiterin Gymnastik.

In den unterschiedlichsten Wettkampfklassen zeigten die Gruppen verschiedene Choreografien, so dass dem tanzbegeisterten Publikum ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde. Unter den zahlreichen Zuschauern weilte auch Vizepräsident Wettkampfsport im BTB, Gerfried Dörr, der am Ende die Siegerehrung vornahm. Für die Wettkampfdurchführung zeigten sich die Mannheimerinnen Uschi Wollny und Silvia Schäler verantwortlich, die im BTB das Fachgebiet Dance leiten und mit diesem Event das Wettkampfsjahr abschlossen.

Den Wettkampftag eröffneten die Jüngsten, Mädchen von acht bis zwölf Jahren, im Wettbewerb Kinder. Die Gruppe Ara-



TV Lahr – Arabesque

pe EviDance des TSV Ingelfingen Platz 1, gefolgt von der Gruppe New Generation des TV Haslach und der Gruppe confusion der DJK-TSV Bieringen. In der noch neuen Wettkampfkategorie Dance Experience errang die Gruppe Tabularasa vom TV Conweiler Platz 1, gefolgt von der Tanzgruppe des TV St. Georgen und den Rainfunckers vom TV Sondelfingen. Beim Wettbewerb Erwachsene durfte die Gruppe Miraculum des TV Truchteltingen das höchste Treppchen besteigen und verwies die Gruppe Red white Flames vom VFR Gommersdorf und die Gruppe young fire des SV Sindelbachtal auf die Plätze zwei und drei. In der Wettkampfkategorie Erwachsene setzte sich die Gruppe DanceOgraphie des TSV Neuhausen an die Spitze vor der Gruppe Vorboten des TV Conweiler und der Gruppe projazzo der TSG Söflingen.



TV St. Georgen



TV Haslach – JazzFresh

besque des TV Lahr gewann mit 13,45 Punkten vor der Gruppe YoungInMotion und der Gruppe JazzFresh, beide vom TV Haslach. In der Kategorie Wettbewerb Jugend gewann die Gruppe AscenDance des TSV Neuhausen vor der Gruppe 24null9 des SV Mulfingen und der Gruppe unbreakable des SV Sindelbachtal. Im Wettkampf Jugend ertanzte sich die Grup-



TV Haslach – New Generation



STB-Gruppe



TV Conweiler

Fotos: Klaus Merkle

Faustball

Faustball für die Schule:

PRÄSENZ IN DER LEHRERAUS- UND FORTBILDUNG

Im Schulsport spielt Faustball derzeit eine geringe Rolle. Das war noch bis Anfang der 70er Jahre völlig anders, denn alle Lehrer hatten im Sportstudium das attraktive Turnspiel kennen gelernt. Mit dem punktuellen Einstieg in die Aus- und Fortbildung der angehenden Sportlehrer versucht das Fachgebiet Faustball verlorenen Boden zurück zu gewinnen.

Wahlfach an der Uni Heidelberg

Im Wintersemester 2009/2010 wird am Sportinstitut der Universität Heidelberg ein Wahlfach „Turnspiele im Schulsport“ angeboten. Unter der Leitung vom Lehrbeauftragten Rainer Frommknecht (Waibstadt) liegt der Schwerpunkt auf Faustball. Aber auch die weiteren in Baden wettkampfmäßig etablierten Spiele werden ausführlich vorgestellt. So gastieren Referenten aus den Fachgebieten Indica, Prellball, Ringtennis und Korbball in Heidelberg. „Die Studenten sind begeistert von der Vielfalt und den Variationsmöglichkeiten“, berichtet Frommknecht, der von einer Fortsetzung des Wahlfaches ausgeht. Institutsdirektor Prof. Dr. Klaus Roth unterstützt die Bemühungen und sieht in den Turnspielen ein weiteres Element seiner zwischenzeitlich bundesweit etablierten „Ballschule Heidelberg“. Dabei zählt auch das Motto: es muss nicht immer nur ein Ball sein, sondern auch eine Indica oder ein Ring. Eine Ausweitung an weitere Sportinstitute im Land ist angedacht.

Fortbildung an der PH Heidelberg

Auch bei der Lehrerfortbildung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zeigt das Lehrteam der badischen Faustballer Präsenz. Unter Leitung von Dominik Mondl (Baden-Baden) nahmen 22 Grund-, Haupt- und Realschullehrer an einer vierstündigen „Einführung ins Faustballspiel“ teil. Vor allem die kleineren Spielformen mit geringem Platzbedarf, aber viel Spiel und Bewegung stießen auf großes Interesse. „Tolle Möglichkeiten und Ideen. Das werde ich am Montag in der Schule gleich einmal ausprobieren“, resümiert eine Realschullehrerin nach dem Workshop.

Neben Spielformen standen auch kleinere Theorie- und Übungsphasen auf dem Plan, die aber bewusst nur das Wichtigste vermitteln sollten. Im Zentrum stand die Umsetzbarkeit im Sportunterricht. Dabei betonte Mondl, dass das Zielspiel Faustball im gängigen Sportunterricht zwar kaum umsetzbar sei, die Vorzüge des Spielgedankens im Hinblick auf Bewegung und Spiel sowie eine sinnvolle Vorbereitung des Schulvolleyballs aber auf der Hand liegen. „Unser Ziel muss sein, in den Sportunterricht zu kommen, damit unsere Sportart präsent ist.“ Ein Schritt in die richtige Richtung, denn die Turnspiele eignen sich insbesondere für untere Klassenstufen. Laut dem neuen Bildungsplan in Baden-Württemberg sollen in Klasse 5 und 6 eher sportspielvorbereitende Spiele gespielt werden und hier können Turnspiele mit vereinfachtem Regelwerk und schnellen Lernerfolgen punkten.

Rainer Frommknecht

Kunstturnen Männer

LORENZO VOPPICHLER aus Furtwangen war bester Turner

So richtig zufrieden war keiner der BTB-Verantwortlichen mit dem Abschneiden der Mannschaften, die am 31. Oktober und 1. November für den Badischen Turner-Bund beim sogenannten Deutschland-Pokal im württembergischen Balingen an den Start gegan-

gen waren. Aber es gab da ja ein Trostpflaster: Lorenzo Voppichler vom TV Furtwangen hatte es zum wiederholten Mal geschafft, sich als bester Nachwuchsturner des Doppeljahrgangs 1997/98 (AK 11 – 12) durchzusetzen und mit 53,625 Punkten die inoffizielle Einzelwertung des als Mannschaftswettbewerb ausgetragenen Deutschland-Pokals für sich zu entscheiden.

Lorenzos Mitstreiter von der KTG Heidelberg, Michel Gumbinger, Dennis Gansjuk und Mark Heuser, hingegen hatten nicht gerade ihren besten Tag erwischt. Schwächen am Boden, am Barren und am Reck bereiteten den berechtigten Hoffnungen auf eine Platzierung unter den besten Ländermannschaften ein jähes Ende. Am Ende sprang halt nur der oft zitierte „undankbare vierte Platz“ heraus, sicher eine Enttäuschung, wenn man bedenkt, dass in der Vorbereitungsphase die Siegespunktzahl der Berliner Riege von 158,250 Punkten mehrfach übertroffen werden konnte.

Auch Landestrainerin Dagmar Grecksch konnte mit dem fünften Platz der von ihr betreuten AK 9/10-Truppe unter zwölf angetretenen Länder-Teams nicht ganz glücklich sein, zumal die Punktabstände der führenden Mannschaften minimal waren. „Ein Platz auf dem Siegetreppchen wäre eigentlich drin gewesen“, kommentierte sie das Abschneiden ihres BTB-Quartetts.



Lorenzo Voppichler Spreizflanken am Turnpflanz.



BTB-Mannschaft AK 11 – 12.

Orientierungslauf

ENDSTAND der baden-württembergischen LANDESRANGLISTE

184 aktive Läufer aus 26 Vereinen nahmen in 2009 an Orientierungsläufen zur gemeinsamen OL-Landesrangliste des BTB und des STB teil.

Die Orientierungsläufer konnten sich in diesem Jahr bei insgesamt neun Läufen miteinander messen. Die Punkte der jeweils sieben besten Läufe eines jeden Teilnehmers wurden für die Endwertung addiert. Die jeweilige Punktezahl wird durch die Formel Punkte = Siegerzeit / Laufzeit x 100 berechnet. Neben guter Leistung zählt somit auch die regelmäßige Teilnahme.

Der erfolgreichste Verein war in diesem Jahr der TGV Horn mit insgesamt 9063,63 Punkten, gefolgt vom der OLG Ortenau (8136,34 Pkt.) und dem OL-Team Filder (7438,99 Pkt.).

Der Jugend-Cup ging wie im vergangenen Jahr an den SV Wannweil (4353,96 Pkt.). In dieser Wertung folgte die OLG Ortenau (3070,78 Pkt.) und der TV Mönchweiler (2096,67 Pkt.).

Meike Hartmann vom TGV Horn führte die Landesrangliste in der Damen-Hauptklasse mit 458,38 Punkten, gefolgt von ihren Vereinskameradin Wiebke Martin (437,76 Pkt.) und Eija Schulze (336,32 Pkt.) von der Gundelfinger Turnerschaft.

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



In der Mannschaftswertung der 14- bis 18-Jährigen waren die Erwartungen sogar noch höher gewesen. Jedoch mehr als der sechste Platz bei sieben angetretenen Landesriegen sprang dieses Jahr nicht heraus. Michael Wilhelm (KTG Heidelberg) und Christian Auer (ESV Weil a. Rh.) setzten ihren seit Jahren obligatorischen Zweikampf zwar fort, jedoch nutzte dies der BTB-Riege wenig. Die jahrgangsjüngeren Christian Dehm und David Speck erreichten zwar höhere Punktzahlen, doch konnte dies den Badenern keine nennenswerten Vorteile einbringen.



Michael Wilhelm Spreizwaage am Boden.

Bernd Roy

Ananda Berger von der Gundelfinger TS setzte sich mit 688,77 Punkten an die Spitze der Herren. Sein Bruder Immanuel Berger folgte mit 674,71 Punkten. Platz 3 ging an Martin Herzog (613,90 Pkt.) von der OLG Ortenau.

Weitere Sieger waren: (Punkte in Klammern)

D12:	Sofie Bailer	TSV Stettfeld	(700,00)
D14:	Sara Bailer	TSV Stettfeld	(700,00)
D16:	Maren Kucza	TGV Horn	(700,00)
D18:	Franziska Trauner	SV Wannweil	(233,33)
D19B:	Ilse Maiwald	TV Mönchweiler	(451,65)
D40:	Renate Hirschmiller	TGV Horn	(700,00)
D50:	Petra Junker	TuS Iznang	(600,00)
D60:	Gisela Horst	OLG Elsenzgau	(100,00)
H12:	Erik Döhler	TuS Karlsruhe-Rüppurr	(700,00)
H14:	Matte Engeser	Gundelfinger TS	(700,00)
H16:	Jonathan Schach	SV Wannweil	(687,78)
H18:	Camill Harter	OLG Ortenau	(687,39)
H19B:	Andreas Hoferer	OLG Ortenau	(700,00)
H40:	Bernd Döhler	TuS Karlsruhe-Rüppurr	(688,51)
H50:	Christoph Gut	TV Zizenhausen	(692,44)
H60:	Friedrich Vischer	OL Team Filder	(688,44)
H70:	Hans Schöpp	TV Mönchweiler	(667,66)

Für das Jahr 2010 sind bereits wieder sieben Landesranglistenläufe geplant. Interessierte und Anfänger sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Termine und Ausschreibungen der Landesranglistenläufe 2010 sind unter www.ol-in-baden.de abrufbar. Saisonstart wird am 20. März 2010 in Gundelfingen sein.

Dirk Fritzsche

Rhönradturnen

DEUTSCHLAND-CUP 2009 IN RIMPAR

Im fränkischen Rimpar, nördlich von Würzburg gelegen, fand am 7. November der diesjährige Deutschland-Cup im Rhönradturnen statt. Hier messen sich auf nationaler Ebene die jeweils besten drei Landesklasseturnerinnen und -turner in jeder Leistungsklasse der DTB-Landesturnverbände miteinander. Es waren 185 Turnerinnen und Turner aus 15 Landesturnverbänden am Start.

Der Badische Turner-Bund war 2009 durch 15 Turnerinnen und Turner aus den Vereinen TV Neckargemünd, TB Wilferdingen und TV Niederschopfheim vertreten. Es konnten hierbei beachtliche Erfolge verbucht werden: einen Dreifachsieg in der L6m und einen ersten Platz in der L5m.

Für Marco Pfeffer vom TV Niederschopfheim reichte die drittbeste Kür, um seinen Riesenvorsprung aus der Pflicht ins Ziel zu retten. So deutlich in der L6 der Vorsprung des Siegers Dominik Walch (TB Wilferdingen) war, so eng ging es auf den weiteren Plätzen zu. Raphael Bühler (TV Niederschopfheim) schaffte es dann knapp auf Platz zwei vor Nils Emmerich (TV Neckargemünd), der sich überglücklich noch mit fünf Hundertstel Vorsprung vor seinem Kontrahenten vom Schwäbischen Turnerbund aufs Siegerpodest turnte.

Aber auch die Turnerinnen vom TV Neckargemünd und vom TB Wilferdingen in den jeweiligen Leistungsklassen, sowie die Mädchen vom TV Neckargemünd und vom TV Niederschopfheim im Talent-Cup für die unter Zwölfjährigen schlugen sich wacker und lagen allesamt im vorderen Drittel bzw. Mittelfeld.

Auch in der Mannschaftswertung, die leider nur bei den Mädchen ermittelt wird, konnte sich der Badische Turner-Bund behaupten und erzielte einen stolzen 5. und 6. Platz bei 13 bzw. 14 Landesverbänden.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Erfolgen.

Ingeborg Kühne



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Badischen Turner-Bundes mit den vier Jugendturnern, die in ihren Altersklassen Plätze für den BTB errungen haben.

Foto: Karl Kühne

Trampolinturnen

LANDESKADER IN MANNHEIM ERMITTELT

Die diesjährige Kadersichtung für den Badischen D-Kader 2010 fand am 7./8. November in der Halle des TSV Mannheim von 1846 statt. Das Team um Kaderkoordinator Marco Beiser und Landestrainer Claudius Meyer prüften bei den Athleten des Jahrgangs 1995 und jünger neben ihrem Leistungsvermögen auf dem Trampolin auch die Bereiche Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Kondition.

Nach den zeitintensiven Tests am Samstag wurde noch bis in den späten Abend fleißig trainiert. Am Sonntag wurden zuerst die letzten Übungen abgenommen und anschließend bis zum Nachmittag weiter trainiert. So konnte an diesem Wochenende neben der Leistungsüberprüfung der Athleten bereits eifrig an neuen Sprüngen, Verbindungen und der Technik der jungen Sportler gearbeitet werden.

Da an diesem Wochenende mehrere Sportler einen Turnwettkampf hatten, wurden weitere sieben Athleten am 14. November in Ichen-



Foto: Willibald Röschl

heim nachgesichtet. Die meisterten ebenfalls mühelos alle Aufgaben und stellten ihr Können eindrucksvoll unter Beweis.

Im Anschluss an den Sichtungslerngang wurde noch das schöne neue Großtrampolin, welches auf dem Deutschen Turn-

fest in Frankfurt von den Ichenheimern gewonnen wurde, feierlich mit Sekt und ein paar Leckereien eingeweiht, sodass dies ein schöner gelungener Abschluss darstellte.

Für den Landeskader 2010 qualifizierten sich folgende Turnerinnen und Turner:

D1-Kader

Karolin Bertz (2000, TSV Mannheim)
 Hannah Lindemeir (2000, ASV Wolfartsweier)
 Chantal Zehnle (2000, TV Ichenheim)

D2-Kader

Annika Drescher (1998, TV Ichenheim)
 Lara Dau (1998, TG Neureut)
 Leander Merz (1997, FT Freiburg)
 Larissa Neß (1997, TV Ichenheim)
 Lena Biegert (1998, TV Ichenheim)
 Mona Keller (1997, TG Neureut)

D3-Kader

David Kamm (1996, ASV Wolfartsweier)
 Julia Sailer (1996, TV Ichenheim)
 Lisa Erb (1996, TV Ichenheim)
 Jessica Franzen (1995, ASV Wolfartsweier)
 Janet Angermann (1995, TV Ichenheim)
 Jennifer Illenser (1995, TV Ichenheim)

ANZEIGE

Rothaus



Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

Jobbörse

Der **Turnerbund 1911 Bad Dürkheim e.V.** sucht ab Januar 2010 eine/n engagierte/n

Übungsleiter/in Gerätturnen

für die Fördergruppe Mädchen (7 – 11 Jahre). Training ist 2x wöchentlich.

Sowie eine/n

Tanztrainer/in

für die TGW (Turngruppenwettbewerb) Gruppe (16 – 18 Jahre). Tanz-Training ist einmal wöchentlich.

Bewerbung und weitere Infos:

Turnerbund 1911 Bad Dürkheim e.V.,
 Salinenstraße 8, 78073 Bad Dürkheim,
 Telefon 07726 929034, kontakt@tb-badduerrheim.de

ANZEIGE

www.benz-sport.de

Sportgeräte für die perfekte Umsetzung Ihrer Ziele!

Als Partner des Sports bieten wir allen Sportvereinen in Baden-Württemberg:
8% Sonderrabatt und 2% Skonto auf alle Artikel in unserem Katalog!

Fordern Sie jetzt kostenlos unseren aktuellen Hauptkatalog an!



<p>Senso-Produkte</p> <p>41636 Senso Venentrainer</p>	<p>Therapie / Massage</p> <p>41631 Multiroll schwarz</p>	<p>Training / Therapie</p> <p>41589 Redondo Ball</p>	<p>Training Tubes</p> <p>6972 Body-Tube®</p>
<p>Gymnastikbälle</p> <p>40267 PVC-Gymnastikball</p>	<p>Gymnastikmatten</p> <p>30656 Gymnastikmatte Frida</p>	<p>ORIGINAL BENZ® SPORT</p>	

Schulsport · Breitensport · Leistungssport · Gymnastik · Fitness · Therapie

Tel. 07195 / 69 05-0 · Fax 07195 / 69 05-77 · info@benz-sport.de
 Gotthilf BENZ® Turngerätefabrik GmbH + Co.KG · Grüninger Straße 1-3 · D-71364 Winnenden

Herzlichen Glückwunsch, Gerhard !

Unser Präsident feiert seinen 60. Geburtstag



Der Präsident des Badischen Turner-Bundes, Gerhard Mengesdorf, wird am 10. Januar 60 Jahre alt. Keine Frage, dass an diesem Tag das Telefon im St. Georgener Ginsterweg keine Ruhe finden wird. Spätestens aber ab 14 Uhr dürfte in der Jahn-Turnhalle des TV St. Georgen im Schwarzwald "die Post abgehen". Ganz so wie es sich der überaus gesellige und fröhliche BTB-Präsident an seinem Ehrentag wünscht. Der bald 60-jährige Rektor am Otto-Hahn-Gymnasium in Furtwangen ist eine ausgesprochene Frohnatur, liberaler Menschenfreund und konzeptioneller Denker. Er

verkörpert mit der ganzen Kraft seiner Person Führungsstärke. Sein geradezu philosophischer Intellekt paart er mit dem ausgeglichenen Gedankengut eines überzeugten Liberalen.

Gerhard Mengesdorf ruht in sich und findet sich deshalb auch in allen Sätteln zurecht. Er ist ein ebenso leutseliger Kumpel am Bierisch wie streitbarer Querdenker in der Diskussionsrunde. Gerhard Mengesdorf ist Sympathieträger und Glücksfall für das Turnen in Baden und in Deutschland. Zusammen mit anderen Mitstreitern steht er an der Spitze einer Reformbewegung im Deutschen Turner-Bund und verliert als immer noch aktiver Vorsitzender des TV St. Georgen im Schwarzwald zu keinem Zeitpunkt den notwendigen Kontakt zur Basis. Er erkennt die Mitglieder in den Turn- und Sportvereinen als Grundlage der Turnbewegung und setzt sich für deren Belange auf allen Ebenen seines vielseitigen, ehrenamtlichen Wirkens oft über das körperlich zulässige Maß hinaus ein.

Die turnerische Laufbahn von Gerhard Mengesdorf begann verhältnismäßig spät. Der in Heidelberg geborene und in Wiesloch aufgewachsene heutige BTB-Präsident verwirklichte seine sportlichen Neigungen zunächst beim Volleyball-Spiel. Nach dem Studium in Lörrach und Schwäbisch Gmünd kam er 1972 als Realschullehrer nach St. Georgen. Drei Jahre später wurde er Mitglied im TV St. Georgen und zugleich Chef der Volleyball-Abteilung. Seit dem 1. September 1988 bis heute ist Gerhard Mengesdorf Vorsitzender seines Vereins und stand von 1991 bis 1997 auch an der Spitze des Badischen Schwarzwald-Turngaus. Dazwischen war er noch mehrere Jahre Bezirksvorsitzender des südbadischen Volleyball-Verbandes.

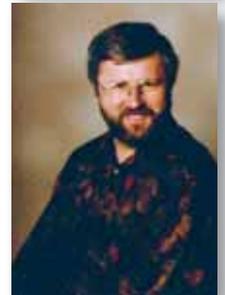
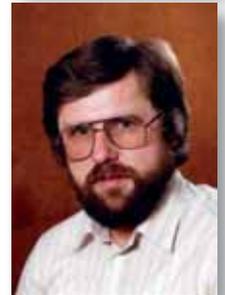
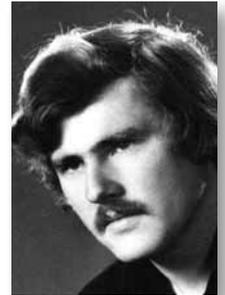
Beim Landesturntag am 12. Oktober 1996 in Wehr wurde Gerhard Mengesdorf als Nachfolger von Richard Möll ohne Gegenstimme zum Präsidenten des Badischen Turner-Bundes gewählt. "Mit ungeheurem Elan, mit einem enormen Zeitaufwand, dabei bienenfleißig und unermüdlich bemüht, sich allen Problemstellungen des vielfältigen Verbandsgeschehens zu stellen, ging Gerhard Menges-

dorf sein Ehrenamt an. Ebenso wie im Verein und Gau fand er rasch auf Landesebene Vertrauen und Anerkennung", schrieb der langjährige BTB-Geschäftsführer Gernot Horn im Dezember 1999 anlässlich des 50. Geburtstages von Gerhard Mengesdorf in der Badischen Turnzeitung. Dem ist zehn Jahre später nichts hinzuzufügen. Vielleicht mit einer Ausnahme: Er investiert heute – trotz hoher beruflicher Belastung als Chef einer großen Schule – noch mehr Zeit, zumal er auch als Präsidiumsmitglied im Landessportverband Baden-Württemberg und beim Badischen Sportbund Freiburg sowie in mehreren Gremien und Arbeitskreisen des Deutschen Turner-Bundes gefordert ist.

Kaum zu glauben, dass dem emsigen Turnerführer auch noch Zeit und Muße für kommunalpolitische Aufgaben bleiben. Seit vielen Jahren profiliert er sich als Gemeinde- und Kreisrat und hatte vor wenigen Jahren im Wahlkreis des damaligen Ministerpräsidenten Erwin Teufel als Freidemokrat nur denkbar knapp den Einzug in den baden-württembergischen Landtag verpasst.

Treffend beschrieb Gernot Horn bereits vor zehn Jahren die Arbeitsweise des Jubilars: "Seine freundliche Art verdeckte nicht seine Zielstrebigkeit, seine Fähigkeit auf Menschen zuzugehen und zuzuhören wurde geschätzt, seine Wesensart, Vorgehens transparent zu machen und Entscheidungen für jedermann nachvollziehbar zu begründen, verbreiteten ein Klima des Vertrauens und schufen die Grundlage für gemeinschaftsorientiertes Handeln".

Die Turnerinnen und Turner in Baden und damit alle Vereine und Turngaue sind Gerhard Mengesdorf zu großem Dank verpflichtet. Sie alle wünschen ihrem Präsidenten zum bevorstehenden 60. Geburtstag alles erdenklich Gute. Herzlichen Glückwunsch, Gerhard!
Kurt Klumpp



Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
des Badischen Turner-Bundes
Telefon 0 76 55. 90 01 0 . Fax 0 76 55. 90 01 99
info@altglashuetten.de
www.altglashuetten.de

Für Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten
wie Wandern, Mountainbiken oder die Wintersportarten
bieten wir die ideale Herberge.

Auch für Vereinsgruppen geeignet!

Logo: Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
Badischer Turner-Bund e.V.

Logos:

Walter Freivogel mit Alfred-Maul-Plakette geehrt

Zahlreiche Gratulanten waren anlässlich des 90. Geburtstages von Turnlegende Walter Freivogel am 14. November nach Dietlingen gekommen, um Glückwünsche zu überbringen. Ein besonderes „Geschenk“ hatte Gerhard Mengesdorf, Präsident des Badischen Turner-Bundes, mitgebracht. Er zeichnete den überraschten Jubilar für sein Lebenswerk mit der Alfred-Maul-Plakette aus, die ausschließlich an Personen verliehen wird, die sich durch beispielhaftes und herausragendes Wirken um das Turnen in Baden verdient gemacht haben. Vor Freivogel sind bisher nur zwei Personen mit dieser seltenen Ehrung ausgezeichnet worden. Ein weiterer Höhepunkt des Festes war der Überraschungsbesuch von Eberhard Gienger, Turnweltmeister am Reck, welchen eine sehr gute Freundschaft mit Walter Freivogel verbindet. Somit konnte der ehemalige hochgeschätzte international tätige Kampfrichter ein Geburtstagsfest genießen, das er so schnell nicht vergessen wird.

Ralf Kiefer



Foto: Ralf Kiefer

Die Alfred-Maul-Plakette wird auf Antrag des BTB-Präsidiums an Persönlichkeiten verliehen, die sich durch beispielhaftes und herausragendes Wirken um das Turnen in Baden verdient gemacht haben. Diese hohe Verbandsehrung wurde 1995 erstmals an den Ehrenvorsitzenden des Badischen Turner-Bundes, Hermann Meinzer, sowie im Jahr 2002 an Herbert Bächle, langjähriges Mitglied im BTB-Hauptausschuss und Vorsitzender des Heimausschusses Altglashütten, verliehen. Dritter Träger der nach dem 1869 zum Direktor der damals neu gegründeten Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe benannten Alfred-Maul-Plakette ist seit dem 14. November 2009 BTB-Ehrenmitglied Walter Freivogel.

klu

Theo Schmitt mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Zu den am 5. Dezember, dem „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ im Neuen Schloss in Stuttgart von Ministerpräsident Günther Oettinger mit dem „Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland“ ausgezeichneten zehn Männer und zehn Frauen gehörte auch der Ehrenvorsitzende des Turngau Mannheim, Theo Schmitt. Zu Ordensträgern können nur solche Bürger vorgeschlagen werden, die sich über einen langen Zeitraum um das Gemeinwohl bemüht, dieses sozusagen auf ihr Papier geschrieben und sich damit herausragende Verdienste um das Miteinander erworben haben.

Nach sportlichen Betätigungen als Leichtathlet, Handballer und Tischtennispieler hatte Theo Schmitt schon in jungen Jahren bei seinem Verein, dem TB Jahn 1899, einem der beiden Muttervereine der heutigen TSG Seckenheim, als Schrift-

führer Verantwortung übernommen. Ab 1971 hat er dort 27 Jahre an vorderster Stelle gestanden. Ab 1974 fand er offene Arme beim Turngau Mannheim, zunächst als Technischer Leiter, ab 1986 als Vorsitzender.

Im Jahre 2008 übergab er den Taktstock an Konrad Reiter; ihm selbst wurde der Ehrenvorsitz verliehen. Beim Badischen Turner-Bund gehörte er lange Zeit dem Hauptausschuss sowie zwölf Jahre dem Präsidium des Badischen Sportbundes an. Daneben war er ehrenamtlich in zahlreichen weiteren Gremien, sei es in seinem Heimatort, bei der Stadt Mannheim, beim Sportkreis und der gleichen mehr nicht nur formal eingebunden, sondern er erwies sich überall als aktiver Ankurbler und Schaffer. Ehrungen, sei es für sportliches oder bürgerschaftliches Engagement waren ihm zuhauf zuteil geworden. Ein Höhepunkt in seinem ereignisreichen Leben war am 5. Dezember die Überreichung des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland.

Der Badische Turner-Bund sowie der Turngau Mannheim gratulieren Theo Schmitt sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.

Rolf Schmich



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes





DTB-Ehrenbrief für Karin Wahrer

Im Rahmen der Hauptausschuss-Sitzung des Deutschen Turner-Bundes erhielt Karin Wahrer am 22. November in Koblenz den DTB-Ehrenbrief überreicht. Die im Badischen Turner-Bund seit vielen Jahren als Landesfachwartin für die Älteren Turnerinnen und Turner verantwortliche "Power-Frau" genießt aufgrund ihrer hohen fachlichen Kompetenz eine

große Wertschätzung beim Badischen und Deutschen Turner-Bund. Karin Wahrer betreut seit wenigen Jahren auch die Seniorinnen und Senioren in in unserem Verband und ist anerkannte Expertin für die gesundheitssportlich relevanten Bedürfnisse der älteren Men-

schen. Die ausgebildete Sportlehrerin ist sowohl auf Landes- wie auf Bundesebene als Referentin eingesetzt. Besonders beliebt ist Karin Wahrer auch als Betreuerin bei den BTB/AOK-Gesundheitswochen.

In den letzten Jahren war Karin Wahrer Vorsitzende des Bundesturnausschusses Ältere im Deutschen Turner-Bund und Mitglied im Bereichsvorstand Allgemeines Turnen. Bei der Sitzung des DTB-Hauptausschusses in Koblenz hat Karin Wahrer nicht mehr für dieses Amt kandidiert. Ihr Nachfolger im DTB-Bereichsvorstand ist Prof. Dr. Herbert Hartmann. Dem Badischen Turner-Bund bleibt Karin Wahrer hoffentlich noch viele Jahre erhalten. Herzlichen Glückwunsch zur Verleihung des DTB-Ehrenbriefs durch DTB-Präsident Rainer Brechtken.

klu



Offener Brief von Heidi Mayer

Dankeschön ...

Das Jahr 2009 sollte eigentlich meine Abschiedstour als Referentin des Badischen Turner-Bundes sein. Leider wurde es ein kurzes Jahr, da mein Körper rebellierte und nicht so wollte wie ich. Viele von euch waren enttäuscht, dass ich die geplanten Lehrgänge als Referentin absagen musste. Leider hatte ich keine andere Wahl und hoffe auf euer Verständnis. Ich

möchte mich auf diesem Wege bedanken für die vielen persönlichen Bekanntschaften und Freundschaften. Herzlichen Dank auch für die Gespräche, Briefe, Mails, Anrufe, für die Informationen und eure Anteilnahme.

Durch eure Offenheit, euer Interesse, euren Wissensdurst in den Aus- und Fortbildungen habt ihr ganz wesentlich dazu beigetragen, dass ich selbst mein Wissen immer wieder erweitert habe, um es dann wieder an euch weiter zu geben. Jede Unterrichtseinheit war immer ein Geben und Nehmen. Ihr habt mich herausgefordert und damit – nicht nur für mich – den Gesundheitssport spannend, interessant und sehr facettenreich gemacht. Mein Anliegen war es immer, euch allen solides „Handwerkszeug“ mit auf den Weg zu

geben. Ich wollte euch sensibilisieren, selbständig und mutig euer Wissen zu variieren, zu erweitern und auf eure Gruppen anzupassen. Behaltet euer kritisches Hinterfragen, ohne Ablehnung, erinnert euch an eure Erfahrung und euer Können und belastet euch nicht mit Aussagen, hinter denen ihr nicht steht. Bleibt euch selbst treu und hört ab und zu auf euer Bauchgefühl! Ihr seid gut und wichtig für eure Gruppen und bietet vielseitigen, qualitativ hochwertigen Gesundheitssport für alle Generationen. Ihr habt gelernt und erfahren, dass Gesundheitssport sehr viel mehr ist, als Sport treiben mit einer bestimmten Spezies von Menschen und Unterforderung niemals euer Ziel sein kann. Bleibt in euren Angeboten flexibel, interessant und mutig.

Ein herzliches **DANKESCHÖN** geht auch an alle, die mich auf meinem Weg begleitet haben als Freunde, Lehrer, Referenten, Ideengeber, Informanten, Helfer und Mitstreiter. Es war eine schöne Zeit mit euch – ich möchte keine Minute davon missen.

Am Ziele deiner Wünsche wirst du jedenfalls eines vermissen: Dein Wandern zum Ziel.

(M. v. Ebner-Eschenbach)

Eure Heidi Mayer

Aus der badischen TURNFAMILIE

Herzlichen Glückwunsch ...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im Januar 2010 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es: Am 4. Januar die LFW Dance **Ursula Wollny**, Kometenweg 37, 68305 Mannheim (61); am 7. Januar das Ehrenmitglied **Irmgard Ratzel**, Leopoldstr. 45, 76344 Eggenstein (93); am 9. Januar Ehrenmitglied **Arno Wiest**, Belvedere 3, 76646 Bruchsal (72); am 10. Januar der Präsident **Gerhard Mengesdorf** Ginsterweg 78, 78112 St. Georgen (60); am 17. Januar der LFW Aerobic **Manfred Waschek**, Ortsstr. 48, 76571 Gaggenau (53); am 20. Januar aus dem Bereich Turnen Ressort Gesundheitssport **Susanne Wäldin**, Stadion Str. 5 e, 77866 Rheinau (51);

am 21. Januar die LFW Rhönradtturnen **Martina Camenzind**, Herrenweg 26, 69151 Neckargemünd (56); am 23. Januar aus dem Bereich Wettkampfsport Ressort Gymnastik **Annita Süvern**, Albert-Schweitzer-Str. 8, 77977 Rust (66), die LFW Gymnastik & Tanz **Meike Bickel**, Bahnhofsring 2, 76676 Graben-Neudorf (29) und der Vorsitzender des Elsenz-Turngaus Sinsheim **Markus Pfründer**, Stebbacher Pfad 12, 75050 Gemmingen (32); am 25. Januar aus dem Bereich Wettkampfsport Ressort Gerätturnen **Ulrike Dunand**, Bachstr. 14, 78464 Konstanz (47); am 26. Januar der Vizepräsident überfachliche Aufgaben und Vorsitzender des Kraichturngaus Bruchsal **Jörg Wontorra**, Furtwiese 15, 76698 Ubstadt-Weiher (50) und am 27. Januar das Vorstandsmitglied der BTJ für Wettkampfsport **Christian Scherer**, Alemannweg 7, 78136 Schonach (27).

Wir wünschen recht gute Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

In Memoriam

Karl Joggerst ist verstorben

Am 28. November 2009 verstarb mit dem Schwarzwälder Karl Joggerst einer der schillerndsten Persönlichkeiten des Badischen Turner-Bundes im Alter von 85 Jahren. Der am 25. Januar 1924 in Todtnau geborene Turnpionier hat in Baden im Bereich des Trampolinturnens und des Skisports deutliche Spuren hinterlassen. Bereits als Fünfjähriger wurde der kleine "Karle" Mitglied im TV Todtnau. Acht Jahre später zog die Familie Joggerst in den Hochschwarzwald und der 13-jährige Filius wurde Mitglied im TV Villingen. Dort entwickelte sich Karl Joggerst zum ausgezeichneten Gerätturner, belegte bei den Badischen Mannschaftsmeisterschaften 1940 und 1941 den dritten und zweiten Platz. Erfolgreich war er auch bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Stuttgart. Seine ersten Funktionärsspooren verdiente er sich als Schülerturnwart beim TV Villingen. Nach seinem Sportstudium in Marburg kam Karl Joggerst 1949 als Lehrer an das Zinzendorf-Gymnasium in Königfeld. In den Nachkriegsjahren war er Mitglied der Landesriege der badischen Kunstturner und mehrmaliger Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften im Olympischen Zwölfkampf.



Karl Joggerst war weit über den Badischen Turner-Bund hinaus ein Pionier im Trampolinturnen und Skilauf. Von 1959 bis 1981 war er Landesskiwart zunächst im Badischen Turner-Bund Süd und nach dem Zusammenschluss auch für das gesamte badische Gebiet. Tausende von Übungsleiterinnen und Übungsleiter haben unter seiner strengen Regie ihr skifahrerisches Rüstzeug erhalten. Bundesweites Ansehen erhielt Karl Joggerst durch die von ihm erfundene moderne Skigymnastik mit Musik. Im ehemals Südbadischen Turner-Bund war Karl Joggerst von 1960 bis 1967 auch Landesfachwart für das Trampolinturnen. Unter seiner Ägide schaffte es Hartmut Riehle, später Professor an der Universität Konstanz, bis zur Weltmeister-Krone.

Karl Joggerst zeichnete sich durch ein hohes Maß an Pflichterfüllung und Hingabe für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten aus. Für seine herausragenden Verdienste um Turnen und Sport erhielt er am 25. Januar 1974 die DTB-Ehrenadel und am 16. Januar 1982 den DTB-Ehrenbrief. Nur wenige Wochen vor seinem Ableben überreichte ihm BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf anlässlich einer von Karl Joggerst initiierten Ausstellung die Goldene Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes. Eigentlich sollte in der heutigen Ausgabe der Badischen Turnzeitung über diese Ehrung berichtet werden. Stattdessen muss nun der Nachruf auf einen hochverdienten Turner veröffentlicht werden.

Der Badische Turner-Bund wird in dankbarer Erinnerung an das turnerische Wirken von Karl Joggerst dem Verstorbenen ein ehrendes Angedenken bewahren.

Kurt Klumpp

21-Jährige stirbt bei Autounfall

Trauer um Ronja Hornstein

Tiefe Trauer und ohnmächtige Bestürzung herrscht beim TV Überlingen und bei den Kunstturnerinnen des Badischen Turner-Bundes: Am 16. November ist die 21-jährige Ronja Hornstein an den Folgen eines schweren Autounfalls verstorben.

Mit sechs Jahren kam Ronja Hornstein, die gerade ihre Ausbildung als Erzieherin abgeschlossen hat, zum Turnverein Überlingen. Dort wurde bald ihr besonderes Bewegungstalent erkannt und gefördert. Mit zwölf Jahren war Ronja Mitglied im Bundeskader des Deutschen Turner-Bundes und zählte zu den größten Turntalenten in Baden. Zahlreiche Badische Meisterschaften holte sie nach Überlingen und platzierte sich bei den Deutschen Titelkämpfen immer unter den besten zehn Teilnehmerinnen. Ronja Hornstein war eine große Stütze des Überlinger Turnteams und maßgebend an der erfolgreichen Entwicklung des Vereins von der Landesliga bis hinauf zur Zweiten Bundesliga beteiligt.

Mit 17 Jahren beendete sie ihre aktive Laufbahn und übernahm als Übungsleiterin Verantwortung für den Nachwuchs. Bis zu ihrem Tod war Ronja Hornstein eine erfolgreiche Trainerin in der Überlinger Turntalentschule. Ihr Engagement war vorbildlich. Bei ihrem Verein hinterlässt Ronja Hornstein eine große Lücke. Zuletzt trainierte sie drei bis vier Mal den jüngsten Nachwuchs und war aufgrund ihrer offenen und fröhlichen Art außerordentlich beliebt.

Seit dem Sommer war sie in einem Ravensburger Kindergarten als Erzieherin tätig. Auf dem Nachhauseweg von ihrer Arbeitsstelle kollidierte sie in einer Rechtskurve frontal mit einem Lastwagen und verstarb kurze Zeit später im Krankenhaus.

Nicht nur die Turnerinnen und Turner am Bodensee sondern in ganz Baden trauern um Ronja Hornstein und werden ihr ein ehrendes Angedenken bewahren.



Kurt Klumpp



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dehan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

Hohe Leistungsdichte im weiblichen Gerätturnen:

TUS BRÄUNLINGEN steigt in Turn-Bezirksklasse auf

Wie erwartet sicherten sich die Turnerinnen des TuS Bräunlingen beim Ligafinale (jahrgangsoffen) in Schiltach den Gauligasieg 2009 des Badischen Schwarzwald Turngaues und steigen damit in die südbadische Turnbezirksklasse auf.

Jacqueline Beger, Elena Buchwald, Luisa Kleiser, Hannah Hummel, Jasmin Hofheinz und Rosalie Kuster dominierten im Vor- und Rückkampf und liefen nie Gefahr, einen der acht Wettkämpfe zu verlieren. Der TV Hausach mit Carina Kühnau, Sina Storz, Lisa Schwendemann, Leonie Kumpf und Lea Benz sicherte sich die Vizemeisterschaft und turnt voraussichtlich im kommenden Jahr ebenfalls in der Bezirksklasse. Lisa Schwendemann (Hausach) war mit 49,35 Punkten die herausragende Vierkampfturnerin, die auch am Schwebebalken mit 11,85 Punkten und am Stufenbarren mit 12,65 Punkten dominierte. Dabei gab es auf dem Balken den Bogenang und die Rolle rück-/vorwärts, sowie Räder zu sehen und am Barren wurde der Saltoabgang geturnt.



Hinten von links: Rosalie Kuster, Jacqueline Beger, Luisa Kleiser und Elena Buchwald. Vorne von links: Hannah Hummel und Jasmin Hofheinz.

Zweitbeste im Gerätevierkampf war Elena Buchwald (47,45) vor Luisa Kleiser (beide Bräunlingen) mit 46,15 Punkten. Mit ihrem gut gespannten Überschlag am Sprungtisch erhielt Luisa mit 13,05 Punkten die

Tagehöchstnote, wie auch Judith Pauli vom TV Donaueschingen. Flick-Flack, Salto vorwärts und schöne gymnastische Sprünge von Madlen Schätzle (Haslach) beeindruckten die Kampfrichterinnen, die für die gute Bodenkür 13,00 Punkte gaben. Das Gauligafinale in Schiltach bot für die Zuschauer eine gute Gelegenheit das turnerische Niveau bei den Wettkämpfen der modifizierten Kür zu sehen, als Vorstufe für den Ligenbetrieb ab Landesliga aufwärts. Ligaleiterin Melitta Maier (Bräunlingen) und die Gauvorsitzende Inge Wolber-Berthold (Schiltach) zeigten sich bei der Siegerehrung mit dem Niveau sehr zufrieden und lobten die gute Leistungsdichte im Gauligabereich.

Dagobert Maier

Ergebnisse Gauliga 2009 jahrgangsoffen

1. TuS Bräunlingen 140,25; 2. TV Hausach 137,80; 3. TV Haslach 135,30; 4. TV Donaueschingen 135,30; 5. TV St.Georgen 128,65

Gauliga-Abschlusstabelle 2009 (Vor- und Rückkampf)

1. TuS Bräunlingen	8	56:8	16:0
2. TV Hausach	8	41:23	12:4
3. TV Haslach	8	29:35	8:8
4. TV St.Georgen	8	20:44	2:14
5. TV Donaueschingen	8	14:50	2:14

SCHILTACH und BRÄUNLINGEN dominierten

Keine Probleme hatten die nach dem Gauligavorkampf führenden Riegen aus Bräunlingen und Schiltach ihren Vorsprung weiter auszubauen und am Ende ungeschlagen den Gauligatitel 2009 mit nach Hause zu nehmen.



Fotos: Dagobert Maier

Gauligasieger TuS Bräunlingen (Jahrgang 1998 u.j.) von links: Lisa Valentin, Eva Maria Dold, Magdalena Dold und Celine Zandona.

Beide Gauligasieger übertrafen in Schiltach die Vorkampfpunktzahl und unterstrichen damit ihre Dominanz bei den Gauligawettkämpfen 2009. Beim Jahrgang 1996 und jünger turnte Joana Ege vom TV Schiltach mit 50,45 Punkten den besten Vierkampf, vor ihrer Vereinskollegin Leonie Haas (49,00) und Pia Dold (Schonach) die 48,65 Punkte erhielt. Wie erwartet gab es am Sprungtisch die Tageshöchstnote (13,20), die Pia Dold mit einem schönen Überschlag bekam. Neben Joana und Leonie turnten noch Emely Mäntele, Daniela Himmelsbach, Sofie Gruber, Soraya Krischak und Aylin Zahal in der Schiltacher Riege. Bei den Jüngsten (Jg. 1998 u.j.) gab es nie einen Zweifel, dass Eva-Maria Dold, Magdalena Dold, Lisa Valentin und Celine Zandona vom TuS Bräunlingen I den Siegerpokal mit auf die Baar nehmen und ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen werden. Gleich am ersten Gerät, dem Sprungtisch, übernahmen die Bräunlingerinnen die Führung



Gauligasieger TV Schiltach (Jg. 1996 u.j.) hinten von links: Nadja Dieterle, Joana Ege, Sophie Gebele, Emely Mäntele, Soraya Krischak. Vorne von links: Leonie Haas und Daniela Himmelsbach.

beim Gauligafinale, die sie immer weiter ausbauten. Lisa Valentin (Bräunlingen) siegte im Vierkampf mit 49,25, knapp vor Franziska Schyle (Schonach), die 49,05 Punkte turnte. Magdalena Dold belegte den dritten Platz in der Einzelwertung bei 47,60 Punkten. Mit der Tageshöchstnote von 13,10 Punkten beim Sprung schaffte Lisa Valentin als Einzige die Dreizehnermarke. Ein aussagekräftiger Wettkampf der Nachwuchsturnerinnen, der viel Trainingsfleiß und den Ehrgeiz eine gute Turnleistung zu bringen verriet.

Dagobert Maier

Ergebnisse Gauliga (Jahrgang 1996 u.j.)

1. TV Schiltach 148,85; 2. TV Schonach 144,20; 3. TV Haslach 140,35

Abschlusstabelle Gauliga 2009

1. TV Schiltach	4	26:6	8:0
2. TV Schonach	4	16:16	4:4
3. TV Haslach	4	6:26	0:8

Ergebnisse Gauliga (Jahrgang 1998 u.j.)

1. TuS Bräunlingen I 144,15; 2. TV Donaueschingen 139,00; 3. TuS Bräunlingen II 138,35; 4. TV Schonach 137,60; 5. TB Löffingen 130,50

Abschlusstabelle Gauliga 2009

1. TuS Bräunlingen I	8	58:6	16:0
2. TV Donaueschingen	8	34:30	12:4
3. TuS Bräunlingen II	8	30:34	6:10
4. TV Schonach	8	30:34	6:10
5. TB Löffingen	8	8:56	0:16



84 ÜBUNGSLEITER beim Abschluss-Lehrgang

Großes Interesse bestand am Abschluss-Lehrgang 2009 des Badischen Schwarzwald Turngaues, denn 84 Teilnehmer/innen kamen nach Donaueschingen in die Baarsporthalle.

Themenschwerpunkte waren dabei das stabilisations- und sensorische Training mit dem Flexibar, die Balance und die Kraft mit dem Redonoball, sowie „Bauch, Beine, Po nach Pilates“. Eine dritte Gruppe beschäftigte sich mit der Entspannung – Cool Down und Lockerungsübungen. Dabei ging es neben der Progressiven Muskelentspannung, der Entspannung durch die Wahrnehmung des Körpers und die sanfte Mobilisation, auch um die wichtige Kurzentspannung zum Ende der Übungsstunde. Die Referentinnen Antje Krämer, Tanja Ade und Renate Petersen-Dittmann sorgten für eine angenehme Stimmung in den Lehrganggruppen, bei einer Fortbildung, die mit acht Übungseinheiten für eine Lizenzverlängerung anerkannt wird. Der TV Donaueschingen schaffte einen sehr guten äußerlichen Rahmen des Abschlusslehrganges, bis hin zum viel gelobten Mittagessen.

Dagobert Maier



Elsenz-Turngau Sinsheim

Sarina Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . Telefon (07267) 96 16 45

Turngau feierte sein 60-JÄHRIGES BESTEHEN

Anlässlich seines 60-jährigen Bestehens hatte der Elsenz-Turngau zu einer Turngala in die Sulzfelder Ravensburghalle geladen. Über 150 Akteure zeigten den 500 Zuschauern die turnerische Vielfalt von Tanz, Aerobic über Break-Dance bis hin zum klassischen Turnen. Die Turnermusiker des SFZ Waibstadt umrahmten den Abend in gewohnter Weise mit musikalischen Leckerbissen.

Turngauvorsitzender Markus Pfründer blickte zunächst auf die Anfangsjahre zurück. Das Gründungsjahr des heutigen Elsenz-Turngaus 1949 war kein einfaches. Aus dem „Elsenztalgau“, welcher dem zehnten Turnkreis der Deutschen Turnerschaft angehörte, entstand der Elsenz-Turngau mit einigen geografischen Veränderungen. „Die Gründungszeit war eine schwere Zeit“ ist in den Niederschriften zu lesen. In den Turnhallen herrschten einfachste Verhältnisse: alte Turngeräte, Koksmatten, wenig mit Holz, Koks oder Briketts beheizte Hallen waren Alltag. Im Jahr 1955/56 konnten beispielsweise die Bundesjugendspiele wegen des strengen Winters nicht durchgeführt werden. Mit dem Wirtschaftsaufschwung besserten sich die Bedingungen und die Mitgliederzahlen stiegen von

Fotos: Sarina Pfründer



damals 2.500 Mitgliedern aus 21 Vereinen auf heute über 17.200 Mitglieder aus 50 Vereinen an. Das Turnen und allgemein der Sport entwickelte sich zu einem der wichtigen gesellschaftlichen Phänomene. Im 20. Jahrhundert prägte er das Alltagsleben der modernen Gesellschaft und zieht seit Jahrzehnten die Massen in seinen Bann. „Sport integriert, Sport sozialisiert und Sport motiviert“, fasste Vorsitzender Markus Pfründer zusammen.



Turnen und Artistik begeisterte das Publikum

Nach der Begrüßung übernahmen Anke und Gerold Kraus das Mikrofon und führten gekonnt und charmant durch das Programm. Im Mittelpunkt der Gala stand das Turnen: ein kurzweiliger Programmpunkt jagte den nächsten und sorgte für Beifallstürme. Bereits zum Auftakt verdunkelte sich die Halle, denn die Gerätturnerinnen des TV Sulzfeld führten bei Schwarzlicht das „Turnen in einem neuen Licht“ vor. Dass man turnerisch die Gesetze der Schwerkraft überwinden kann, zeigten die Flying Artists vom TV Waibstadt mit gekonnten Salti und Flic-Flacs. Die Musicals hatten an diesem Abend eine gewichtige Rolle im Programm. Mit „Hair“ begeisterten die Frauen der Jazz-Abteilung des TV Sulzfeld das Publikum. Turnerische-Elemente haben inzwischen ihren Weg im Breakdance gefunden. Dies präsentierten die Brüder Nino und Vanesco Böhm von der Breakdance-Abteilung des TV Eppingen in Reinkultur. Die Verbandsligaturnerinnen des TV Epfenbach versetzten die Besucher auf dem Schwebebalken in Erstaunen. Synchron zeigten die jungen Frauen gekonnt, was auf dem „Zitterbalken“ alles möglich ist. Als Extra-Programmpunkt wurden grazile Turnerinnen angekündigt. Doch diese entpuppten sich zur allgemeinen Erheiterung als Herren von den Turnvereinen aus Waibstadt und Eppingen, die rhythmische Sportgymnastik in weiblichen Outfits zeigten. Danach wurde das Publikum erneut in die Welt der Musicals entführt, als sich die Besucher durch das Stück „Wicked – die Hexen von Oz“, aufgeführt von der Tanzsportgruppe Aglasterhausen, verzaubern ließen.



Aus den Turngauen



Zahlreiche ehemalige Turner und jetzige Trainer präsentierten als Gauriege das Barrenturnen in Perfektion. Die herrliche Pyramide auf dem Barren ergab ein turnerisches Schlussbild wie man es selten sieht. Einen Ausblick auf die WM 2010 gaben die Jazz-Damen vom TV Sulzfeld mit einem Fußball-Tanz. Orientalisch wurde es, als die Dschinnys vom TGV Eschelbach mit einer Bauchtanz-Nummer auftraten. Mit den Skipping Bolero von den Skipping Tigers der TSG Seckenheim wurden bundesweite Hochkaräter begrüßt, denn diese Formation wurde Deutscher Meister im Rope Skipping. Was aus dem ursprünglichen Seilspringen sich entwickelt hat, zeigte die Gruppe eindrucksvoll.

„Drums alive“ hieß der nächste Showteil, der die Elemente Trommeln und Bewegung verband und von der Mix-Frauen-Gruppe des TV Eppingen vorgeführt wurde. Erneut wurde es dunkel in der Halle und die Spots beleuchteten die Vampire des TV Epfenbach, die mit ihrer Nummer „Tanz der Vampire“ das Musical mit dem klassischen Bodenturnen vereinten. Mit einem Musical ging es auch weiter, denn die Tanzsportgruppe Aglasterhausen tanzte „Lord of the dance“. Zum großen Finale versammelten sich noch einmal die über 150 Mitwirkenden und empfingen den tosenden Applaus des Publikums für diesen gelungenen Abend.

Zu den Ehrengästen der Turngala zählten der Bürgermeister von Sulzfeld, Eberhard Roth, der Vizepräsident des Badischen Turner-Bundes, Gerfried Dörr, die Turngau-Vorsitzenden der Turngaeue Heidelberg und Heilbronn, Thomas Müller und Joachim Klotz, der Leichtathletikkreisvorsitzende Roland Dworschak, der Ehrenvorsitzende des Turngaus, Siegbert Herbster, sowie der Ehrenvorsitzende des TV Sulzfeld, Emil Lüdecke, und zahlreiche Vereinsvorstände. Zum Gelingen des herausragenden Abends trugen maßgeblich der ausrichtende TV Sulzfeld mit seinem Vorsitzenden Jürgen Widmann bei, der in Zusammenarbeit mit Gau-Oberturnwart Gerhard Henrich und Karl-Heinz Eckl die Spitze des Organisationskomitees bildeten. Finanziell wurde die Turngala ermöglicht durch den Hauptsponsor der Volksbank Kraichgau, den Rewe-Markt von Markus Ströhman, dem Küchenstudio Kraus sowie den Eckl-Versicherungen.

Sarina Pfründer

Offizielle Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes





Hegau Bodensee-Turngau

Alfred Klaiber . Beethovenstraße 47 . 78224 Singen . Telefon (07731) 4 54 42

HONORIERUNG der Vereinsvorstände war Thema

Auf großes Interesse stieß die Vorstände- und Fachwartstagung des Hegau-Bodensee-Turngau e.V., die unter der Leitung von Siegfried Häring in Welschingen stattfand. Nach einem Jahresrückblick auf die Erfolge der einzelnen Turnvereine und die Vereinsentwicklung allgemein, konnten die Besucher einem Vortrag von Prof. Gerhard Geckle lauschen. Der Experte für Vereinsrecht informierte die Vorstände über neue Regelungen.

Zunächst erläuterte Geckle die wichtigsten abgeschlossenen Gesetzgebungsverfahren. Mit der Gemeinnützigkeitsreform von 2007 wurde zum Beispiel der Übungsleiter-Freibetrag auf 2.100 Euro pro Jahr angehoben. Er steht denjenigen Personen zu, die sich „pädagogisch/betreuerisch“ im Vereinsleben engagieren. Um das bürgerliche, ehrenamtliche Engagement zu fördern, wurde zum 2. Oktober 2009 eine Änderung der Vereinshaftung beschlossen. Damit sollte das Haftungsrisiko für viele ehrenamtliche Vorstände reduziert werden. Danach sollen Vereins- und Stiftungsvorstände, die unentgeltlich tätig sind oder für ihre Tätigkeit ein geringfügiges Honorar von maximal 500 Euro pro Jahr erhalten, nur noch für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit gegenüber dem Verein und Vereinsmitgliedern haften (§§ 31 a, 86 S. 1 BGB n.F.). Die Wertgrenze orientiert sich am Steuerfreibetrag von 500 Euro für Vereinsvorstände. Weitere Gesetzesänderungen wie ein ermäßigter Umsatzsteuersatz für Beherbergungsleistungen bei Vereinen und die Wiedereinführung der 410 Euro-Grenze für die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern bezeichnete Geckle als mäßig relevant: „Für Vereine ist da nicht viel drin“.

Nicht ganz einfach macht der Gesetzgeber den Vereinen den Umgang mit der Honorierung der Vorstände. „Wer im Vorstandsamte eine kleine Aufwandsentschädigung erhalte, müsse natürlich grundsätzlich beachten, dass dies dem klassischen Leitbild des ehrenamtlichen Vorstands widerspräche“, so Geckle. Die Satzung des Vereins müsse diese Entschädigung festhalten. Findet man in einer älteren Satzung noch den Hin-

weis darauf, dass Vorstandsarbeit ehrenamtlich geleistet wird, muss dieser Hinweis entfernt werden. Nach einer Verlängerung der Frist haben die Vereine noch bis Ende nächsten Jahres Zeit, ihre Satzung entsprechend zu ändern. Weitere Vergütungen für die Vorstände seien aber durchaus möglich, so Geckle. „Gerade bei Fahrten zu Fortbildungen oder Sportveranstaltungen lassen sich Reisekosten mit maximal 0,30 Euro pro Kilometer abrechnen“. Eine Kombination von Ehrenamts- und Übungsleiterfreibetrag sei möglich, erklärte Geckle auf Nachfrage. Ein Vorstand könne durchaus – sollte er gleichzeitig per Vertrag als Übungsleiter eingesetzt sein – beide Freibeträge geltend machen. Der Ehrenamtsfreibetrag kann dem Verein im Bereich Personalkosten Vorteile bringen. „Für alle Fälle, bei denen ein Vereinsshelfer eine kleine angemessene Vergütung für sein Engagement erhält, kann der Verein diesen Ehrenamtsfreibetrag bei der Abrechnung nutzen, um damit etwa die Pauschalabgaben bei Minijob-Verhältnissen einzusparen“. Dies sei zum Beispiel für Hallenwarte oder Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, nicht jedoch im wirtschaftlichen Bereich (Bewirtung) möglich. Außerdem empfahl Geckle den Vorständen, ihre Satzung mit der so genannten Steuer-Mustersatzung dahingehend abzugleichen, ob die darin enthaltenen Vorgaben zum Gemeinnützigkeitsstatus zutreffend erfasst seien. Trotz der Würdigung des Ehrenamts seien die Finanzämter nicht zimperlich. „Die Prüfungen werden härter und wir müssen uns darauf einstellen, dass wir die Steuervorgaben erfüllen“, mahnte der Steuerexperte. Auch harmlosere Fälle als der einer Sportstudentin, die gleich zwölf Mal den Übungsleiterfreibetrag in Anspruch genommen hatte, würden früher oder später auffliegen. Außerdem wies Professor Geckle noch auf die Beschränkung der Ausgaben für Vereinsmitglieder hin. „Seien Sie bei der Weihnachtsfeier nicht zu großzügig“, schmunzelte Geckle. Nur 40 Euro pro Mitglied dürfe pro Jahr für gesellige Anlässe ausgegeben werden. Zuletzt rief Geckle die Vorstände dazu auf, sich von den zahlreichen Steuervorgaben nicht entmutigen zu lassen. Wichtig sei, alles schriftlich festzuhalten, Verträge aufzustellen und falls möglich, Vordrucke zu verwenden. Im Anschluss an den Vortrag nutzten viele Vorstände die Gelegenheit, individuelle Steuerfragen in der Diskussion zu klären. Informationen zum Steuerrecht für Vereine sind unter www.redmark.de zu finden.

Holle Rauser



Turngau Heidelberg

N.N.

TURNGAU-FRÜHSTÜCK zum Jahresabschluss

Zum Jahresende hatte der Turngau Heidelberg mal wieder zum Frühstück eingeladen. Es hat sich mittlerweile zu einem schönen Brauch entwickelt und wird in dieser Form schon das fünfte Mal durchgeführt. Dieser Vormittag gehört den Ehrenamtlichen und den Übungsleitern in den Vereinen.

Den Anstoß hierzu lieferte das Frauenressort mit den Fachbereichen Aerobic, Gesundheitssport, Senioren/Ältere. So kamen auch dieses Jahr wieder knapp 30 Übungsleiter/innen zu

dieser Veranstaltung, die auch gleichzeitig ein „Dankeschön“ an die Verantwortlichen sein soll, die sich das ganze Jahr über um die Gesundheit, die Fitness und das allgemeine Wohlbefinden der Turnerinnen und Turner kümmern.

Zu diesem Vormittag wird traditionell immer ein interessantes Thema ausgewählt, über das von kompetenter Seite aus referiert wird. Dieses Jahr hat sich Dr. Peter Klehr, Orthopäde aus Gaiberg und praktizierender Arzt in Meckesheim, bereit erklärt, den Gästen ein Referat über das Thema „Arthrose“ zu halten. Dr. Klehr tat dies in einer sehr anschaulichen Weise und für Jedermann durchaus verständlich. Durch eine Power-Point-Präsentation wurden die deut-



lichen Unterschiede von bereits an Arthrose erkrankten Knie- und Hüftgelenken gezeigt, im Gegensatz zu Gelenken, die sich in einem gesunden, normalen Zustand befinden. Dadurch bekamen die Anwesenden vollkommen neue Einsichten vermittelt. Auch über Sinn und Unsinn einzelner Behandlungsformen wurde berichtet sowie Sportarten empfohlen, wenn man gewisse Schädigungen hat. Wie sieht es mit der Prävention aus, sprich, was kann man prophylaktisch tun? Behandlungstipps bei bereits betroffenen Gelenken, oder inwieweit ist Sport ratsam und erlaubt. Aber auch den Hin-

Aus den Turngauen

weis, dass es Sportarten gibt, die durchaus Arthrose fördern können. Mit vielen neu erworbenen Eindrücken und guten Ratschlägen konnten wir diesen Vormittag ausklingen lassen. Herzlichen Dank an Herrn Dr. Klehr, der sich den Vormittag für uns freigehalten hat. Dem TV Bammental vielen Dank für die kostenlose Nutzung der Halle. Für dieses Jahr ist jetzt erst einmal etwas Ruhe und Besinnung für die verantwortlichen Mitarbeiter des Turngaus Heidelberg und den vielen Übungsleitern der Region angesagt.

Vielen Dank an das ganze Team des Frauenressorts und für die vielen geleisteten Arbeitsstunden, meist im Verborgenen. Man spricht so viel über das Ehrenamt. Aber wie wichtig die Arbeit dieser Menschen ist, die sich diesen Idealen noch stellen, vergisst man im Alltag oft völlig und doch profitiert jeder Einzelne von uns davon.

Annette Gärtner,
Ressortleitern Frauen und Männer



Karlsruher Turngau

Ingrid Möllemann-Erdwein . Hauptstraße 2 . 76344 Eggenstein-Leopoldshafen . Telefon (0721) 78 83 15

ASV WOLFARTSWEIER GAUMEISTER im Trampolinturnen

Für die Trampolinturner des Karlsruher Turngaus fand mit den Gauvereinsmeisterschaften am 15. November in der Wolfartsweierer Hermann-Ringwald-Halle die letzte Meisterschaft des Jahres statt. Neben den Aktiven des ausrichtenden ASV Wolfartsweier und den Trampolinspringern der TG Neureut, TV Linkenheim und SVK Beiertheim, traten mit dem TV Kieselbronn auch traditionell die Trampolinturner des benachbarten Pforzheimer Turngaus bei dieser Meisterschaft an.

In der Nachwuchsklasse, Jahrgang 1999 und jünger, lagen nach der Pflicht die Talente der TG Neureut knapp vor dem TV Linkenheim in Führung. Der ASV Wolfartsweier folgte auf dem dritten Platz und konnte, obwohl die jungen Trampoliner aus Wolfartsweier in der Kür die schwierigsten Übungen zeigten, nicht mehr in den Zweikampf um den Nachwuchstitel eingreifen. Mit einfachen aber schön geturnten Übungen konnten sich die jungen Aktiven aus Linkenheim in der Kür noch an der TG Neureut vorbeischieben und den ersten Platz erreichen.

In der offenen Klasse sicherte sich der ASV Wolfartsweier als Titelverteidiger erneut die Meisterschaft. Sie erturnten in allen drei Durchgängen die höchste Punktzahl und lagen am Ende deutlich vor dem zweitplatzierten TV Linkenheim und der TG Neureut auf Platz drei. Mit Stephanie Kaemper stellte der ASV Wolfartsweier ebenfalls die Turnerin mit der besten Einzelwertung und der höchsten geturnten Schwierigkeit.

Nachwuchsklasse

1. TV Linkenheim	183,50 Punkte
2. TG Neureut	181,20 Punkte
3. ASV Wolfartsweier	174,90 Punkte

Offene Klasse

1. ASV Wolfartsweier	314,70 Punkte
2. TV Linkenheim	302,30 Punkte
3. TG Neureut	288,90 Punkte

EINZELWETTKÄMPFE im weiblichen Gerätturnen

Über 200 Teilnehmerinnen beteiligten sich in diesem Jahr an den Turngau-Einzelwettkämpfen. Abgefragt wurde das P-Programm, Variante A. Die Turnerinnen der Jugend C – F durften zwischen der Gau- und Bezirksklasse wählen. Zusätzlich wurde der Gerätevierkampf jahrgangsoffen angeboten.

Der TV Spöck hatte die Ausrichtung für den Karlsruher Turngau übernommen und sorgte für die entsprechenden Gerätesätze, so dass die Wettkämpfe zügig abgewickelt werden konnten. Auch wurden alle Gäste mit einem gut sortierten Verpflegungsbuffet vom gastgebenden Verein bestens versorgt. Für einen reibungslosen Ablauf der einzelnen Durchgänge zeichnete Jugendleiterin Heike Heinrich verantwortlich, den Kampfrichtereinsatz leitete Corina Küttner.

Wie oftmals schon hatten sich auch dieses Mal wieder die meisten Teilnehmerinnen in der Jugend E und F angemeldet: In der Gauklasse F (P 1-3) starteten 46 Mädchen und in der Bezirksklasse F (P 2-4) gaben 41 Mädchen ihre Meldung ab. Bei den Schülerinnen der Gauklasse E (P 2-4) turnten 33 Mädchen und in der Bezirksklasse E (P 3-5) bestritten 35 Mädchen ihren Wettkampf. Bei der Jugend D starteten immerhin noch 21 Teilnehmerinnen in der Gauklasse (P 3-5) und 13 Mädchen turnten in der Bezirksklasse (P4-6).

Traten in der Gauklasse der Jugend C (P4-6) noch 17 Turnerinnen an, so wagten sich nur drei Turnerinnen der Jugend C in der Bezirksklasse (P5-7) an die Geräte. Für die jahrgangsoffene Variante (P 5-10) entschieden sich insgesamt fünf Turnerinnen.

Spannende Wettkämpfe lieferten sich die Turnerinnen aus 13 Gauvereinen im ersten Durchgang am Vormittag sowie auch beim zweiten Durchgang am Nachmittag. Oftmals lagen die Wertungen der einzelnen Turnerinnen so dicht beieinander, dass alle erwartungsvoll der Siegerehrung entgegen sahen, um die Gesamtergebnisse zu erfahren.

Gausieger 2009

Schülerinnen F Gauklasse P1 – P3	
1. Paula Hegmann, SSC Karlsruhe	49,750
Schülerinnen E Gauklasse P2 – P4	
1. Julia König, Tschft. Durlach	54,000
Schülerinnen D Gauklasse P3 – P5	
1. Sandra Giepmann, TG Aue	57,900
Schülerinnen C Gauklasse P4 – P6	
1. Helena Bauer, TV Bretten	59,200

Schülerinnen F Bezirksklasse P2 – P4	
1. Caya Dorow, TV Wössingen	52,800
Schülerinnen E Bezirksklasse P3 – P5	
1. Hannah Schöttle, TV Bretten	57,300
Schülerinnen D Bezirksklasse P4 – P6	
1. Jenny Jung, TV Bretten	59,500
Schülerinnen C Bezirksklasse P5 – P7	
1. Sophia Soldinger, TV Wössingen	60,000
Pflicht-Vierkampf (jahrgangsoffen) P5 – P10	
1. Sabine Storz, TV Malsch	68,400



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

WANDERUNG in der ehemals „Freien Reichstadt Heydolfesheim“

Heute ist Heildesheim einer der Stadtteile von Bruchsal und war Ziel der vierten Quartalswanderung, zu der Gauwanderwart Kurt Kuhn für den 11. November eingeladen hatte.

Nachdem in den Tagen davor das Wetter keineswegs nach frohem Wandern ausgesehen hatte, hellte es sich punktgenau zu der angesetzten Wanderung auf, und sogar die Sonne traute sich wieder einmal nach düsteren Tagen hervor. Mit 60 Teilnehmern war die Resonanz bei dieser Wanderung schon sehr hoch, nachdem bisher von zehn bei der ersten, 17 bei der zweiten und 45 bei der dritten Wanderung eine deutliche Steigerung festzustellen war.



Was macht eine Stadtführerin, wenn ihr für einen historischen Rundgang, der normalerweise zwei Stunden dauert, lediglich 45 Minuten vorgegeben werden? Nun, Marlies Schwedes meisterte diese Vorgabe mit Bravour; zum einen legte sie durch die alten Gassen und Sträßchen ein recht flottes Tempo vor, und zum anderen überzog sie halt einfach ein bisschen. Vom Judentor, 1581 errichtet und nach 1844 abgebrochen, führte sie uns zum Geburtshaus von Johann Andreas Stein, einem 1729 geborenen Sohn der Stadt, der sich als Orgel- und Klavierbauer einen guten Ruf erworben hat, dessen Klaviere sogar vor den gestrengen Augen eines Genies, wie W.A. Mozart, höchstes Lob geerntet haben.



Vor dem Katzenturm.

Das wunderschöne Ensemble der bis zu 300 Jahre alten Fachwerkbauten rings um den historischen Marktplatz mit seinem Marktbrunnen von 1699 war das nächste Ziel, und weiter ging's – man hatte den Eindruck: immer tiefer ins Mittelalter hinein – zum Katzenturm, der nach mancherlei Zerstörungen in den vergangenen Jahrhunderten, vor allem anno 1689, als ganz Heildesheim, wie



Fotos: Kurt Kuhn



auch der gesamte badische und pfälzische Raum von den marodierenden Franzosen niedergebrannt und zerstört wurde, heute wieder dasteht, als wäre nichts gewesen. Nicht verwunderlich; denn 1982 wurde er von der rührigen „Heydolfesheimer Bürgerwehr“ sach- und fachkundig renoviert.

Törlesturm und die Evangelische Stadtkirche bildeten den Abschluss der komprimierten Stadtführung. Die Kirche selbst weist eine bemerkenswerte Baugeschichte auf, die uns von Siegfried Bauer erläutert wurde. Glaubensspaltung im Gefolge der Reformation und kriegsbedingte Zerstörungen haben das religiöse Leben im Ort maßgeblich beeinflusst. Von dem ursprünglichen Bau von 1540 steht heute nur noch der Chor. Das Langhaus, das nach der Reformation als ev. Kirche diente, wurde in früherer Zeit abgerissen, und erst 1905/06 wieder aufgebaut. Der heutige 53 m hohe Kirchturm steht erst seit 1868, allerdings an der Rückwand der Kirche.

Nach diesem kulturhistorischen Teil des Tages wurde natürlich auch gewandert, allerdings nicht mehr ganz soviel, wie vorgesehen war. Die Wanderung führte nach Norden aus Heidelberg heraus hinüber zum Dattenberg, wo noch im Herbst die Trauben gelesen wurden, die den Kraichgauort für seine exzellenten Weine berühmt gemacht haben. Der vorgesehene Abstecher zur Odenwaldhütte fiel dann der langsam einsetzenden Dämmerung zum Opfer, und das

Aus den Turngauen

Gros der Wanderer landete im Clubhaus des FC Heidelberg, wo sich die Küchenmannschaft ganz schön zu drehen hatte, um Durst und Hunger der Wanderer zu stillen.

Peter Krieger

WEILER UND KÄFERTAL überzeugen in der gauoffenen Faustball-Liga

Voller Überraschungen war der zweite Spieltag der gauoffenen Faustball-Liga Ende November in Oberhausen. Mit drei Siegen konnte sich und die junge Mannschaft des TV Käfertal 3 in der Tabelle nach vorne schieben. Auch der TSV Weiler landete drei Siege, die Hypothek des ersten Spieltages verhindert aber eine bessere Platzierung. Wenig überzeugend zeigten sich die SG Wiesental/Philippsburg, der TV Obergrombach und Gastgeber TV Oberhausen. Gerade wegen deren schwankender Leistungen ist das Tabellenbild absolut ausgeglichen, bis Rang 5 haben noch alle Teams Chancen auf die Meisterschaft. Am Tabellenende sind die TSG Kronau und die SG Kislau noch ohne Sieg, der Kampf um Rang sechs wird sich in den beiden Derbys entscheiden.

1. SG Wiesental/Philippsburg	10:3	10:2
2. TV Käfertal 3	11:8	10:6
3. TV Obergrombach	9:4	8:4
4. TV Oberhausen 2	8:4	8:4
5. TSV Weiler	10:7	8:4
6. TSG Kronau	2:12	0:12
7. SG Kislau	0:12	0:12

Main-Neckar-Turngau

Sabine Dörzbacher . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg . Telefon (07930) 99 30 73

FAST 100 MÄDCHEN AM START

Ausrichter der Gaeinzelmeisterschaften im Gerätturnen weiblich war wie in den vergangenen Jahren die Turnabteilung des TSV Tauberbischofsheim.

Die Fachwartin des Main-Neckar-Turngauen für das Gerätturnen weiblich, Margarete Stockmeister, fungierte wiederum im doppelten Funktion und konnte in der Sporthalle am Wört die besten Turnerinnen aus den Vereinen TV Königshofen, TV Mosbach, TSG Reisenbach/Mudau, TV Wertheim und vom Ausrichter TSV Tauberbischofsheim begrüßen. Erfreulich stellte sie fest, dass in diesem Jahr eine gute Beteiligung von fast 100 Turnerinnen zu verzeichnen war. Sie begrüßte Waltraud Grünwald, die als Gaukampfrichterwartin den Kampfrichterinnen an den Geräten letzte Informationen gab.

Am Vormittag starteten die Jüngsten des Main-Neckar-Turngauen mit den Schülerinnen F und E. Sie turnten einen Pflicht-Vier-Kampf der Leistungsstufen 2 bis 5. Die Schülerinnen F, mit 28 Starterinnen, gerade mal sieben bis neun Jahre jung zeigten bereits beachtliche Leistungen in der Leistungsklasse 4. Hier gingen alle gemeldeten Vereine an den Start und am Ende hatte Marie-Eve Steinam vom TSV Tauberbischofsheim den Meistertitel für sich entscheiden können, vor Thalia Ebert vom TV Mosbach und Sina Markert vom TV Königshofen. Bei den Schülerinnen E (10 und 11 Jahre) starteten 29 Turnerinnen. Fast alle turnten die Leistungsstufe 5. Hier wa-



Fotos: Stockmeister

Die drei Erstplatzierten der Altersklassen F und E mit Gaufachwartin Gerätturnen Margarete Stockmeister.

ren die Turnerinnen des TV Mosbach sehr stark und zeigten fast perfekte Übungen. Die Tageshöchstwertung in dieser Altersklasse erzielte Jasmina Kruschke mit 14,80 Punkten von 15 möglichen und konnte sich auch den Meistertitel vor ihren Vereinskameradinnen Julia Krüger und Stella Tziapkinakis sichern.

In der Altersklasse der Jugendturnerinnen D und C konnten sich die Turnerinnen entweder für einen Kürwettkampf oder einen Pflicht-Vier-Kampf entscheiden. Bei den Pflichtübungen gingen zehn Turnerinnen aus allen gemeldeten Vereinen an den Start und sie turnten meistens die Leistungsstufe 6. Alexandra Rommel vom TV Mosbach turnte einen souveränen Wettkampf und konnte hier klar den Meistertitel für sich entscheiden, die höchste Wertung erreichte sie am Stufenbarren mit 15,60 Punkte von 16. Der zweite Platz ging an Vivien Söllner vom TSV Tauberbischofsheim und Platz drei an Lena Hört von der TSG Reisenbach/Mudau.



Die drei Erstplatzierten der Jugendturnerinnen D bis A mit Gauoberturnwartin Renate Kraus (li.) und Gaufachwartin Gerätturnen Margarete Stockmeister.

In der anspruchsvolleren Klasse der Kürübungen gingen neun Turnerinnen aus den Vereinen TV Mosbach, TSV Tauberbischofsheim und TV Königshofen an den Start. Bei den Kürübungen sind besondere Kriterien zu beachten und es werden bereits hohe Anforderungen an die Turnerinnen gestellt. Alle Mädchen zeigten sehr schöne kreative Kürübungen. Die beste Übung am Stufenbarren zeigt Jana Hauke vom TSV Tauberbischofsheim, am Schwebebalken konnte Patricia Derr vom TSV Tauberbischofsheim die Kampfrichterinnen überzeugen, am Boden präsentierte Angela Barthel vom TV Mosbach mit Salti und Flick-Flack eine hervorragende Bodenübung und für ihren fast perfekt gezeigten Überschlag über den Sprungtisch wurde sie ebenfalls mit der höchsten Wertung belohnt. Angela hatte am Ende auch die Nase vorn und sicherte sich den Titel vor ihrer Vereinskameradin Vivien Briem. Den dritten Platz holte sich Jana Hauke vom TSV Tauberbischofsheim. Bei den Jugendturnerinnen C gingen bei den Pflichtübungen nur noch vier Turnerinnen an den Start und lieferten sich einen spannenden Wettkampf, wobei am Ende die drei Turnerinnen von der TSG Reisenbach/Mudau die drei ersten Plätze unter sich entscheiden konnten. Platz eins belegte Kristin Geier vor Lisa Hennegriff und Franziska Hartl.

Im Kürwettkampf gingen sechs Turnerinnen vom TV Mosbach, TSV Tauberbischofsheim und TV Königshofen an den Start. Alle zeigten sehr schöne und sauber geturnte Übungen. Bianca von Baumbach vom TV Königshofen konnte am Stufenbarren die höchste Wertung erzielen, Teresa Bathel vom TSV

Tauberbischofsheim zeigte die beste Schwebebalkenübung ohne Abstieg und mit ihrem Handstandüberschlag am Sprungtisch konnte sie ebenfalls die Kampfrichterinnen überzeugen. Die hochwertigste Bodenübung präsentierte Lea-Sophie Bödy vom TV Mosbach und sie holte sich am Ende auch den Gaultitel vor ihrer Vereinskameradin Monique Elsäßer. Platz drei sicherte sich Teresa Barthel vom TSV Tauberbischofsheim.

Bei den Jugendturnerinnen B Jahrgang 1993/92 gingen nur vier Turnerinnen an den Start, zwei aus Tauberbischofsheim und zwei aus Königshofen. Hier mussten die jungen Damen nur noch drei Geräte turnen oder konnten sich die schlechteste Wertung streichen lassen. Alle vier lieferten sich einen spannenden Wettkampf und am Ende erturnte sich Lena Fürst vom TV Königshofen den ersten Platz vor Julia Hauke und Julia Hönig vom TSV Tauberbischofsheim. Bei den Jugendturnerinnen A startete nur Petra Keller vom TSV Tauberbischofsheim und sie turnte ohne Konkurrenz ihren Wettkampf sauber und gekonnt.

Bei der Siegerehrung erhielten alle Teilnehmerinnen für ihre Leistungen eine Urkunde von den Gaujugendfachwartin Kristina Stockmeister und Christine Förtig überreicht. Für die Erstplatzierten gab es erstmalig einen Pokal und für die Plätze zwei und drei eine Medaille. Gauoberturnwartin Leistung, Renate Kraus, bedankte sich bei Fachwartin Margarete Stockmeister für die gute Vorbereitung und Durchführung des Wettkampfes und diese bedanke sich bei allen HelferInnen, Übungsleitern, Kampfrichterinnen und bei den Zuschauern für den reibungslosen Ablauf dieses Wettkampftages.

Margarete Stockmeister

ANZEIGE



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Turngau Mannheim

Ria Schmich . Zeisigweg 7 . 68535 Edingen-Neckarhausen . Telefon (06203) 823 40

TURN-NACHWUCHS zeigt sein Können

Rund 200 Mädels und Jungen aus 14 Gauvereinen ermittelten in der Heddesheimer Nordbadenhalle ihre Besten bei den Gerät-Einzelwettkämpfen.

Die jungen Turner wickelten ihre Wettbewerbe am Vormittag ab; ebenso die jüngeren Mädchen-Jahrgänge, während am Nachmittag die Turnerinnen der KM-Klassen der Jahrgänge 1991 bis 1997 die Geräte bevölkerten. Die Ausrichter von der TG Heddesheim sowie das fleißige Team der Gaujugend unter Erik Dornes hatten beste Vorarbeit geleistet, so dass die Wettkämpfe – zumal auch die Kampfrichter hohe Kompetenz bewiesen – ohne größere Verzögerungen abgewickelt werden konnten.

Erfreulich war, dass viele Zuschauer – zumeist natürlich Eltern und Großeltern – in die Halle gekommen waren, die sich nicht nur am turnerischen Können ihrer Sprösslinge erfreuen konnten, sondern auch den Service der Gastgeber gerne genossen. Die feierliche Siegerehrung am späten Nachmittag ließ fast durchweg in strahlende Augen beim Nachwuchs blicken. Nachstehend die jeweiligen drei Ersten der diversen Wettbewerbe:

- WK 1** 1. Marcel Schmitt (TSG Seckenheim); 2. Wilhelm Rutz (SSV Vogelstang); 3. Paul Bühler (TSG Seckenheim)
- WK 2** 1. Pascal Schmitt (TSG Seckenheim); 2. Eric Ommert (TSG Seckenheim); 3. Tobias Herre (TG Heddesheim)
- WK 10** 1. Lara Gutperle (TG Heddesheim); 2. Chiara Romano (DJK Käfertal); 3. Sina Hess (TSG Seckenheim)
- WK 11** 1. Laura Kettling (TSG Seckenheim); 2. Leoni Azari-Hamidian (DJK Käfertal); 3. Konstanze Löbau (TSG Seckenheim)
- WK 12** 1. Alia Dufek (TG Heddesheim); 2. Rona Heinz (TG Heddesheim); 3. Charlotte Quintel (TSG Weinheim)
- WK 13** 1. Anuschka Gräble (TSG Seckenheim); 2. Hanna Reichenbach (TV Neckarau); 3. Jana Siegert (TV Neckarau)
- WK 14** 1. Melina Meißner (TV Neckarau); 2. Bianca de la Porte (TG Heddesheim); 3. Carmen Dietrich (TSG Weinheim)



- WK 15** 1. Eva Lentz (TV Neckarau); 2. Kathrin Hollender (TSG Seckenheim)
- WK 18** 1. Kira Gräble (TSG Seckenheim); 2. Laura Merker (DJK Hockenheim); 3. Vivien Hess (TV Neckarau)
- WK 19** 1. Clara Winteroll-Zaja; 2. Vanessa Montag; 3. Isabel Rath (alle TSG Seckenheim)
- WK 20** 1. Vincend Weber, 2. Tim Symanzig; 3. Elia Vinci (alle TV Neckarau)
- WK 21** 1. Nils Wahl (TV Neckarau); 2. Ingo Simon (SSV Vogelstang); 3. Philip Sielmann (DJK Hockenheim)
- WK 22** 1. Nils Dorn (TV Neckarau); Nicolas Marquass (DJK Hockenheim); 3. Marius Hurst (DJK Hockenheim)
- WK 24** 1. Niclas Ayasse, 2. Tobias Hanauer (beide TV Neckarau)
- WK 26** 1. Tanja Scheeder (TSG Seckenheim); 2. Viviana Schwarz (DJK Käfertal); 3. Anna Dairetzis (DJK Hockenheim)
- WK 27** 1. Lisa Vohmann (TSG Seckenheim); 2. Susanna Erhardt (TV Neckarau)

Rolf Schmich



Markgräfler-Hochrhein Turngau

Eleonore Schmid . Gartenstraße 18 . 79790 Küssaberg . Telefon (07741) 22 55

Tanztheater Bücherwelten – Bücher in Bewegung:

EINE GELUNGENE VERBINDUNG von Kultur und Sport

Dieses Tanztheater war ein Geschenk, durchgeführt im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums des TV Haltingen und zugleich der 25. Geburtstag der Abteilung Gymnastik und Tanz. Katja Knössel vom TV Haltingen führte Regie, assistiert von ihrer Mutter Margret Knössel.

Katja hat das „Händchen“ für das Organisieren, geschicktes Arrangieren, die guten Ideen, gelungenes Verpacken von künstlerischem Geschick mit Gymnastik und Tanz ganz sicher von ihrer Mutter in die Wiege gelegt bekommen. Das Veranstaltungszentrum G5 in Eimeldingen, wie geschaffen für eine derartige Veranstaltung,

hätte noch ein paar Besucher mehr aus dem Turngau vertragen können.

Ohne Schwierigkeiten wurde das Publikum in eine Bücherei versetzt, in die phantastische Welt zwischen Kunstbänden, Lyrik, wissenschaftlichen Sachbüchern, Krimi und Ratgebern, geschickt, charmant und humorvoll geleitet von Sandra Trefzer. Die Themen wurden außerdem mittels Beamer zur Erklärung sichtbar gemacht.

Junge Frauen der Gruppe „Mobile“ beeindruckten gleich zu Beginn mit der tänzerischen Darstellung aus Rainer Maria Rilkes Gedicht „Vor Lauschen und Staunen sei still“ untermalt mit einer beeindruckenden Musik. Aus der Naturwissenschaft stellte die Kindergruppe „Kreisel“ das Sonnenlicht für Vitamin D dar. Das Tagebuch mit den Gruppen „Mobile und Jojo“ lie-

ßen die einzelnen Seiten über die Bühne schweben und die Schüler der Grundschulklassen, die „Twister“, erinnerten mit der beliebten Biene Maja an fröhliche Bilderbücher.

Aus der vor 25 Jahren bestehenden Leistungsgruppe Rhythmische Sportgymnastik entwickelte sich die heutige Gruppe Gymnastik und Tanz. Regelmäßige Wettbewerbe, Badische Meisterschaften und herrliche Projekte wie Tabaluga, Pipi Langstrumpf, Momo prägten die Gruppen unter der Leitung von Margret und Katja. Die sagenhafte Leichtigkeit der anmutigen Bewegungen, wobei Handgeräte der Rhythmischen Sportgymnastik, aber auch untypische Geräte wie Koffer und Putz-

eimer eingesetzt wurden, machten deutlich, welche Arbeit, Zeit und Geduld hinter einer derartigen Aufführung stehen. Es war eine Freude zu erleben, mit welcher Begeisterung die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in tänzerischer Weise die Themen umsetzen.

Schade, dass Margret und Katja Knössel dem Turngau nicht mehr zur Verfügung stehen. Hoffen wir aber, dass ihre künstlerische Arbeit über ihren Verein TV Haltingen uns ab und zu doch erfreuen werden. Danke, mir hat es sehr gefallen.

*Eleonore Schmid,
Vorsitzende Öffentlichkeitsarbeit und Kultur*



Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon (07223) 65 42

BodyArt als statisch-dynamisches GANZKÖRPER-WORKOUT



Dass Gesundheitssport auch Spaß machen kann, zeigte sich bei der vom Turngau angebotenen Fortbildungsveranstaltung „BodyArt“.

41 Übungsleiterinnen nutzten die Gelegenheit, sich über die aus der Schweiz importierte Trainingsmethode zu informieren. Karin Wahrer, Vorstandsmitglied für Gesundheitssport im Turngau, hatte als Referenten



Janni Giannikakis gewinnen können, der als Ausbilder auch auf internationaler Ebene tätig ist. Im BodyArt Trainingsprinzip steht der Mensch als funktionelle Einheit im Mittelpunkt. Es verbindet Elemente aus Yoga, verschiedenen Bewegungstherapien, Kraftübungen und Atmungstechniken zu einer Synergie aus körperlichem Training und mentaler Entspannung. Auf dem Programm standen BodyArt Inspirationen, Stretching, Übungen mit dem elliptischen io-Ball und Powerboxing.

Die Teilnehmerinnen waren begeistert über die vielen Anregungen, die sie für ihre Vereinsarbeit mit nach Hause nehmen konnten.

Barbara Nießen



Fotos: Barbara Nießen

In lockerer Abfolge wechselten sich Theorie und Praxis ab. Das Programm kombinierte Kraft- und Flexibilitätsübungen, Stretching und Entspannungsübungen zu einem statisch-dynamischen Ganzkörper-Workout.

Die Teilnehmerinnen waren begeistert über die vielen Anregungen, die sie für ihre Vereinsarbeit mit nach Hause nehmen konnten.

Für Tagungen, Seminare, Fortbildungen und Freizeitaktivitäten bieten wir die ideale Herberge.

Auch für Vereinsgruppen geeignet!

Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten
des Badischen Turner-Bundes
Telefon 0 76 55. 90 01 0 . Fax 0 76 55. 90 01 99
info@altglashuetten.de . www.altglashuetten.de

Rotthaus **EnBW** **RADIO MURGTAL**

Was tun bei ARTHROSE?

Die Gelenkarthrose befällt nicht nur Hände, Knie und Wirbelsäule. Bei etwa 500.000 Menschen sind auch die tief in der Leiste gelegenen Hüftgelenke betroffen. Wenn diese großen Gelenke erkranken, fällt jeder Schritt schwer. Viele unverzichtbare Tätigkeiten können dann nur noch unter Schmerzen ausgeübt werden. Neueste Erkenntnisse zeigen, dass ein Anstoßen und Einklemmen im Hüftgelenk selbst, das so genannte Impingement-Syndrom, eine häufige Ursache sein kann. Besonders junge, aktive Men-



schen sind hiervon betroffen. Was aber kann man selbst dagegen tun? Wie kann man Schmerzen und Einschränkungen lindern? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe hierzu zahlreiche praktische Tipps zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus viele weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/M. (bitte eine 0,55-€-Briefmarke für Rückporto beifügen).



Ortenauer Turngau

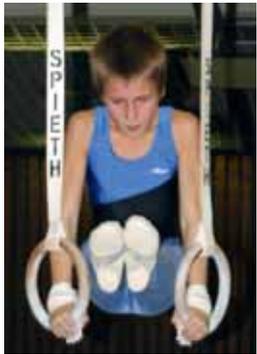
Isabell Anders . Raiffeisenstraße 16 . 79112 Opfingen . Telefon (07664) 32 78

INSGESAMT 58 TURNTREAMS AM START

Auf sehr hohem Leistungsniveau stand das Ortenauer Turnliga-Finale mit 357 Turnerinnen und Turnern in der Gengenbacher Kinzigthalle. Über 500 begeisterte Zuschauer verfolgten die Rückrunde mit den Entscheidungen aller Altersklassen.



TG Renchtal, Junioren.



Jugend C/D, Simon Ketterer (TV Gengenbach)



Jugend F, Sasbach



TV Bodersweier Jugendturnerinnen E

Der TV Gengenbach hatte optimale Finalbedingungen geschaffen und war wieder ein perfekter Gastgeber, der mit neun Medaillenplätzen auch am erfolgreichsten abschnitt. Die Kunstturnwarte Ursula Stampfer und Michael Fuchs zeigten sich inmitten der 58 Turn-Teams höchst erfreut mit den gezeigten Leistungen und dem Ablauf der Veranstaltung,

die wieder eine echte Werbung für das Kunstturnen in der Region war. Beeindruckende Leistungen zeigten die jüngsten Ortenauer Turnerinnen und Turner bereits am Vormittag. Die schwierigen Pflichtübungen mit Handstand und Rad beherrschten viele Nachwuchs-Asse in Perfektion und wurden mit guten Bewertungen belohnt. Im Finale der Jugend F blieben die jüngsten Talente des TV Sasbach (111,15) über die gesamte Ligarunde ohne einzigen Geräteverlust und verteidigten ihren Meistertitel vor Oberachern und Gengenbach. In der Jugendklasse E gelang dem Vorrundendritten Gengenbach der Tagesieg (166,45) und der Sprung auf Platz zwei vor dem TV Oberachern. Meister wurde dank der besseren Vorrundenresultate der

TV Ortenberg. Bei den gleichaltrigen Mädchen stellte der TV Bodersweier (153,70) erneut das überragende Team. Der TV Gengenbach setzte sich in der Klasse D2 mit 155,25 Punkten gegen die Turnerinnen aus Offenburg und dem Unteren Hanauerland durch, während die Mädchen des TV Bodersweier (141,55) auch in der D1-Klasse nicht zu schlagen waren. Die Juniorenturner der TG Renchtal und die Männer B der TG Hanauerland bestätigten jeweils ihre bisherigen Ergebnisse mit einem ungefährdeten Finalsieg und dem Meistertitel. Mit einem starken Auftritt in der Klasse C1 packten die Turnerinnen des TV Bodersweier ihre dritte Goldmedaille ein. Mit einem Überholmanöver eroberten sich die Gengenbacher C2-Mädchen den Liga-Pokal vor Vorrundensieger TS Ottersweier. Bei den Jugendturnern C/D musste das Tagesergebnis entscheiden, da die Vorrunde über zwei Staffeln ausgeturnt

wurde. In einem spannenden Finale setzte sich die TG Hanauerland mit nur einem Zehntelpunkt hauchdünn gegen Sasbach und mit 0,15 Punkten gegen Gengenbach durch.

Am Nachmittag gewann der ETSV Offenburg den Meistertitel der B-Jugendturnerinnen, vor dem TV Ichenheim und dem TV Kork. Bei den Turnerinnen A kam es erneut zum erwarteten Duell zwischen Offenburg und Gengenbach, welches in der Vorrunde als Remis endete und nun zugunsten des ETSV entschieden wurde. Beide Teams steigen durch diesen Erfolg in die Bezirksklasse auf. In der Kür-Männerklasse A musste sich Vorrundensieger TG Hanauerland erneut dem starken Konkurrenten TV Sasbach stellen und setzte sich erneut durch. Bei Handstütz-überschlag-Salto und Tsukahara über den Sprungtisch geriet so mancher Zuschauer ins Schwärmen. Die Bronzemedaille ging an die Männer des TG Hanauerland II. *kpu*



TG Hanauerland, Jugend C/D



TG Hanauerland, Männer A



D2 der Turnerinnen, TV Gengenbach



Jugend E, Jakob Weisbrod (TV Gengenbach)

Fotos: Rainer Klipfel

Gesamtergebnis 2009

Turnerinnen

E, Pflicht P3: 1. TV Bodersweier 20:00 (153,70); 2. ETSV Offenburg 6:04 (148,25); 3. TV Gengenbach 10:10 (147,80); 4. TV Scherzheim 10:10 (145,75)

Einzel: 1. Mila Rieflin (51,30), 2. Lea Kabis (51,20), 3. Lara Vogel (51,10; alle Bodersweier)

D2, Pflicht P4: 1. TV Gengenbach 14:00 (155,25); 2. ETSV Offenburg 10:04 (153,50); 3. AG Unteres Hanauerland 6:08 (151,00); 4. TV Hofweier 02:12 (n. angetr.)

Einzel: 1. Chiara Häg (51,75), 2. Luisa Gmeiner (51,60), 3. Johanna Weith (51,50; alle TV Gengenbach)



Jugend E männlich, TV Ortenberg

D1, KM 4: 1. TV Bodersweier 14:00 (141,55); 2. ETSV Offen-
burg 0:04 (137,40); 3. TV Gengenbach 06:08 (136,05);
4. TV Kork, 02:12 (127,40)

Einzel: 1. Madlin Prestel (47,10; Bodersweier), 2. Lea Zürcher
(47,00; Offenburg), 3. Klara Schneider (46,65; Bodersweier)

C2, Pflicht P5: 1. TV Gengenbach 16:02 (164,60); 2. TS Ot-
tersweier 14:04 (160,20); 3. ETSV Offenburg 10:08 (163,65);
4. AG Unteres Hanauerland 08:10 (159,65)

Einzel: 1. Elisabeth Kiefer (55,65; Gengenbach), 2. Mara Se-
ckinger (54,95; Offenburg), 2. Isabell Schmidt (54,95; AG Un-
teres Hanauerland)

C1, KM 4: 1. TV Bodersweier 20:00 (153,90); 2. ETSV Of-
fenburg 16:04 (140,20); 3. TV Sasbach 12:08 (136,80); 4.
TV Ortenberg, 08:10 (134,60)

Einzel: 1. Charlotte Wirth (52,10), 2. Elisa Federer (50,95),
3. Alexandra Vogel (50,55; Bodersweier)

A1, KM 3: 1. ETSV Offenburg 19:01 (143,70); 2. TV Gengen-
bach 17:03 (142,90); 3. TV Rheinbischofsheim 10:10 (129,50);
4. TV Oberachern 10:10 (130,65)

Einzel: 1. Lena Ritzinger (49,20; Offenburg), 2. Tanja Ringwald
(48,75; Gengenbach), 3. Sarah Silberer (48,10; Offenburg)

Jugend

B, KM 3: 1. ETSV Offenburg 16:00 (144,70); 2. TV Ichenheim
10:06 (140,75); 3. TV Kork 08:08 (141,10); 4. TV Gengen-
bach 06:10 (140,30)

Einzel: 1. Ellen Lipps (49,95; Offenburg), 2. Annika Drescher
(48,60; Ichenheim), 3. Jennifer Illenseer (46,80; Ichenheim)

F, Pflicht P3: 1. TV Sasbach 22:00 (111,15); 2. TV Oberachern
16:06 (109,55); 3. TV Gengenbach 14:08 (108,65); 4. TV
Kork 12:10 (109,45); 5. TuS Oppenau 04:18 (102,85); 6. TV
Ortenberg 04:18 (105,00)

Einzel: 1. Leon Eberle (37,75; Kork), 2. Tim Seegers (37,35;
Gengenbach), 3. Josia Schöpflin (37,15; Sasbach)

E, Pflicht P4 – P6: 1. TV Ortenberg 18:02 (165,70); 2. TV
Gengenbach 16:04 (166,45); 3. TV Oberachern 14:06 (164,45);



Plätze 1 – 3 der Turnerinnen A (v.l. Gengenbach, Offenburg, Rheinbischofsheim)

4. TG Zell-Unterharmersbach 08:12 (144,55); 5. TV Ichenheim 02:18
(145,15); 5. TV Sasbach 02:18 (n.angetr.)

Einzel: 1. Jakob Weisbrod (57,00; Gengenbach), 2. Rafael Lamm
(56,55; Oberachern), 3. Samuel Axmann (55,60; Ortenberg)

C/D, KM 4: 1. TG Hanauerland I (198,30); 2. TV Sasbach I (198,20);
3. TV Gengenbach (198,15); 4. TG Hanauerland II (192,65); 5. TG
Ichenheim-Niedersch. (179,80); 6. TV Hofweier (161,45)

Einzel: 1. Simon Ketterer (67,35; Gengenbach), 2. Nikolai Bühler
(67,10; Sasbach), 3. Matthias Reiß (66,30; Hanauerland I)

Junioren

1. TG Renchtal I 08:00 (191,85); 2. TT Hofweier-Ohlsbach 04:04
(185,05); 3. TG Renchtal II 00:08 (150,90)

Einzel: 1. Mirko Huber (65,35), 2. Jonas Huber (63,10; beide Rench-
tal), 3. Simon Gegg (61,60; Hofweier-Ohlsbach)

Männer

B: 1. TG Hanauerland 08:00 (198,35); 2. TV Gengenbach 04:04
(183,50); 3. TG Renchtal 00:08 (164,55)

Einzel: 1. Mirco Sydow (67,80; Hanauerland), 2. Pirmin Serrer
(64,70), Tobias Schwendemann (59,60; beide Gengenbach)

A: 1. TG Hanauerland I 22:00 (212,25); 2. TV Sasbach 18:04
(206,25); 3. TG Hanauerland II 12:10 (186,05); 4. TV Hofweier
10:12 (188,35); 5. TV Griesheim 08:14 (175,90); 6. TV Gengen-
bach 02:20 (150,75)

Einzel: 1. Frank Bohn (74,00; Hofweier), 2. Roman Neumann (69,85;
Hanauerland), 3. Markus Gutenkunst (69,35; Sasbach)



Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

TURNGAU-TERMINE Januar/Februar

- 06.02. Turnerjugend-Vollversammlung in Königsbach
- 20./21.02. Grundlehrgang Modul I
- 26.02. Gauturntag in Kieselbronn
- 27.02. Forum Kinderturnen in Königsbach

115 STARTS WURDEN BEWÄLTIGT

Bei besten Voraussetzungen, wie bereits auch in den ver-
gangenen Jahren, wurde das Wettkampfsjahr der Turnerju-
gend Pforzheim-Enz mit den Herbst-Einzelwettkämpfe männ-
lich und weiblich in den Hallen des TV Nöttingen und TV
Brötzingen Anfang November abgeschlossen.

Andreas Ketterer, Jugendvorstandsmitglied Wettkampfsport,
zeigte sich über die erstmalige Teilnahme des TV Engelsbrand

an diesen Wettkampf im männlichen Bereich sehr erfreut. Mit ins-
gesamt 115 Starts war er durchaus zufrieden, wobei aber noch
mehr Starts zu bewältigen wären. Das beliebteste Gerät war der
Boden mit 27 Starts, gefolgt vom Sprung mit 27 angetretenen Tur-
nen. In den Klassen KM III und IV wurden in verschiedenen Alters-
klassen die Sieger an jedem der sechs olympischen Einzelgeräte er-
mittelt, analog einem Gerätefinalwettkampf, was den Spezialisten
alle Möglichkeiten gab, sich an ihrem favorisierten Gerät auszu-
zeichnen. Dominant zeigten sich die Nachwuchsturner des Aus-
richters TV Nöttingen, die in allen zwölf Wettkämpfen, an denen
diese an den Start gegangen sind, die Goldmedaille gewinnen konn-
ten, sehr zur Freude ihres Trainers Siegfried Guigas.

In der KM IV der Turner der Jahrgänge 1998 und jünger war der
Lokalmatador Nic Krzyzanowski der überragende Turner, mit vier
ersten Plätzen am Boden, Sprung, Barren und Reck, sowie zwei
zweiten Plätzen am Pauschenpferd und den Ringen. Jeweils hinter

Aus den Turngauen



Heinz Werner Haas (li.) und Nick Krzyzanowski.

seinem Vereinskamerad Mika Sarochan, erwies er sich als wahrer Medailensammler. Teilweise mit großem Punkteabstand untermauerte er sein absolutes Talent und Siegeswillen.

Einen spannenden und abwechslungsreichen Fight um die Podestplätze lieferten sich die Jugendturner der Jahrgänge 1995 bis 1998 in der KM IV. Die Konkurrenz am Boden gewann Florian Häuer, TV Huchenfeld, an den Ringen siegte Maximilian Diller, TV Engelsbrand. Philipp Gerber, Turngemeinschaft Ersingen/Königsbach gewann mit 1,20 Punkten Vorsprung am Sprungtisch, während sich Maximilian Diller am Barren seine zweite Goldmedaille erturnen konnte. Mit dem ersten Platz am Reck errang Philipp Gerber ebenfalls zwei Siege, den Anforderungen am Pauschenpferd stellte sich kein Turner.

Im Kräftemessen der vom Schwierigkeitsgrad höheren KM III der Jahrgänge 1995 und älter, gingen wieder alle Goldmedaillen nach Nöttingen. In der Wertung am Boden wurden aufgrund gleicher Punktzahl drei Goldmedaillen vergeben, an Yannick Bodemer, Jörg Planner und Carl Guigas. Guigas sicherte sich auch am Pauschenpferd, an den Ringen und am Barren den obersten Platz auf dem Siegertreppchen. Einen weiteren Sieg sicherte sich Yannick Bodemer am Sprung, während Jonas Becker die Wertung am Königsgerät Reck gewann.

Im weiblichen Bereich wurden sowohl an den vier olympischen Geräten Sprung, Barren, Balken und Boden, als auch in einem Geräte-4-Kampf die Siegerinnen in 15 Wettkämpfen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen und Altersklassen in einem Gerätefinale ermittelt. Als wahre Medailensammlerin erwies sich in der Kür modifiziert (KM) III, Jahrgänge 1999 und jünger, Luisa Shaghaghi vom TV Nöttingen. Sie erturnte sich vier von fünf möglichen Goldmedaillen am Sprung, Barren, Balken und im Geräte-4-Kampf. Die Wertung am Boden gewann

Lena Holzauer, ebenfalls TV Huchenfeld. Mit knappem Vorsprung sicherte sich Sophie Kautz auch die Wertung im Geräte-4-Kampf, gefolgt von Jennifer Opitz und Nina Lachstädter, TV Brötzingen.

Lorina Friesen, TV 1834 Pforzheim. Auf den Plätzen zwei und drei im Vierkampf folgen Alessa Eitel und Mara Schneeweiß, beide TV Brötzingen.

Bei den älteren Turnerinnen der Jahrgänge 1995 bis 1998 in der KM III wurden die Goldmedaillen unter verschiedenen Turnerinnen verteilt. Am Sprung und am Balken überzeugte Michaela Joseph, TV 1834 Pforzheim, mit den meisten Punkten, am Barren gewann Ann-Christin Grosse, TV Brötzingen, mit knappem Vorsprung vor zwei Vereinskameradinnen, während sich Cinzia Miess, TV Tiefenbronn, den ersten Platz am Boden erturnen konnte. Die sauber geturnten Übungen von Michaela Joseph waren auch Grundlage des Sieges im Geräte-4-Kampf der KM IV in dieser Altersklasse, auf den weiteren Plätzen folgen Cinzia Miess und Jasmin Zander, beide TV Brötzingen.

In den von der Schwierigkeit anspruchsvolleren Übungen in der KM III wurden die ersten Plätze vom TV Brötzingen und TV Huchenfeld gewonnen. Die Brötzingerin Sophie Kautz siegte am Sprungtisch, ihren Vereinskameradin Veronika Auringer mit großem Vorsprung am Schwebebalken. Mit ebenfalls viel Vorsprung gewann Jennifer Opitz, TV Huchenfeld, die Wertung am Barren, die höchste Punktzahl am Boden erturnte sich Lena Holzauer, ebenfalls TV Huchenfeld. Mit knappem Vorsprung sicherte sich Sophie Kautz auch die Wertung im Geräte-4-Kampf, gefolgt von Jennifer Opitz und Nina Lachstädter, TV Brötzingen.

Die detaillierten Siegerlisten, sowie die Einzelwertungen, stehen auf der Homepage www.turngau-pforzheim-enz.de zum download bereit.



Nick Wolfinger



Mika Sarochan

Ralf Kiefer



Luisa Shaghaghi

Fotos: Ralf Kiefer



Lena Holzauer



Schneesport

Wintervierkampf

Termin: 27./28. Februar 2010
Ort: 27.02. Feldberg (Torlauf/Langlauf)
28.02. Großraum Freiburg (Schwimmen/Volleyball)
Meldeschluss: 20. Dezember 2009
Meldegeld: 75 Euro pro Mannschaft

Anmeldung & Info: Ingrid Kolupa, Mariusstraße 15, 78078 Niedereschach, Telefon 07728 919491, Ingrid.Kolupa@t-online.de

Ausschreibung und Anmeldeformular auf der Internetseite des BTB unter Sport-Schneesport.

In geringer Anzahl stehen Übernachtungsplätze in Altglashütten zur Verfügung, die gesondert bezahlt werden müssen (s. Anmeldeformular).

Ingrid Kolupa, Landesfachwartin Schneesport

Breisgauer Turngau

Lehrgang für Ältere

Termin: Samstag, 30. Januar 2010
Zeit: 9.30 – 17.00 Uhr
Ort: Rheinwaldhalle in Weisweil
Referentin: Renate Petersen-Dittmann
Kosten: 20 Euro

Themen: Mattenstep und Krafttraining gemixt, Haltungs- und Bewegungstraining, Kraft und Koordination mit Tennisbällen, Zirkeltraining auf und mit dem Stuhl, Aktuelles aus den Verbänden

In der Mittagspause sorgt der Verein für die Verpflegung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eingeladen sind alle interessierten Männer und Frauen, wobei bis zu acht Lehreinheiten für die Lizenzverlängerung anerkannt werden können.

Anmeldung: Bitte schriftlich oder per E-Mail bis zum 22. Januar 2010 an Sibylle Wacker, Stettiner Straße 11, 77933 Lahr, Telefon 07821 53798, sibylle_wacker@gmx.de

Sibylle Wacker, Fachwartin für Ältere

Turngau Heidelberg

Workshop Aerobic und Fitness

Termin: 27. Februar 2010
Zeit: 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: IGH-Sporthalle Heidelberg-Rohrbach

3. aerobic & wellness convention und 2. sissel® pilates-workshops



Inhalte: Aerobic-Dance, XCO / Flexibar, ¾ Stepp, BBP-klassisch

Weiterbildung dient bei 8 LE zur Lizenzverlängerung, auch B- bzw. P-Lizenz.

Kosten: 30 Euro (Teilnehmer aus Turngau-Vereinen)
40 Euro (Teilnehmer aus anderen Turngauen)
60 Euro (Teilnehmer, die keinen Verein angehören)

Anmeldungen bitte an: Annette Gärtner, Ressortleitung Frauen und Männer, TG-Heidelberg, gaertner.annette@t-online.de, Telefon 06223 40528.

Die Fortbildung steht unter der Leitung von Annette Gärtner und Sascha Brandenburger (Gesundheitssport-Referent des TG-Heidelberg)

Wichtiger Hinweis: Bei gemeldeten Lehrgängen wird das unentschuldigte Fernbleiben dem Verein mit 10 Euro Bearbeitungsgebühr berechnet.

Annette Gärtner, Ressortleiterin Männer und Frauen

Turngau Mannheim

Einladung zum Gaujugendturntag 2010

Termin: Freitag, 29. Januar 2010
Ort: TV Wünschmichelbach, Bärsbacher Weg 6, 69469 Weinheim-Wünschmichelbach
Info: Elke Lochbühler, Telefon 06201 23821, die_lochbuehlers@gmx.de

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bekanntgabe der Termine und Ausrichter 2010/11
3. Berichte der Jugendleitung und der Fachwarte
4. Anträge

Pause / Ausgabe der Berichte und Gauarbeitshefte

5. Aussprache zu den Berichten und Anträgen
6. Feststellung der Beschlussfähigkeit – Abstimmung über Anträge
7. Personelles / Entlastung und Wahlen
8. Verschiedenes

Erik Dornes (Jugendleiter) und Team

Einladung zum Gauturntag 2010

Termin: Samstag, 30. Januar 2010
Beginn: 14.00 Uhr
Ausrichter: TSG Eintracht Plankstadt 1890 e.V.
Ort: Dr.-Erwin-Senn-Halle, Jahnstraße 4, Plankstadt

Tagesordnung

1. Einstimmung durch den gastgebenden Verein
 2. Begrüßung
 3. Eröffnung des Gauturntages und Genehmigung der Tagesordnung
 4. Referat: Wolfgang Eitel – demografische Entwicklung
 5. Berichte: a. Gauvorstand, b. Kassenbericht, c. Kassenprüfer, d. Jahresberichte der Fachbereiche
 6. Grußworte
 7. Ehrungen
- P a u s e
8. Feststellung der Beschlussfähigkeit / Aussprache über die Berichte
 9. Entlastung des Gauvorstandes
 10. Neuwahlen
 11. Anträge
 12. Satzungsänderung
 13. Wünsche und Anregungen
 14. Termine und Veranstaltungen
 15. Verschiedenes

Anträge zum Gauturntag sind bis zum **15. Januar 2010** an den Gauvorsitzenden Konrad Reiter zu richten. Der Gauturntag ist für die Gauvereine eine Pflichtsitzung. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gauvereine je angefangene 50 Mitglieder von über 18 Jahren eine Stimme haben und nur anwesende Mitglieder stimmberechtigt sind.

Konrad Reiter, Gauvorsitzender

1. Mannheimer Turngau Circle

Termin: Samstag, 16. Januar 2009
Dauer: 9.00 bis 18.00 Uhr
Ort: Turnhalle des TV Waldhof
Kosten: 30 Euro

Themen: Gerätturnen männlich und weiblich, Choreografie, Rope Skipping, Dance, Zirkus

Mit einer mehrere Fachsparten umfassenden Workshop-Serie betritt der Turngau Mannheim Neuland und bietet den Übungsleitern seiner Vereine ein ungemein interessantes, breit gefächertes Aus- und Weiterbildungsprogramm. In den insgesamt elf Workshops geht es um Gerätturnen weibl. und männl. (Überschlagbewegung, Felg- und Kippbewegungen, Ballett und Sprünge), Choreografie (verschiedene Ansatzpunkte zum Aufbau einer Choreografie), Rope Skipping (Spaß und Motivation, Partner- und Teamformen), Dance (Impulse und neue Ideen für Tanz- und Video-Clip, Elemente aus Jazz/Modern und Funky Jazz), Kampfrichter-Dance (Einführung in die Wettkampfrichtlinien) und Zirkus (Balance, Jonglage). Dabei werden bei Teilnahme an vier Workshops acht Unterrichtseinheiten zur Lizenzverlängerung angerechnet.

In der Mittagspause werden zwei Mahlzeiten zum Preis von je 6 Euro angeboten. Die Organisationskosten in Höhe von 30 Euro sind bei der Anmeldung, jedoch bis spätestens 31.12.2009 anzuweisen. Die Gauvereine wurden über einen, dem amtlichen Organ „Turngau aktuell“ beigefügten Flyer zu dieser Veranstaltung eingeladen. Meldeschluss war der 20.12.2009. Zwecks eventueller Nachmeldungen Infos unter circle@turngau-mannheim.de

Workshop "Presse/Öffentlichkeitsarbeit"

Termin: Freitag, 22. Januar 2010
Beginn: 19.00 Uhr
Ort: TV Edingen, Hauptstraße 4, Edingen-Neckarhausen

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Deshalb: Der Workshop zum Thema „Presse/Öffentlichkeitsarbeit“ (im Frühjahr 2009 in den Herbst 2009 verschobener Termin und nun nochmals verschoben in den Wintermonat Januar 2010) wird nun am Freitag, 22.01.2010, 19 Uhr beim TV Edingen, Sitzungszimmer, Hauptstraße 4, zu dem unsere Fachfrau Sibylle Dornseiff, Journalistin beim „Mannheimer Morgen“ ihr Kommen und Mitwirken zugesagt hat, nochmals aufgegriffen.

Bitte aus organisatorischen Gründen bis spätestens Montag, 11. Januar 2010 unter Angabe der teilnehmenden Personenzahl, anmelden. Danke im voraus. Es sind alle Medienportale offen: Telefon (AB) 0621 4842404, Fax 0621 4824433, Geschäftsstelle: info@turngau-mannheim.de oder Pressestelle: presse@turngau-mannheim.de. Auf zahlreiche, interessierte Zuhörer und aktive Pressevertreter (und solche, die es werden möchten) hofft

Ria Schmich (BL Presse/Öffentlichkeitsarbeit)

Turngau Mittelbaden-Murgtal

AOK FIT UND GESUND-TAG 2010

Termin: Sonntag, 7. Februar 2010
Beginn: 9.15 Uhr
Ort: AOK-Klinik Korbmatfelsenhof, Fremersbergstraße 115, 76530 Baden-Baden
Kosten: 45 Euro (inklusive Mittagessen)
30 Euro (Übungsleiter fit-und-gesund-Verein)
Anmeldung: Turngau Mittelbaden-Murgtal, Rheinstraße 20, 76549 Hügelsheim, turngau-mittelbaden-murgtal@t-online.de
Meldeschluss: **22. Januar 2010**
Info: Karin Wahrer, Telefon 07222 21674, kwahrer@web.de



Themen der Arbeitskreise: Aktiv gegen Nacken- und Schulterprobleme; Bewegungsspaß für Couchpotatos; Die Kraft, die aus der Mitte kommt (Core-Training); Faszination Gleichgewicht; Funktionelles Ganzkörpertraining (Koordination, Kraft, Kraftausdauer); Gesundheit fängt an den Füßen an; Innenräume – eine meditative, mentale Stretchingmethode; Kraft und Beweglichkeit durch Aquafit; Kreislauf-Aktivierung und Ausdauertraining – ganz ohne Gerät; Lachende Füße; Mit starken Muskeln den Alltag bewegen; Pilates bei Schulter- und Nackenverspannungen; Rücken-training – sanft und effektiv; Schamanische Reise – Bewegungsfreude – intuitive Bewegung; Sensofitness Wahrnehmung; Sturzprophylaxe durch Bewegung; Tai Bo – Kick dich fit (Feel the Power); XCO – Walking und Running; Yoga Flows oder Chi Yoga Basic Flow; Yoga für's Leben (Yoga Best Age); Zeit für Veränderung; Ein effektives Ganzkörpertraining nach Aroha.

Der Badische Turner-Bund erkennt bei einer Teilnahme an vier Arbeitskreisen acht Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung an.

Karin Wahrer, Vorstandsmitglied für Gesundheitsport

Turngau Pforzheim-Enz

Vollversammlung der Turnerjugend 2010

Termin: Samstag, 6. Februar 2010
Beginn: 14.00 Uhr
Ort: Vereinsturnhalle TB Königsbach

14 Uhr AK 1: Wettkampfsport, Leitung: Andreas Ketterer – AK 2: Kinder-/Jugendturnen, Leitung: Karsten Bickel – AK 3: Überfachl. Aufgaben/Öffentlichkeitsarbeit/Finanzen, Leitung: Thomas Grom

16 Uhr Parlamentarischer Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Jugendvorstandes
5. Bericht des Jugendvorstandsmitglieds Finanzen
6. Fragen zu allen Berichten der Jugend
7. Verabschiedungen
8. Ehrungen
9. Entlastung des Jugendvorstandes
10. Wahlen und Bestätigung von Jugendmitarbeitern/innen
11. Veranstaltungen 2010, deren Vergabe und Ausblick 2011
12. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2010
13. Anträge
14. Ideen, Wünsche und Feedback zur Arbeit der TUJU

Voraussichtliches Ende 17.15 Uhr

Anträge und Bewerbungen zu Großveranstaltungen 2011 sind bis zum 1. Februar 2010 schriftlich an den Jugendvorstand zu richten.

Ralf Kiefer

**Die nächste Badische Turnzeitung
erscheint Ende Januar 2010.**

Redaktionsschluss: 3. Januar 2010

Manuskripte bitte per E-Mail an:

Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Präsentiert von

Sparda-Bank

freundlich & fair

Turn Gala



ELEMENTS

die internationale Show aus Turnen,
Gymnastik, Sport 2009 / 2010

28.12.2009	Freiburg - ausverkauft -
30.12.2009	Konstanz
05.01.2010	Karlsruhe
06.01.2010	Mannheim

Sichern Sie sich Ihre Eintrittskarten rechtzeitig im Vorverkauf

Infos &
Tickets

www.turngala.de | ☎ **(0721) 1815-55**

Unterstützt von:



Jetzt ein AOK-Mitglied werben: Ein Jahr diesen Smart fahren!



Mich gibt's
zu gewinnen.

Ganz schön smart: Jetzt Verwandte, Freunde oder Kollegen von den Vorteilen der AOK Baden-Württemberg überzeugen. Und tolle Preise gewinnen, die so richtig Spaß machen, z. B. ein Jahr lang diesen Smart fahren – Sie zahlen nur das Benzin.

**Weitere Informationen in jedem AOK-KundenCenter
oder unter www.aok-bw.de**

AOK Baden-Württemberg
Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

AOK
Die Gesundheitskasse.